

Kaspersky Administration Kit 8.0

IMPLEMENTIERUN GSHANDBUCH

PROGRAMMVERSION: 8.0 CRITICAL FIX 2



KASPERSKY lab

Sehr geehrter Benutzer!

Vielen Dank, dass Sie unser Produkt ausgewählt haben. Wir hoffen, dass dieses Dokument Ihnen hilft und die meisten Fragen damit beantwortet werden können.

Wichtiger Hinweis: Die Rechte an diesem Dokument gehören Kaspersky Lab und sind durch die Urhebergesetze der Russischen Föderation und durch internationale Abkommen geschützt. Bei illegalem Vervielfältigen und Weiterverbreiten des Dokuments oder einzelner Teile daraus kann der Beschuldigte nach geltendem Recht zivilrechtlich, verwaltungsrechtlich und strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Das Vervielfältigen, Weiterverbreiten und Übersetzen der Unterlagen ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung von Kaspersky Lab ZAO zulässig.

Das Dokument und die dazugehörigen Grafiken dürfen nur zu informativen, nicht kommerziellen und persönlichen Zwecken verwendet werden.

Änderungen des Dokuments ohne vorherige Ankündigung bleiben vorbehalten. Die jeweils neueste Version des Dokuments finden Sie auf der Website von Kaspersky Lab unter der Adresse <http://www.kaspersky.com/de/docs>.

Kaspersky Lab ZAO übernimmt keine Haftung für den Inhalt, die Qualität, die Aktualität und Richtigkeit der im Dokument verwendeten Unterlagen, die das Eigentum anderer Rechtsinhaber sind, sowie für den möglichen Schaden durch die Nutzung dieser Unterlagen.

In diesem Dokument werden eingetragene Markenzeichen und Handelsmarken verwendet, die das Eigentum der jeweiligen Rechtsinhaber sind.

Erscheinungsdatum: 14.10.2010

© 1997-2010 Kaspersky Lab ZAO. Alle Rechte vorbehalten.

<http://www.kaspersky.com/de/>
<http://support.kaspersky.com/de/>

INHALT

ZU DIESEM HANDBUCH	6
In diesem Dokument.....	6
Formatierung mit besonderer Bedeutung	7
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN.....	8
Selbständige Informationssuche.....	8
Kaspersky-Lab-Anwendungen im Webforum diskutieren	9
Kontakt zur Abteilung für Handbücher und Hilfesysteme	9
KASPERSKY ADMINISTRATION KIT	10
HARD- UND SOFTWAREVORAUSSETZUNGEN.....	11
DATEN ÜBER DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT	13
PROGRAMMARCHITEKTUR	14
TYPISCHE EINFÜHRUNGSSCHEMATA	15
ADMINISTRATIONSSERVER EINRICHTEN.....	16
Vorbereitung zur Installation	16
Update der vorherigen Version von Kaspersky Administration Kit.....	17
Installation von Kaspersky Administration Kit	18
Standardinstallation	20
Benutzerdefinierte Installation.....	21
1. Schritt: Lizenzvereinbarung anzeigen	21
2. Schritt: Installationsart auswählen	21
3. Schritt: Zielordner auswählen	22
4. Schritt: Anwendungskomponenten für Installation auswählen.....	22
5. Schritt: Netzwerkgröße auswählen	24
6. Schritt: Benutzerkonto auswählen	25
7. Schritt: Datenbank auswählen.....	26
8. Schritt: Parameter des SQL-Servers konfigurieren	26
9. Schritt: Authentifizierungsmodus auswählen	28
9. Schritt: Gemeinsamen Ordner festlegen	30
10. Schritt: Verbindungsparameter mit Administrationsserver konfigurieren	31
11. Schritt: Adresse des Administrationsservers eingeben	31
12. Schritt: Parameter für mobile Geräte konfigurieren	32
13. Schritt: Installation abschließen.....	33
Systemänderungen nach der Installation	33
Programm deinstallieren	34
REMOTE-INSTALLATION EINES PROGRAMMS.....	35
Programme mithilfe einer Aufgabe zur Remote-Installation installieren	37
Push-Installation von Programmen auf Client-Computern	38
1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	39
2. Schritt: Aufgabenart auswählen.....	39
3. Schritt: Installationspaket auswählen	40
4. Schritt: Installationsmethode auswählen	41
5. Schritt: Methode zum Laden des Installationspakets auswählen	42

6. Schritt: Administrationsagenten auswählen.....	43
7. Schritt: Parameter für Neustart der Computer konfigurieren	44
8. Schritt: Verschieben von Computern konfigurieren	45
9. Schritt: Art der Auswahl von Computern definieren.....	46
10. Schritt: Client-Computer auswählen.....	47
11. Schritt: Benutzerkonto auswählen.....	49
12. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	49
13. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen.....	51
Installation von Programmen auf Client-Computern mit Hilfe eines Anmeldeskripts.....	51
1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	51
2. Schritt: Aufgabenart auswählen.....	52
3. Schritt: Installationspaket auswählen	52
4. Schritt: Installationsmethode auswählen	53
5. Schritt: Benutzerkonten für Szenario-Übernahme auswählen.....	54
6. Schritt: Parameter für Neustart der Computer konfigurieren	55
7. Schritt: Benutzerkonto für Aufgabenstart auswählen.....	55
8. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	56
9. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen.....	56
Programme mit Gruppenrichtlinien des Active Directory installieren	56
Installation von Programmen auf untergeordneten Administrationsservern	57
1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	58
2. Schritt: Aufgabenart auswählen	58
3. Schritt: Installationspaket auswählen.....	58
4. Schritt: Parameter für Installation konfigurieren	58
5. Schritt: Mehrere Administrationsserver erstellen.....	59
6. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	60
7. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen	60
Aufgabe Remote-Installation konfigurieren.....	60
Programme mithilfe des Assistenten installieren	63
1. Schritt: Anwendung für Installation auswählen.....	65
2. Schritt: Computer für Installation auswählen.....	65
3. Schritt: Gruppe auswählen.....	66
4. Schritt: Methode zum Laden des Installationspakets auswählen	67
5. Schritt: Lizenz auswählen	69
6. Schritt: Parameter für Neustart konfigurieren.....	69
7. Schritt: Deinstallation von inkompatiblen Anwendungen konfigurieren	70
8. Schritt: Benutzerkonto auswählen.....	70
9. Schritt: Installation abschließen	71
Einführungsprotokoll.....	71
Remote-Deinstallation eines Programms	72
Installationspakete.....	73
Installationspaket erstellen.....	75
1. Schritt: Namen des Installationspakets festlegen	75
2. Schritt: Lieferumfang des Programms auswählen	75
3. Schritt: Erstellen des Installationspakets abschließen.....	77
Datei mit Programmbeschreibung manuell konfigurieren	77
Parameter des Installationspakets anzeigen und konfigurieren	78
Installationspaket für Administrationsagenten erstellen und konfigurieren.....	83
Installationspaket für den Administrationsserver erstellen und konfigurieren.....	86

Aufgabe Verbreitung des Installationspakets auf untergeordnete Administrationsserver erstellen	87
1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	88
2. Schritt: Aufgabenart auswählen.....	88
3. Schritt: Installationspakete auswählen	88
5. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	89
5. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen.....	89
Installationspakete im Rahmen einer Gruppe mit Update-Agenten verbreiten	89
Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation (Tool riprep).....	92
Interaktiver Modus	93
Nicht interaktiver Modus	94
LOKALE PROGRAMM-INSTALLATION	96
Lokale Installation des Administrationsagenten.....	96
Lokale Installation des Verwaltungs-Plug-ins für das Programm.....	100
Installation von Programmen im nicht interaktiven Modus.....	100
Installation mit einem autonomen Paket.....	101
1. Schritt: Lizenz auswählen	102
2. Schritt: Aktion auswählen.....	103
3. Schritt: Installationspaket für Administrationsagenten auswählen.....	103
4. Schritt: Verschieben von Computern konfigurieren.....	104
5. Schritt: Erstellen des autonomen Installationspakets beenden.....	104
BELASTUNGSTESTDATEN.....	106
Ergebnisse des Belastungstests.....	106
Verbindung eines Client-Computers mit dem Administrationsserver ohne Synchronisierung.....	107
Verbindung eines Client-Computers mit dem Administrationsserver mit Synchronisierung.....	107
Regelmäßiges Update der Datenbanken.....	108
Verarbeitung von Ereignissen auf Client-Computern durch Administrationsserver.....	109
Netzwerkbelastung.....	110
Ersteinführung des Virenschutzes	110
Erstmaliges Update der Antiviren-Datenbanken	111
Verbindung eines Clients mit dem Administrationsserver ohne Synchronisierung.....	112
Verbindung eines Clients mit dem Administrationsserver mit Synchronisierung.....	112
Regelmäßiges Update der Datenbanken.....	113
Verarbeitung von Ereignissen der Clients durch Administrationsserver.....	113
ANFRAGE AN DEN TECHNISCHEN SUPPORT	115
TERMINOLOGISCHES GLOSSAR	116
KASPERSKY LAB.....	121
SACHREGISTER.....	122

ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Dokument enthält eine Beschreibung der Installation der Komponenten von Kaspersky Administration Kit sowie der Remote-Installation von Anwendungen im Computernetzwerk mit einer einfachen Konfiguration.

IN DIESEM ABSCHNITT

In diesem Dokument	6
Formatierung mit besonderer Bedeutung.....	7

IN DIESEM DOKUMENT

Dieses Dokument ist in folgende Abschnitte unterteilt:

- Zusätzliche Informationsquellen (s. S. [8](#)). Dieser Abschnitt enthält Informationen darüber, wo Sie Angaben zu dem Programm erhalten können, neben den Dokumenten, die zum Lieferumfang gehören.
- Kaspersky Administration Kit aus. Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Konzeption sowie zu den wichtigsten Funktionen und Bestandteilen des Programms Kaspersky Administration Kit.
- Hard- und Softwarevoraussetzungen (s. S. [11](#)). In diesem Abschnitt sind Software- und Hardwareanforderungen für Netzwerkcomputer aufgeführt.
- Daten über die Leistungsfähigkeit (s. S. [13](#)). In diesem Abschnitt sind die Ergebnisse des Leistungstests des Administrationsservers für verschiedene Hardware-Konfigurationen aufgeführt.
- Programmarchitektur (s. S. [14](#)). In diesem Abschnitt werden interne Komponenten von Kaspersky Administration Kit und die Prinzipien deren Interaktion beschrieben.
- Typische Einführungsschemata (s. S. [15](#)). In diesem Abschnitt werden Varianten für die Einrichtung des Virenschutzsystems im Netzwerk mithilfe von Kaspersky Administration Kit erläutert.
- Administrationsserver einrichten (s. S. [16](#)). Der Abschnitt enthält Informationen zu den Methoden der Einrichtung von Kaspersky Administration Kit im Unternehmensnetzwerk sowie zu den Änderungen im System nach der Programminstallation. Außerdem sind in diesem Abschnitt die Testdaten für die Leistungsfähigkeit des Administrationssystems aufgeführt.
- Remote-Installation eines Programms (s. S. [35](#)). In diesem Abschnitt sind Methoden zur Remote-Installation von Kaspersky-Lab-Programmen und deren Deinstallation von den Computern des Netzwerks beschrieben.
- Lokale Installation eines Programms (s. S. [96](#)). In diesem Abschnitt ist der Vorgang zur Installation der Programme beschrieben, die auf den Computern nur lokal installiert werden können.
- Belastungstestdaten (s. S. [106](#)). In diesem Abschnitt sind Detaildaten zum Belastungstest des Programms beschrieben.
- Anfrage an den Technischen Support (s. S. [115](#)). In diesem Abschnitt werden die Regeln für die Kontaktaufnahme mit dem Technischen Support beschrieben.
- Terminologisches Glossar. In diesem Abschnitt sind die in diesem Dokument verwendeten Begriffe aufgeführt.
- Kaspersky Lab (s. S. [121](#)). In diesem Abschnitt sind Informationen zu Kaspersky Lab aufgeführt.
- Sachregister. Mithilfe dieses Abschnitts können Sie erforderliche Angaben in dem Dokument schnell finden.

FORMATIERUNG MIT BESONDERER BEDEUTUNG

Die Bedeutung der im Dokument verwendeten Textformatierungen wird in folgender Tabelle erläutert.

Tabelle 1. Formatierung mit besonderer Bedeutung

TEXTBEISPIEL	BESCHREIBUNG DER FORMATIERUNG
Beachten Sie, dass...	Warnungen werden durch rote Schrift hervorgehoben und in einen Rahmen eingeschlossen. Sie enthalten wichtige Informationen zu den kritischen für die Sicherheit eines Computers Aktionen.
Es wird empfohlen...	Anmerkungen werden in einen Rahmen eingeschlossen. Anmerkungen enthalten Hilfeinformationen.
Beispiel: ...	Beispiele werden in einem Block auf gelbem Hintergrund unter dem Kopf "Beispiel" aufgeführt.
<i>Update ist...</i>	Neue Begriffe werden kursiv hervorgehoben.
ALT+F4	Tastenbezeichnungen werden fett und mit großen Buchstaben hervorgehoben. Bei den durch ein Pluszeichen verbundenen Tastenbezeichnungen geht es um eine Tastenkombination.
Aktivieren	Bezeichnungen für die Elemente der Schnittstelle (Eingabefelder, Menü-Befehle, Schaltflächen) werden fett hervorgehoben.
➔ <i>Um einen Zeitplan für die Aufgabe einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:</i>	Einleitende Sätze der Anweisungen werden kursiv hervorgehoben.
help	Texte der Befehlszeile oder auf dem Bildschirm erscheinende Meldungstexte werden durch eine spezielle Schrift hervorgehoben.
<IP-Adresse Ihres Computers>	Umgebungsvariablen werden in spitze Klammern eingeschlossen. Anstelle der Umgebungsvariablen müssen entsprechende Werte gesetzt werden. Spitze Klammern werden dabei weggelassen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONQUELLEN

Auf Fragen zu Auswahl, Kauf, Installation und Verwendung von Kaspersky Administration Kit erhalten Sie schnell eine Antwort.

Kaspersky Lab bietet zu diesem Zweck unterschiedliche Informationsquellen zu der Anwendung an, unter denen Sie abhängig von der Dringlichkeit und Bedeutung Ihrer Frage die für Sie geeignete Quelle auswählen können.

IN DIESEM ABSCHNITT

Selbständige Informationssuche	8
Kaspersky-Lab-Anwendungen im Webforum diskutieren.....	9
Kontakt zur Abteilung für Handbücher und Hilfesysteme	9

SELBSTÄNDIGE INFORMATIONSSUCHE

Sie können folgende Informationsquellen über die Anwendung verwenden:

- Seite zu der Anwendung auf der Website von Kaspersky Lab
- Seite zu der Anwendung auf der Website des Technischen Supports (Wissensdatenbank)
- Elektronisches Hilfesystem
- Dokumentation

Seite auf der Website von Kaspersky Lab

http://www.kaspersky.com/de/administration_kit

Auf dieser Seite finden Sie allgemeine Informationen über die Anwendung sowie zu ihren Funktionen und Besonderheiten.

Seite auf der Website des Technischen Supports (Wissensdatenbank)

http://support.kaspersky.com/de/remote_adm

Auf dieser Seite finden Sie Artikel, die von Spezialisten des Technischen Supports veröffentlicht wurden.

Diese Artikel bieten nützliche Informationen, Tipps und Antworten auf häufige Fragen zu Kauf, Installation und Verwendung von Kaspersky Administration Kit. Sie sind nach Themen wie "Schlüsseldateien", "Update der Datenbanken" und "Problembeseitigung" geordnet. Die Artikel können auch Fragen behandeln, die nicht nur Kaspersky Administration Kit betreffen, sondern auch andere Produkte von Kaspersky Lab. Außerdem können sie Neuigkeiten über den Technischen Support beinhalten.

Elektronisches Hilfesystem

Zum Lieferumfang des Programms gehört eine Datei mit dem vollständigen Hilfesystem.

Die komplette Hilfe enthält eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die in die Anwendung integrierten Funktionen.

Um die komplette Hilfe zu öffnen, wählen Sie im Menü **Hilfe** den Befehl **Hilfe aufrufen** aus.

Wenn Sie Fragen zu einem bestimmten Fenster in der Anwendung haben, können Sie die Kontexthilfe verwenden.

Um die Kontexthilfe zu öffnen, klicken Sie im jeweiligen Fenster auf die Schaltfläche **Hilfe** oder drücken die Taste **F1**.

Dokumentation

Die Dokumentation der Anwendung enthält die meisten Informationen, die für die Arbeit mit der Anwendung erforderlich sind. Sie umfasst die folgenden Dokumente:

- **Administratorhandbuch** – Enthält Informationen zur Konzeption von Kaspersky Administration Kit, Erläuterungen der Grundbegriffe und Funktionen sowie Funktionsschemata.
- **Implementierungshandbuch** – Enthält eine Beschreibung der Installation einzelner Komponenten von Kaspersky Administration Kit sowie der Remote-Installation von Anwendungen in einem einfach konfigurierten Computernetzwerk.
- **Erste Schritte** – Enthält eine Beschreibung der Schritte, mit denen Administratoren für die Antiviren-Sicherheit in einem Unternehmen schnell in Kaspersky Administration Kit einsteigen und in ihren Netzwerken einen Virenschutz mithilfe von Kaspersky-Lab-Anwendungen einrichten können.
- **Referenzhandbuch** – Enthält Informationen zur Konzeption von Kaspersky Administration Kit und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zu den vorhandenen Funktionen.

Die Dateien dieser Dokumente sind im PDF-Format im Lieferumfang von Kaspersky Administration Kit enthalten.

Die Dokumente stehen auf der Website von Kaspersky Lab auf der Seite der Anwendung zum Download bereit.

Informationen zur Programmierschnittstelle (API) für Kaspersky Administration Kit sind in der Datei klakaut.chm enthalten, die sich im Installationsordner des Programms befindet.

KASPERSKY-LAB-ANWENDUNGEN IM WEBFORUM DISKUTIEREN

Wenn Ihre Frage keine dringende Antwort erfordert, können Sie sie mit den Spezialisten von Kaspersky Lab und mit anderen Anwendern in unserem Forum unter der Adresse <http://forum.kaspersky.com> diskutieren.

Im Forum können Sie bereits veröffentlichte Themen nachlesen, eigene Kommentare verfassen, neue Themen eröffnen und die Hilfefunktion verwenden.

KONTAKT ZUR ABTEILUNG FÜR HANDBÜCHER UND HILFESYSTEME

Wenn Sie Fragen zur Dokumentation haben, einen Fehler gefunden haben oder ein Feedback zu unseren Dokumenten schreiben wollen, wenden Sie sich an die Mitarbeiter der Abteilung für Handbücher und Hilfesysteme.

Durch Klicken auf den Link **Feedback schreiben**, der sich in der rechten oberen Ecke des Hilfefensters befindet, können Sie das Fenster des E-Mail-Programms öffnen, das auf Ihrem Computer standardmäßig verwendet wird. Im folgenden Fenster wird die E-Mail-Adresse der Abteilung für Handbücher und Hilfesysteme (docfeedback@kaspersky.com) und in der Betreffzeile "Kaspersky Help Feedback: Kaspersky Administration Kit" angegeben. Schreiben Sie Ihr Feedback, und verschicken Sie die Nachricht, ohne den Betreff der Nachricht zu ändern.

KASPERSKY ADMINISTRATION KIT

Die Software wird kostenlos mit Kaspersky-Lab-Anwendungen geliefert, die zur Kaspersky Open Space Security (Box-Variante) gehören. Außerdem steht sie zum Download auf der Website von Kaspersky Lab bereit (<http://www.kaspersky.com/de/>).

Die Anwendung **Kaspersky Administration Kit** erledigt zentral die wichtigsten Administrationsaufgaben, um das Antiviren-Sicherheitssystem eines Firmennetzwerks zu verwalten, das auf Anwendungen beruht, die zu den Produkten von Kaspersky Open Space Security gehören. Kaspersky Administration Kit unterstützt die Arbeit in allen Netzwerkkonfigurationen, die das TCP/IP-Protokoll verwenden.

Das Programm ist für Administratoren von Firmennetzwerken und für Mitarbeiter konzipiert, die für den Virenschutz von Computern in Organisationen verantwortlich sind.

Mit dieser Anwendung kann der Administrator:

- die Administrationsgruppenstruktur festlegen, die für den Virenschutz im Unternehmen sorgt. Mit Administrationsgruppen können mehrere Computer als eine geschlossene Einheit verwaltet werden.
- Anwendungen für den Virenschutz im Unternehmen von einem entfernten Standort installieren und deinstallieren
- die Virenschutzanwendungen von einem entfernten Standort zentral verwalten
- Updates der Datenbanken und Programm-Module von Virenschutzanwendungen zentral empfangen und auf die Computer im Netzwerk verteilen
- Benachrichtigungen über kritische Ereignisse bei der Ausführung von Virenschutzanwendungen empfangen
- Statistiken und Protokolle über Virenschutzanwendungen empfangen
- Lizenzen für alle installierten Virenschutzanwendungen verwalten
- zentral Objekte verwalten, die von Virenschutzanwendungen in die Quarantäne, ins Backup oder in die Ablage für Dateien mit verschobener Verarbeitung verschoben wurden
- zentral mit Anwendungen von Drittherstellern im Netzwerk arbeiten.

Kaspersky Administration Kit umfasst die folgenden Basiskomponenten:

- **Administrationsserver** – Führt die Funktionen zum zentralen Speichern von Daten über die im Firmennetzwerk installierten Kaspersky-Lab-Anwendungen und deren Verwaltung aus.
- **Administrationsagent** – Dient der Interaktion zwischen Administrationsserver und Kaspersky-Lab-Anwendungen, die auf einem konkreten Netzwerkknoten (Arbeitsstation oder Server) installiert sind. Diese Komponente der Produkte von Kaspersky Open Space Security ist für alle Windows-Anwendungen identisch. Für Novell- und Unix-Anwendungen von Kaspersky Lab wurden eigene Versionen des Administrationsagenten entwickelt.
- **Administrationskonsole** – Bietet eine Benutzeroberfläche für die Administrationsdienste von Server und Agent. Die Administrationskonsole entspricht einer Erweiterungskomponente der Microsoft Management Console (MMC).

HARD- UND SOFTWAREVORAUSSETZUNGEN

Administrationsserver

- Softwarevoraussetzungen:
 - Microsoft Data Access Components (MDAC) 2.8 und höher oder Windows DAC 6.0
 - System für die Datenbankverwaltung: Microsoft SQL Express 2005, Microsoft SQL Express 2008, Microsoft SQL Express 2008 R2, Microsoft SQL Server 2005, Microsoft SQL Server 2008, Microsoft SQL Server 2008 R2 oder MySQL Enterprise.
 - Microsoft Windows Server 2003 und höher, Microsoft Windows Server 2003 x64 und höher, Microsoft Windows Server 2008, Microsoft Windows Server 2008 im Server Core-Modus, Microsoft Windows Server 2008 x64 mit Service Pack 1 und allen neusten Updates (für Microsoft Windows Server 2008 x64 muss Microsoft Windows Installer 4.5 installiert sein), Microsoft Windows Server 2008 R2, Microsoft Windows Server 2008 R2 im Server Core-Modus, Microsoft Windows XP Professional mit Service Pack 2 und höher, Microsoft Windows XP Professional x64 und höher, Microsoft Windows Vista mit Service Pack 1 und höher, Microsoft Windows Vista x64 mit Service Pack 1 und allen neusten Updates (für Microsoft Windows Vista x64 muss Microsoft Windows Installer 4.5 installiert sein), Microsoft Windows 7.
- Hardwarevoraussetzungen:
 - Prozessor mit mind. 1 GHz
 - 512 MB Arbeitsspeicher
 - 1 GB freier Speicherplatz auf dem Datenträger

Administrationskonsole

- Softwarevoraussetzungen:
 - Windows-Betriebssystem.

Die Version des unterstützten Betriebssystems wird durch die Anforderungen des Administrationsservers bestimmt.
 - Microsoft Management Console 2.0 und höher
 - Für Microsoft Windows XP, Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2 oder Windows Vista wird Microsoft Internet Explorer 7.0 und höher benötigt.
 - Für Microsoft Windows 7 wird Microsoft Internet Explorer 8.0 und höher benötigt.
- Hardwarevoraussetzungen:
 - Für die 32-Bit-Version des Betriebssystems:
 - Prozessor mit mind. 1 GHz
 - 512 MB Arbeitsspeicher
 - 1 GB freier Speicherplatz auf dem Datenträger

- Für die 64-Bit-Version des Betriebssystems:
 - Prozessor mit mind. 1,4 GHz
 - 512 MB Arbeitsspeicher
 - 1 GB freier Speicherplatz auf dem Datenträger

Administrationsagent und Update-Agent

- Softwarevoraussetzungen:
 - Betriebssystem:
 - Windows.

Die Version des unterstützten Betriebssystems wird durch die Anforderungen des Administrationsservers bestimmt.
 - Linux
 - Mac OS
- Hardwarevoraussetzungen:
 - Für die 32-Bit-Version des Betriebssystems:
 - Prozessor mit mind. 1 GHz
 - 512 MB Arbeitsspeicher
 - Freier Speicherplatz auf dem Datenträger: 32 MB für den Administrationsagenten, 500 MB für den Update-Agenten.
 - Für die 64-Bit-Version des Betriebssystems:
 - Prozessor mit mind. 1,4 GHz
 - 512 MB Arbeitsspeicher
 - Freier Speicherplatz auf dem Datenträger: 32 MB für den Administrationsagenten, 500 MB für den Update-Agenten.

DATEN ÜBER DIE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Aufgrund der Testdaten für die Leistungsfähigkeit wurde die maximale Anzahl an Client-Computern definiert, die ein Administrationsserver in einer vorgegebenen Zeit verwalten kann. Diese Informationen eignen sich dafür, ein optimales Einführungsschema für den Virenschutz im Unternehmensnetzwerk zu ermitteln.

Bei den Tests wurden die folgenden Hardwarekonfigurationen für den Administrationsserver verwendet:

- 32-Bit-Version des Betriebssystems (Doppelkernprozessor Intel® Core™2 Duo E8400 mit einer Taktfrequenz von 3,00 GHz, 4 GB RAM, Festplatte SATA 500 GB).
- 64-Bit-Version des Betriebssystems (Vierkernprozessor Intel® Xeon™ E5450 mit einer Taktfrequenz 3,00 GHz, 8 GB RAM, Festplatte SAS 2x320 RAID 0).

Datenbankserver Microsoft SQL 2005x32 Enterprise Edition war auf demselben Computer installiert wie der Administrationsserver.

Tabelle 2. Ergebnisse der zusammengefassten Belastungstests für die 32-Bit-Version des Betriebssystems

Synchronisierungsintervall, Min.	Anzahl an verwalteten Computern
15	5 000
30	10 000
45	15 000
60	20 000

Tabelle 3. Ergebnisse der zusammengefassten Belastungstests für die 64-Bit-Version des Betriebssystems

Synchronisierungsintervall, Min.	Anzahl an verwalteten Computern
15	10 000
30	20 000
45	30 000
60	40 000

In diesem Dokument sind auch detaillierte Belastungstestdaten aufgeführt (s. Abschnitt "Belastungstestdaten" auf S. [106](#)).

PROGRAMMARCHITEKTUR

Kaspersky Administration Kit verfügt über drei Basiskomponenten:

- *Administrationsserver* (nachfolgend auch *Server* genannt) – Führt die Funktionen zum zentralen Speichern von Daten über die im Firmennetzwerk installierten Kaspersky-Lab-Anwendungen und deren Verwaltung aus.
- *Administrationsagent* (nachfolgend auch *Agent* genannt) – Dient der Interaktion zwischen Administrationsserver und Kaspersky-Lab-Anwendungen, die auf einem konkreten Netzwerkknoten (Arbeitsstation oder Server) installiert sind. Diese Komponente der Produkte von Kaspersky Open Space Security ist für alle Windows-Anwendungen identisch. Für Novell- und Unix-Anwendungen von Kaspersky Lab wurden eigene Versionen des Administrationsagenten entwickelt.
- *Administrationskonsole* (nachfolgend auch *Konsole* genannt) – Bietet eine Benutzeroberfläche für die Administrationsdienste von Server und Agent. Die Administrationskonsole entspricht einer Erweiterungskomponente der Microsoft Management Console (MMC). Sie ermöglicht das Herstellen einer Verbindung mit dem Remote-Administrationsserver über das Internet.

TYPISCHE EINFÜHRUNGSSCHEMATA

Es gibt mehrere Varianten für die Einführung eines Virenschutz-Systems auf den Computern in einem Netzwerk, das mit Kaspersky Administration Kit realisiert wird:

- Durch die zentrale Remote-Installation von Programmen auf Client-Computern: Die Installation von Programmen und die Herstellung der Verbindung zum System der zentralen Remote-Administration erfolgen automatisch, sodass dafür kein Administratoreingriff erforderlich ist. Die Installation von Antiviren-Anwendungen ist auf einer beliebigen Anzahl von Client-Computern möglich.

Die Remote-Installation eignet sich für die Installation von beliebigen Programmen nach Auswahl des Administrators. Es ist jedoch anzumerken, dass Kaspersky Administration Kit nur die Verwaltung von Kaspersky-Lab-Anwendungen unterstützt, zu deren Lieferumfang eine spezielle Komponente gehört: das Verwaltungs-Plug-in für die jeweilige Anwendung.

- Durch die lokale Installation von Programmen auf jedem Client-Computer: In diesem Fall erfolgt die Installation der gewünschten Komponenten auf den Client-Computern und auf dem Administrator-Arbeitsplatz manuell und werden die Parameter für die Verbindung der Clients mit dem Server bei der Installation des Administrationsagenten eingegeben. Es wird empfohlen, diese Variante der Einführung im System zu verwenden, wenn keine zentrale Remote-Installation möglich ist.

Kaspersky-Lab-Anwendungen lassen sich auch auf Computern mit Datenträger-Images installieren. Der Administrationsagent bestimmt selbst anhand der Identifikatoren der Festplatten und der MAC-Adressen die Installationsmethode und stellt eine fehlerfreie Verbindung mit dem Administrationsserver her.

ADMINISTRATIONSSERVER EINRICHTEN

Die Auswahl der Einführungsschemata wird durch die folgenden Grundfaktoren bestimmt:

- Struktur des Unternehmensnetzwerks: Die Geschwindigkeit der Kommunikationskanäle in verschiedenen Segmenten des Netzwerks und die Menge der Client-Computer in jedem Segment
- Organisatorische Unternehmensstruktur
- Anzahl der Mitarbeiter in der IT-Abteilung, die sich mit der Virenschutzverwaltung und Aufgaben zur Verteilung der Zuständigkeiten von einzelnen Mitarbeitern befassen
- Vorhandene Hardwareressourcen, die für die Installation von Komponenten der Virenschutzverwaltung bereitgestellt werden können (Administrationsserver, Update-Agenten)
- Durchlässigkeit der Kommunikationskanäle, die für die Komponenten des Virenschutzes im Unternehmensnetzwerk verwendet werden
- Zulässige Dauer für die Erledigung von wichtigen administrativen Vorgängen im Unternehmensnetzwerk wie die Verteilung von Updates der Datenbanken und das Ändern von Richtlinien für Client-Computer

Die Einführungsschemata für den Virenschutz laufen meistens auf die folgenden Varianten hinaus:

- Ein Administrationsserver
- Ein Administrationsserver mit Update-Agenten
- Hierarchie der Administrationsserver
- Hierarchie von Administrationsservern mit Update-Agenten

Bei der Wahl des optimalen Virenschutzschemas empfiehlt sich, zunächst die vorhandenen Netzwerk- und Hardwareressourcen zu bestimmen, die sich für das zentrale Virenschutz-System verwenden lassen. Mithilfe dieser Analyse können die möglichen Einführungsschemata festgestellt und die Schemata ausgeschlossen werden, die auf Grundlage der vorhandenen Hardwareressourcen und der Netzwerkinfrastruktur nicht realisiert werden können.

IN DIESEM ABSCHNITT

Vorbereitung zur Installation.....	16
Update der vorherigen Version von Kaspersky Administration Kit	17
Installation von Kaspersky Administration Kit.....	18

VORBEREITUNG ZUR INSTALLATION

Für die Analyse der Netzwerk- und Hardwareinfrastruktur wird die folgende Reihenfolge empfohlen:

1. Definieren Sie die Parameter des Netzwerks, in dem der Virenschutz eingeführt werden soll. Die folgenden Parameter sind die wichtigsten:
 - Anzahl der Netzwerksegmente

- Anzahl der verwalteten Computer in jedem Netzwerksegment
 - Geschwindigkeit der Kommunikationskanäle zwischen den einzelnen Netzwerksegmenten
 - Durchlässigkeit jedes Kommunikationskanals, der für die Funktion des Virenschutzes verwendet wird
2. Definieren Sie die zulässige Dauer für die Durchführung wichtiger administrativer Operationen für alle verwalteten Computer.
 3. Beantworten Sie anhand der gewonnenen Daten und der Daten aus den Belastungstests für das Administrationssystem (s. Abschnitt "Belastungstestdaten" auf S. [106](#)) die folgenden Fragen:
 - Wie viele Administrationsserver werden für die Client-Computer benötigt? Wird eine Hierarchie von Administrationsservern benötigt?
 - Welche Hardwarevoraussetzungen müssen die Administrationsserver aufweisen, um alle Client-Computer in der zulässigen Frist zu verwalten?
 - Werden Verteilerzentren für Updates und Installationspakete (Update-Agenten) verwendet, um die Kommunikationskanäle nicht so stark zu belasten?

Nach Beantwortung der vorstehenden Fragen kann der Administrator mehrere zulässige Einführungsschemata erzeugen und die optimale Variante auswählen.

Im nächsten Schritt muss der Administrator die zentrale Verwaltung des Virenschutzes durch Installation der entsprechenden Anwendungskomponenten von Kaspersky Administration Kit auf den Computern des Netzwerks formieren, nämlich:

1. Administrationsserver auf dem Computer installieren, der zum Unternehmensnetzwerk gehört
2. Administrationskonsole auf den Computern installieren, von denen die Administration ausgeführt werden soll
3. Die zentrale Verwaltung des Virenschutzes mit dem Schnellstartassistenten konfigurieren
4. Administratoren des Netzwerks benennen, weitere Benutzerkategorien definieren, die das System ebenfalls verwenden dürfen und jeder Kategorie einen Funktionsumfang zuweisen
5. Benutzergruppen anlegen und jeder Gruppe Zugriffsberechtigungen für die von ihr auszuführenden Funktionen erteilen
6. Bei Bedarf eine Hierarchie der Administrationsserver anlegen
7. Für jeden Administrationsserver eine Struktur der Administrationsgruppen einrichten und die Computer in die entsprechenden Gruppen verteilen
8. Auf den Client-Computern die Kaspersky-Lab-Anwendungen installieren
9. Bei Bedarf die installierten Anwendungen mit Richtlinien und Aufgaben konfigurieren

UPDATE DER VORHERIGEN VERSION VON KASPERSKY ADMINISTRATION KIT

Beim Update der Version 6.0 auf 8.0 wird die Wiederherstellung von Daten aus einer Sicherungskopie unterstützt, die mit einer älteren Programmversion angelegt wurde. Es wird empfohlen, dabei folgende Reihenfolge einzuhalten:

1. Erstellen Sie mit dem Tool Sicherungskopie und Wiederherstellung von Daten (*klbackup*) eine Sicherungskopie der Daten des installierten Administrationsservers. Dieses Tool gehört zum Lieferumfang von Kaspersky Administration Kit. Es befindet sich nach der Installation der Komponente Administrationsserver im Stammverzeichnis der Installation. Beachten Sie, dass für eine vollständige Wiederherstellung der Daten des

Administrationsservers das Zertifikat des Administrationsservers gespeichert werden muss. Dieser Parameter ist ein Pflichtparameter für das Tool.

Detallierte Informationen über das Tool Sicherungskopie und Wiederherstellung von Daten finden Sie im Referenzhandbuch für Kaspersky Administration Kit.

2. Starten Sie die Installation von Kaspersky Administration Kit 8.0 auf dem Computer, auf dem die Vorgängerversion des Administrationsservers oder der Konsole installiert ist. Führen Sie das Update der Komponente aus. Beim Update werden alle Daten und Parameter der vorherigen Version des Administrationsservers und der Administrationskonsole gespeichert, die daraufhin in der neuen Version verfügbar sind.
3. Um den auf den Computern des Netzwerks installierten Administrationsagenten upzudaten, erstellen Sie eine Gruppenaufgabe oder eine globale Aufgabe für die Installation der neuen Komponentenversion. Rufen Sie die Aufgabe manuell oder nach Zeitplan auf. Nach deren erfolgreichem Abschluss ist die Version des Administrationsagenten auf dem neuesten Stand.

Sollten bei der Installation Probleme auftreten, können Sie die vorherige Version von Kaspersky Administration Kit wiederherstellen, indem Sie die vor dem Update erstellte Sicherungskopie von Daten des Administrationsservers heranziehen.

Wenn mindestens ein Administrationsserver installiert ist, lässt sich das Update der anderen Server mit der Aufgabe Remote-Installation ausführen, in der das Installationspaket des Administrationsservers verwendet wird (s. Abschnitt "Installationspaket für den Administrationsserver erstellen und konfigurieren" auf S. [86](#)).

INSTALLATION VON KASPERSKY ADMINISTRATION KIT

Vor der Installation müssen Sie sich vergewissern, dass die Hard- und Softwarevoraussetzungen des Computers den Anforderungen für den Administrationsserver und die Administrationskonsole entsprechen (s. Abschnitt "Hard- und Softwarevoraussetzungen" auf S. [11](#)).

Kaspersky Administration Kit speichert Daten in der Datenbank des SQL-Servers. Dafür wird zusammen mit Kaspersky Administration Kit standardmäßig Microsoft SQL Server 2005 Express Edition installiert. Zum Speichern der Daten lassen sich auch andere SQL-Server verwenden (s. Abschnitt "Hard- und Softwarevoraussetzungen" auf S. [11](#)). In diesem Fall müssen sie im Netzwerk vor Installation von Kaspersky Administration Kit installiert sein.

Zur Installation von Kaspersky Administration Kit werden die Rechte des lokalen Administrators auf dem Computer verwendet, auf dem die Installation ausgeführt werden soll.

Damit nach der Installation die Programmkomponenten richtig funktionieren, müssen auf dem Computer alle nötigen Ports geöffnet sein. Eine Liste der Ports, die Kaspersky Administration Kit standardmäßig verwendet, ist der Tabelle unten zu entnehmen.

Tabelle 4. Ports, die von Kaspersky Administration Kit verwendet werden

PORTNUMMER	PROTOKOLL	BESCHREIBUNG
Computer, auf dem der Administrationsserver installiert ist		
13000	TCP	Verwendung für: <ul style="list-style-type: none"> • Empfang der Daten von Client-Computern • Verbindung mit den Update-Agenten • Verbindung mit untergeordneten Administrationsservern Es wird dabei eine geschützte SSL-Verbindung hergestellt.
14000	TCP	Verwendung für: <ul style="list-style-type: none"> • Empfang der Daten von Client-Computern • Verbindung mit den Update-Agenten • Verbindung mit untergeordneten Administrationsservern Es wird dabei keine geschützte SSL-Verbindung hergestellt.
13000	UDP	Daten werden mit einer geschützten SSL-Verbindung über ausgeschaltete Computer übertragen.
13292	TCP	Verbindung mit mobilen Endgeräten (Als mobile Endgeräte gelten Geräte, auf denen die Anwendung Kaspersky Mobile Security Enterprise Edition installiert ist.)
18000	HTTP	Empfang von Daten durch den Administrationsserver vom Authentifizierungsserver von Cisco NAC.
Computer, der vom Update-Agenten benannt wurde		
13000	TCP	Verbindung von Client-Computern mit dem Update-Agenten
13001	TCP	Verbindung von Client-Computern mit dem Update-Agenten, wenn der Update-Agent ein Computer mit installiertem Administrationsserver ist
14000	TCP	Verbindung von Client-Computern mit dem Update-Agenten
14001	TCP	Verbindung von Client-Computern mit dem Update-Agenten, wenn der Update-Agent ein Computer mit installiertem Administrationsserver ist
Client-Computer mit installiertem Administrationsagenten		
15000	UDP	Empfang von Verbindungsanfragen mit dem Administrationsserver, sodass Computerdaten in Echtzeit eintreffen
7	UDP	Verwendung der Funktionen von Wake On Lan

Bei ausgehenden Verbindungen der Client-Computer zum Administrationsserver und den Update-Agenten wird der Port-Bereich 1024–5000 (TCP-Protokoll) verwendet. Unter Windows Vista und Windows Server 2008 liegt der ausgehende Port-Bereich standardmäßig bei 49152–65535 (TCP-Protokoll).

In diesem Abschnitt wird die lokale Installation der Anwendungskomponenten von Kaspersky Administration Kit beschrieben. Die folgenden zwei Installationsarten sind verfügbar:

- Standard (s. Abschnitt "Standardinstallation" auf S. 20) In diesem Fall wird ein minimaler Komponentensatz installiert. Diese Installationsart ist optimal für Netzwerke mit bis zu 200 Rechnern geeignet.

- Benutzerdefiniert (s. Abschnitt "Benutzerdefinierte Installation" auf S. [21](#)) In diesem Fall können Sie einzelne Komponenten für die Installation auswählen und zusätzliche Parameter konfigurieren. Diese Installationsart eignet sich für erfahrene Benutzer.

Wir empfehlen die Standardinstallation der Anwendung. Später können Sie bei Bedarf alle Anwendungsparameter ändern und zusätzliche Komponenten installieren.

Wenn im Netzwerk mindestens ein Administrationsserver installiert ist, besteht die Möglichkeit, die folgenden Server mit der Aufgabe zur Remote-Installation durch Push-Installation zu installieren (s. Abschnitt "Programme mithilfe der Aufgabe zur Remote-Installation installieren" auf S. [37](#)). Beim Erstellen der Aufgabe muss das Installationspaket des Administrationsservers verwendet werden (s. Abschnitt "Installationspaket für den Administrationsserver erstellen und konfigurieren" auf S. [86](#)).

IN DIESEM ABSCHNITT

Standardinstallation.....	20
Benutzerdefinierte Installation	21
Systemänderungen nach der Installation	33
Programm deinstallieren	34

STANDARDINSTALLATION

➔ *Um Kaspersky Administration Kit standardmäßig auf einem lokalen Computer zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:*

1. Starten Sie die ausführbare Datei setup.exe. Der Installationsassistent schlägt Ihnen vor, die Parameter zu konfigurieren. Befolgen Sie die Anweisungen.
2. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, und falls Sie mit allen Punkten der Vereinbarung einverstanden sind, klicken Sie auf **Ja**. Die Installation des Programms auf Ihrem Computer wird fortgesetzt.
3. Geben Sie als Installationsart **Standard** ein.
4. Wählen Sie im nächsten Schritt des Assistenten die Größe des Netzwerks aus, in dem die Anwendung installiert wird.
5. Daraufhin extrahiert der Assistent die Dateien aus dem Lieferumfang und schreibt sie auf die Festplatte des Computers.

Im letzten Fenster des Assistenten wird Ihnen vorgeschlagen, die Administrationskonsole zu starten. Beim ersten Start der Konsole können Sie eine Erstkonfiguration der Anwendung durchführen (für Details siehe das Referenzhandbuch).

Nach Beendigung des Assistenten werden auf dem Datenträger, auf dem das Betriebssystem installiert ist, die folgenden Anwendungskomponenten installiert:

- Administrationsserver (zusammen mit Serverversion des Administrationsagenten)
- Administrationskonsole
- alle im Lieferumfang verfügbaren Verwaltungs-Plug-ins für Anwendungen

Außerdem werden die folgenden für die Ausführung benötigten Anwendungen auf den Computer installiert, wenn sie noch nicht installiert sind:

- Microsoft Windows Installer 3.1

- Microsoft Data Access Component 2.8
- Microsoft .NET Framework 2.0
- Microsoft SQL Server 2005 Express Edition

BENUTZERDEFINIERTE INSTALLATION

► Um Kaspersky Administration Kit benutzerdefiniert auf einem lokalen Computer zu installieren,

rufen Sie die Datei setup.exe auf. Der Installationsassistent schlägt Ihnen vor, die Einstellungen zu konfigurieren. Befolgen Sie die Anweisungen.

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Lizenzvereinbarung anzeigen	21
2. Schritt: Installationsart auswählen	21
3. Schritt: Zielordner auswählen	22
4. Schritt: Anwendungskomponenten für Installation auswählen	22
5. Schritt: Netzwerkgröße auswählen	24
6. Schritt: Benutzerkonto auswählen	25
7. Schritt: Datenbank auswählen	26
8. Schritt: Parameter des SQL-Servers konfigurieren	26
9. Schritt: Authentifizierungsmodus auswählen	28
9. Schritt: Gemeinsamen Ordner festlegen	30
10. Schritt: Verbindungsparameter mit Administrationsserver konfigurieren	31
11. Schritt: Adresse des Administrationsservers eingeben	31
12. Schritt: Parameter für mobile Geräte konfigurieren	32
13. Schritt: Installation abschließen	33

1. SCHRITT: LIZENZVEREINBARUNG ANZEIGEN

In diesem Schritt müssen Sie sich mit der Lizenzvereinbarung vertraut machen, die Sie mit Kaspersky Lab schließen.

Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, und falls Sie mit allen Punkten der Vereinbarung einverstanden sind, klicken Sie auf **Ja**. Die Installation des Programms auf Ihrem Computer wird fortgesetzt.

Wenn Sie mit den Bedingungen der Lizenzvereinbarung nicht einverstanden sind, brechen Sie die Installation des Programms ab, indem Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** klicken.

2. SCHRITT: INSTALLATIONSART AUSWÄHLEN

Geben Sie in diesem Schritt des Assistenten die Installationsart **Benutzerdefiniert** an.

3. SCHRITT: ZIELORDNER AUSWÄHLEN

Legen Sie den Ordner für die Installation der Komponenten fest. Standardmäßig handelt es sich um <Datenträger>:\Programme\Kaspersky Lab\Kaspersky Administration Kit. Wenn dieser Ordner nicht vorhanden ist, wird er automatisch erstellt. Der Zielordner kann durch Klicken auf die Schaltfläche **Durchsuchen** gewechselt werden.

4. SCHRITT: ANWENDUNGSKOMPONENTEN FÜR INSTALLATION AUSWÄHLEN

Im nächsten Fenster des Assistenten wählen Sie die Komponenten von Kaspersky Administration Kit aus, die Sie installieren möchten (s. Abb. unten):

- **Administrationsserver:** Dabei wird automatisch die Komponente **Administrationsagent** installiert.

Sie können auch angeben, ob zusätzliche Komponenten installiert werden sollen:

- **Kaspersky Lab Richtlinienserver für Cisco NAC:** Standardkomponente von Kaspersky Lab, die den Mandatensatz für die Kompatibilität mit Cisco NAC autorisiert. Die Parameter für die Interaktion mit Cisco NAC lassen sich in den Eigenschaften oder in der Richtlinie des Administrationsservers konfigurieren (für Details siehe das Referenzhandbuch von Kaspersky Administration Kit).
- **SNMP-Agent:** Er sammelt statistische Daten für den Administrationsserver mit dem SNMP-Protokoll. Die Komponente steht nur zur Verfügung, wenn bei der Installation des Programms auf dem Computer die SNMP-Komponente installiert ist.

Nach der Installation von Kaspersky Administration Kit befinden sich die für das Monitoring benötigten mib-Dateien im Installationsverzeichnis im Unterordner SNMP.

- **Unterstützung für mobile Geräte:** Diese Komponente ermöglicht die Verwaltung des Schutzes für mobile Geräte über Kaspersky Administration Kit.
- **SHV Kaspersky Lab:** Untersuchungstool für die Funktionstüchtigkeit des Systems (System Health Validator) von Kaspersky Lab für die Kompatibilität mit Microsoft NAP. Die Komponente steht nur zur Verfügung, wenn bei der Installation des Programms auf dem Computer das Betriebssystem Microsoft Windows Server 2008 installiert ist.

- **Administrationskonsole:**

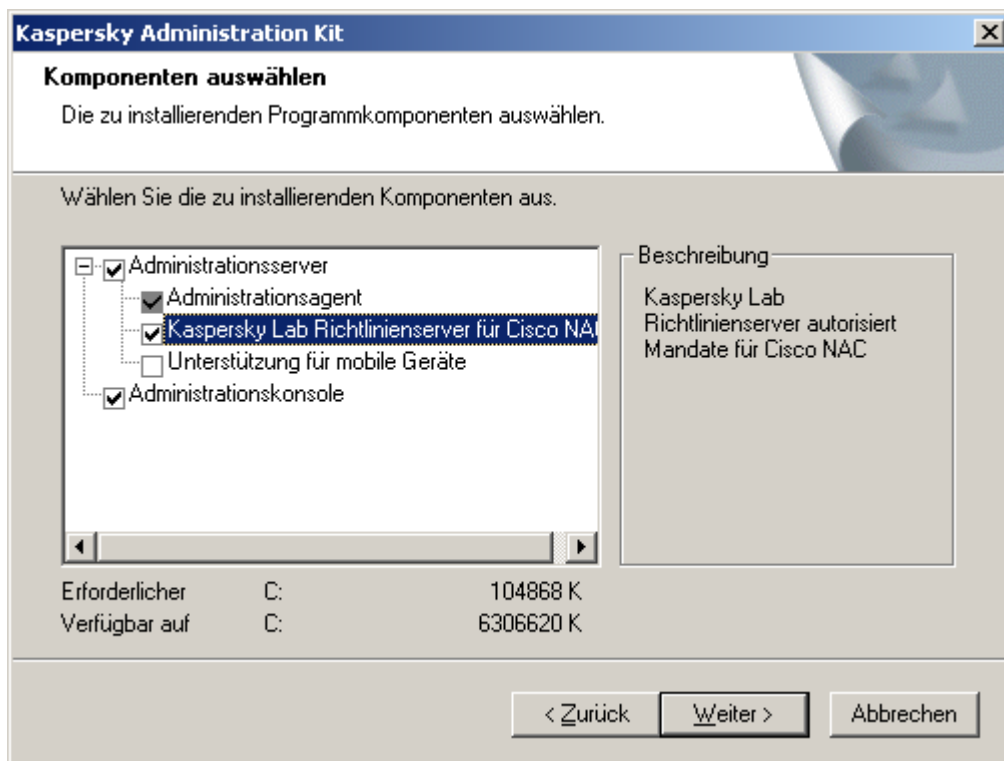


Abb. 1: Anwendungskomponenten für Installation auswählen

Die Installation des Administrationsagenten kann nicht abgebrochen werden, er wird immer installiert.

Mit der Komponente Administrationsserver wird auf den Computer die Serverversion des Administrationsagenten installiert. Dessen gemeinsame Installation mit der üblichen Version des Administrationsagenten ist nicht möglich. Wenn diese Komponente bereits auf Ihrem Computer installiert ist, deinstallieren Sie sie und starten die Installation des Administrationsservers erneut.

Beachten Sie, dass im Dialogfenster des Assistenten Hilfeinformationen angezeigt werden:

- Im rechten Teil im Feld **Beschreibung** für die ausgewählte Komponente
- Im unteren Teil zu den für die Installation der ausgewählten Komponenten benötigten Speicherplatz und zur Größe des freien Speicherplatzes auf dem für die Installation eingegebenen Datenträger des Computers

Wenn Sie nur die Administrationskonsole ausgewählt haben, fehlen die weiteren Schritte zum Konfigurieren der Installationsparameter. Daraufhin machen Sie sich mit den Parametern vertraut und starten die Installation.

Wenn Sie die Installation des Administrationsservers ausgewählt haben, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

5. SCHRITT: NETZWERKGRÖÖE AUSWÄHLEN

Geben Sie die Größe des Netzwerks an, in dem Kaspersky Administration Kit installiert werden soll (s. Abb. unten). So können die Programmschnittstelle und die Parameter auf optimale Weise eingestellt werden. Sie können diese Parameter zu einem späteren Zeitpunkt ändern (für Details siehe das Administratorhandbuch von Kaspersky Administration Kit).

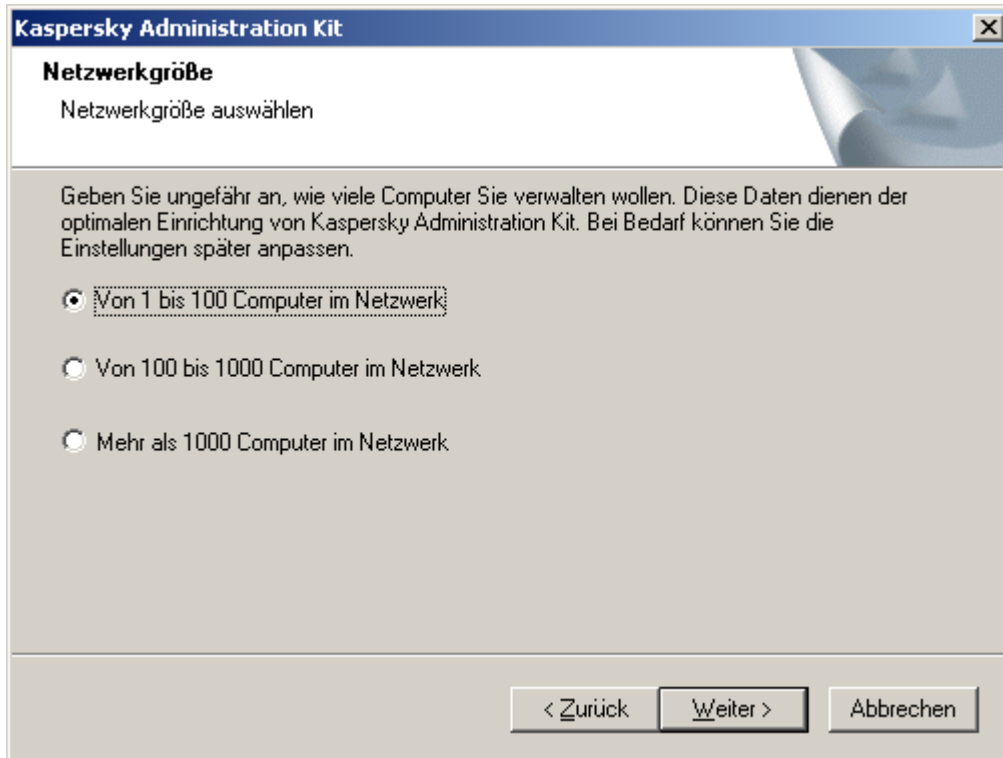


Abb. 2: Netzwerkgröße auswählen

In der Tabelle unten sind die wichtigsten Unterschiede bei der Installation bei Auswahl von verschiedenen Netzwerkgrößen aufgeführt.

Tabelle 5. Parameterwerte der Installation je nach Netzwerkgröße

PARAMETER	1–100 COMPUTER	100–1000 COMPUTER	MEHR ALS 1000 COMPUTER
Darstellung des Elementes der untergeordneten Administrationsserver und aller entsprechender Parameter	–	–	+
Darstellung der Sicherheitsparameter	–	–	+
Darstellung der Programmregistrierung und aller entsprechenden Parameter	–	+	+
Anlegen einer Richtlinie des Administrationsagenten mithilfe des Schnellstartassistenten	–	–	+
Verteilung der Startzeit für Update-Aufgabe auf Client-Computer einschalten	–	5 Minuten	10 Minuten

6. SCHRITT: BENUTZERKONTO AUSWÄHLEN

Definieren Sie, unter welchem Benutzerkonto der Administrationsserver als Dienst auf diesem Computer gestartet wird (s. Abb. unten).

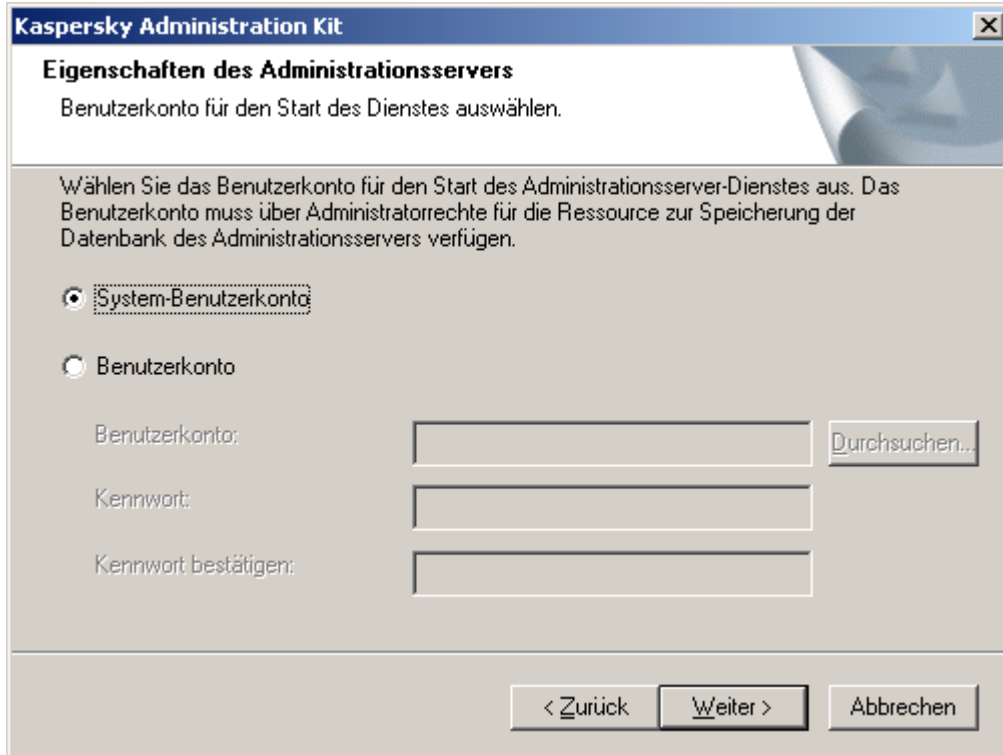


Abb. 3: Benutzerkonto auswählen

Sie können eine der folgenden beiden Varianten auswählen:

- **System-Benutzerkonto** – Der Administrationsserver wird unter dem Benutzerkonto und mit den Rechten *System-Benutzerkonto* gestartet.

Damit Kaspersky Administration Kit korrekt ausgeführt wird, muss das Benutzerkonto für den Start des Administrationsservers über Administratorrechte zum Speichern in der Datenbank des Administrationservers verfügen.

Unter Microsoft Windows Vista und den Betriebssystemen höherer Versionen kann der Administrationsserver nicht mit dem System-Benutzerkonto installiert werden. Deshalb steht in diesem Fall unter den genannten Betriebssystemen die Variante **Automatisch erstelltes Benutzerkonto (<Name des Benutzerkontos>)** zur Verfügung.

- **Benutzerkonto** – Der Administrationsserver wird unter dem Benutzerkonto des Benutzers gestartet, der zur Domäne gehört. In diesem Fall initiiert der Administrationsserver alle Vorgänge mit den Rechten dieses Benutzerkontos. Mit der Schaltfläche *Durchsuchen* definieren Sie einen Benutzer, dessen Benutzerkonto verwendet wird, sowie sein Kennwort.

Wenn Sie als Benutzerkonto für den Start des Administrationsservers das Konto eines Benutzers der Domäne angegeben haben, wird Ihnen vorgeschlagen, diesen Benutzer zu definieren.

Wenn Sie später das Benutzerkonto des Administrationsservers austauschen wollen, muss das Tool Wechsel des Benutzerkontos für den Administrationsserver (klsvswch) verwendet werden. Für Details siehe das Referenzhandbuch von Kaspersky Administration Kit.

7. SCHRITT: DATENBANK AUSWÄHLEN

Im nächsten Schritt wird Ihnen vorgeschlagen, die Ressource **Microsoft SQL Server (SQL Express)** oder **MySQL** zu definieren (s. Abb. unten), die zum Speichern der Daten vom Administrationsserver dient.

Wenn Sie Kaspersky Administration Kit auf einem Server installieren, der die Rolle des schreibgeschützten Domänen-Controllers (RODC) übernimmt, ist für ihn die Installation von **Microsoft SQL Server (SQL Express)** nicht vorgesehen. In diesem Fall wird es empfohlen, die Ressource **MySQL** für die korrekte Installation von Kaspersky Administration Kit zu verwenden.

Eine Beschreibung der Datenbank-Struktur des Administrationsservers finden Sie in der Datei klakdb.chm, die sich im Installationsordner von Kaspersky Administration Kit befindet.

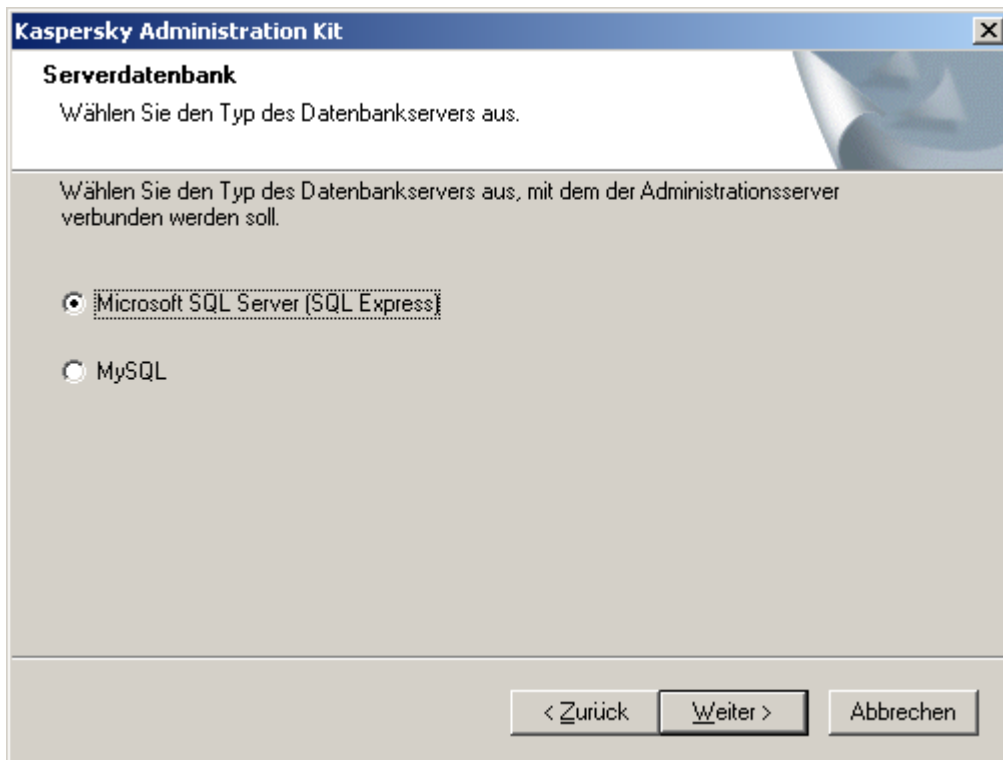


Abb. 4: Datenbank auswählen

8. SCHRITT: PARAMETER DES SQL-SERVERS KONFIGURIEREN

Wenn im vorangegangenen Schritt SQL Express oder Microsoft SQL Server ausgewählt wurde, und Sie vorhaben, für Kaspersky Administration Kit einen Server zu verwenden, der im Unternehmensnetzwerk installiert ist, geben Sie im Feld **Name des SQL-Servers** dessen Namen an. Geben Sie in das Feld **Name der Datenbank** den Namen der Datenbank an, die zum Speichern der Daten vom Administrationsserver dienen soll (s. Abb. unten). Standardmäßig wird die Datenbank unter dem Namen **KAV** angelegt.

Wenn geplant ist, mithilfe von Kaspersky Administration Kit weniger als 5 000 Computer zu verwalten, kann Microsoft SQL Express 2005/2008 verwendet werden. Wenn die voraussichtliche Anzahl der Computer, die mit Kaspersky Administration Kit verwaltet werden sollen, über 5 000 liegt, wird die Verwendung von Microsoft SQL 2005/2008 empfohlen.

Wenn im Unternehmensnetzwerk noch ein SQL-Server installiert ist, wählen Sie die Variante **Microsoft SQL Server 2005 Express Edition installieren** aus. Alle nötigen Parameter werden automatisch eingerichtet.

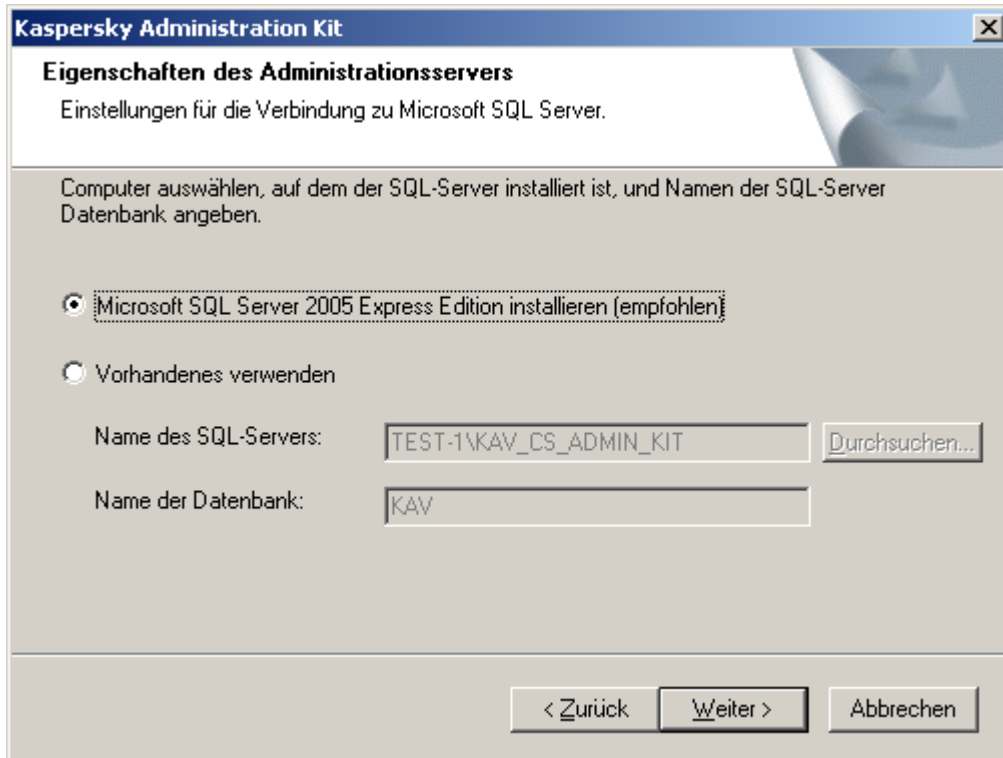


Abb. 5: Datenbank auswählen

Im Feld **Name des SQL-Servers** wird automatisch der Name des SQL-Servers eingefügt, wenn er auf dem Computer erkannt wurde, von dem aus Kaspersky Administration Kit installiert werden soll. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Durchsuchen** wird eine Liste aller Microsoft SQL-Server angezeigt, die im Netzwerk installiert sind.

Wenn der Administrationsserver unter dem Benutzerkonto des lokalen Administrators oder unter dem System-Benutzerkonto aufgerufen wird, ist die Schaltfläche **Durchsuchen** nicht verfügbar.

Wenn im vorangegangenen Schritt MySQL-Server ausgewählt wurde, geben Sie im nächsten Fenster (s. Abb. unten) in das Feld **Name des MySQL-Servers** dessen Namen (standardmäßig wird die IP-Adresse des Computers verwendet, auf dem Kaspersky Administration Kit installiert werden soll) und im Feld **Port** den Port für die Verbindung (standardmäßig wird Port 3306 verwendet) ein. Geben Sie im Feld **Name der Datenbank des MySQL-Servers** den Namen der Datenbank ein, die zum Speichern der Daten des Administrationsservers erstellt wird (standardmäßig wird die Datenbank unter dem Namen **KAV** erstellt).

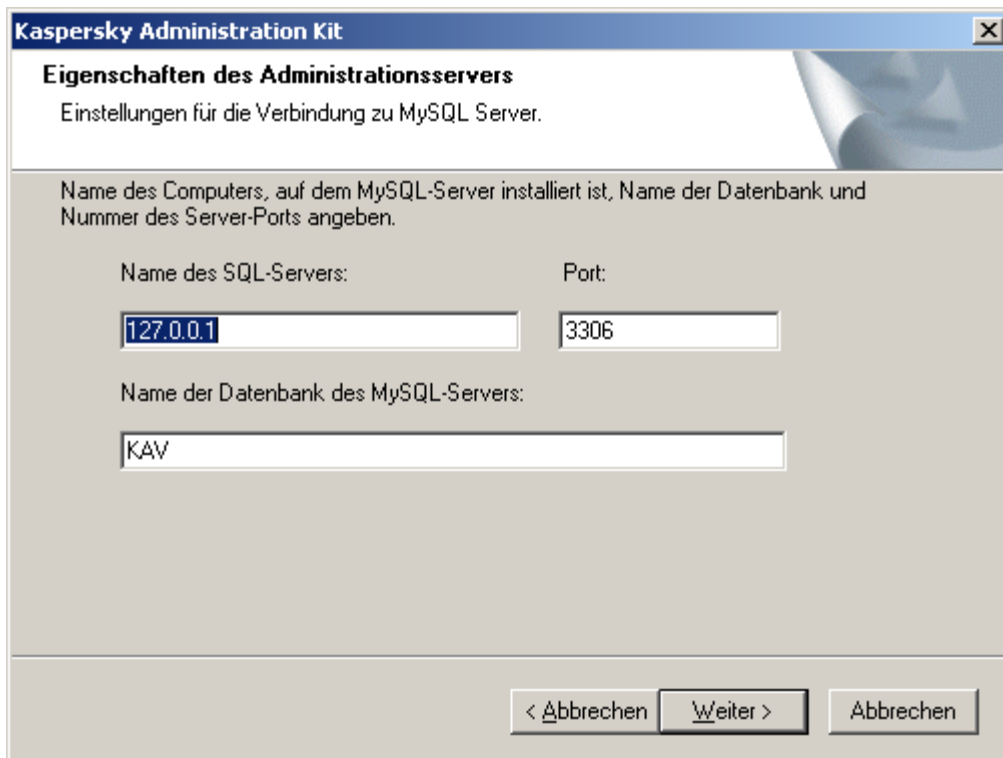


Abb. 6: MySQL Server auswählen

Wenn im Netzwerk kein einziger SQL-Server verfügbar ist oder Sie ihn nicht verwenden können, müssen Sie ihn installieren. Die unterstützten SQL-Server sind in den Systemvoraussetzungen (s. Abschnitt "Hard- und Softwarevoraussetzungen" auf S. 11) aufgeführt.

Wenn Sie einen SQL-Server auf demselben Computer installieren wollen, von dem aus die Installation von Kaspersky Administration Kit erfolgt, müssen Sie sie abbrechen und nach der Installation des SQL-Servers neu starten.

Wenn die Installation auf einem Remote-Computer erfolgen soll, muss der Installationsassistent für Kaspersky Administration Kit nicht abgebrochen werden. Installieren Sie den SQL-Server, und kehren Sie zur Installation von Kaspersky Administration Kit zurück.

9. SCHRITT: AUTHENTIFIZIERUNGSMODUS AUSWÄHLEN

Definieren Sie den Modus der Authentifizierung, der beim Verbindungsaufbau des Administrationsservers mit dem SQL-Server herangezogen werden soll.

Für SQL Express oder Microsoft SQL-Server können Sie eine der folgenden zwei Varianten auswählen (s. Abb. unten):

- **Microsoft Windows Authentifizierungsmodus** – In diesem Fall wird beim Überprüfen der Berechtigungen das Benutzerkonto für den Start des Administrationsservers herangezogen.
- **SQL-Server Authentifizierungsmodus** – Bei dieser Variante wird für die Überprüfung der Berechtigungen das unten angegebene Benutzerkonto herangezogen. Nehmen Sie Eingaben in die Felder **Benutzerkonto**, **Kennwort** und **Kennwort bestätigen** vor.

Wenn sich die Datenbank des Administrationsservers auf einem anderen Computer befindet, muss bei der Installation oder dem Update des Administrationsservers die Authentifizierung des SQL-Servers verwendet werden, wenn das Benutzerkonto des Administrationsservers keinen Zugriff auf den Server der Datenbank hat. Dieser Fall kann eintreten, wenn sich ein Computer nicht in der Domäne befindet oder der Administrationsserver unter dem Benutzerkonto **Lokales System** installiert wurde.

Kaspersky Administration Kit

SQL-Authentifizierungsmodus
Auswahl der Authentifizierungsform.

Wählen Sie eine Authentifizierung, um sich mit dem Microsoft SQL Server zu verbinden. Bei der SQL Server-Authentifizierung geben Sie den Namen, das Kennwort und die Kennwortbestätigung ein.

Microsoft Windows Authentifizierungsmodus
 SQL-Server Authentifizierungsmodus

Benutzerkonto:

Kennwort:

Kennwort bestätigen:

< Zurück **Weiter** > Abbrechen

Abb. 7: Authentifizierung am SQL-Server

Geben Sie für den Server MySQL Enterprise den Namen und das Kennwort des Benutzers ein (s. Abb. unten).

Kaspersky Administration Kit

Parameter der MySQL-Authentifizierung
Geben Sie das Benutzerkonto des MySQL-Servers ein.

Geben Sie das Benutzerkonto für die Verbindung zum MySQL-Server ein, dann das Kennwort und die Kennwortbestätigung.

Benutzerkonto:

Kennwort:

Kennwort bestätigen:

< Zurück **Weiter** > Abbrechen

Abb. 8: Authentifizierung am MySQL Server

9. SCHRITT: GEMEINSAMEN ORDNER FESTLEGEN

Definieren Sie den Speicherort und den Namen des gemeinsamen Ordners (s. Abb. unten), der für folgende Zwecke verwendet wird:

- Die Speicherung der Dateien, die für die Remote-Installation von Programmen benötigt werden (die Dateien werden beim Erstellen der Installationspakete auf den Administrationsserver kopiert)
- Die Speicherung der Updates, die aus den Update-Quellen auf den Administrationsserver kopiert werden

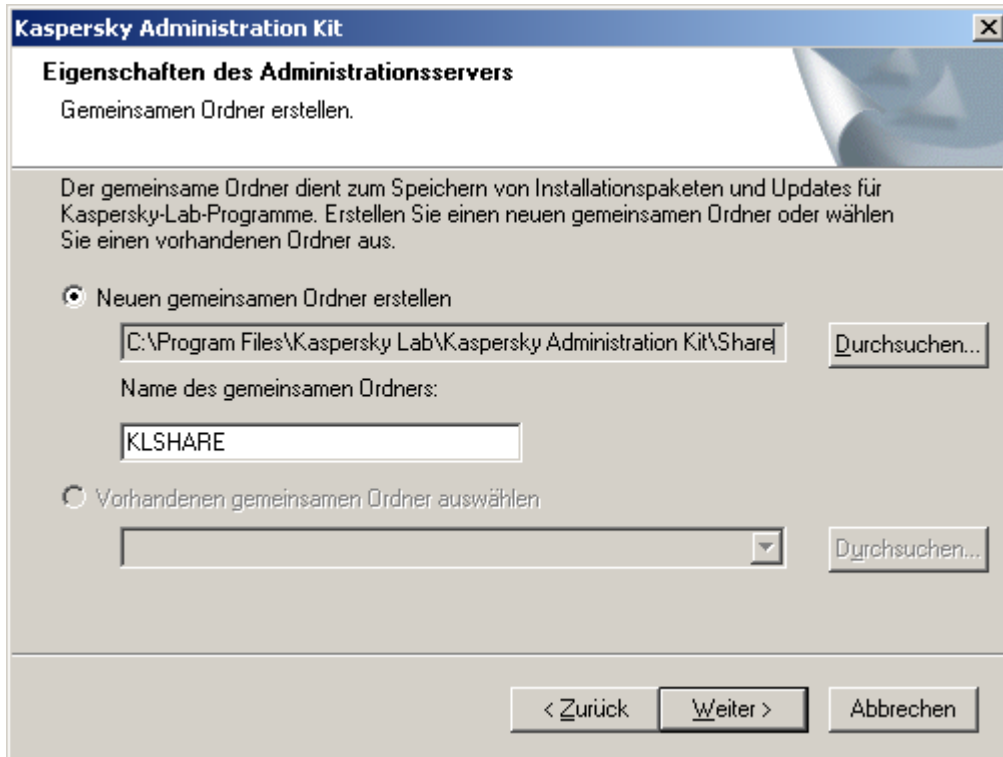


Abb. 9: Gemeinsamen Ordner erstellen

Allen Benutzern wird für diese Ressource die allgemeine Leseberechtigung erteilt.

Sie können eine der folgenden beiden Varianten auswählen:

- **Gemeinsamen Ordner erstellen** – Zum Erstellen eines neuen Ordners. Geben Sie in das Feld unten den Pfad zu dem Ordner ein.
- **Vorhandenen gemeinsamen Ordner auswählen** – Zum Auswählen eines gemeinsamen Ordners aus den vorhandenen Ordnern.

Der Ordner darf sich lokal auf dem Rechner befinden, von dem die Installation erfolgt, oder auf einem Remote-Computer. Dabei handelt es sich um einen beliebigen Rechner, der zum Netzwerk des Unternehmens gehört. Sie können einen gemeinsamen Ordner durch Klicken auf die Schaltfläche **Durchsuchen** oder manuell angeben, indem Sie in das entsprechende Feld den UNC-Pfad eingeben (Beispiel: \\server\KLSHARE).

Standardmäßig wird der lokale Ordner KLSHARE in dem Ordner angelegt, der für die Installation der Programmkomponenten von Kaspersky Administration Kit angegeben wurde.

10. SCHRITT: VERBINDUNGSPARAMETER MIT ADMINISTRATIONSSERVER KONFIGURIEREN

Legen Sie die Parameter für die Verbindung zum Administrationsserver fest (s. Abb. unten):

- die Nummer des Ports, an dem die Verbindung mit dem Administrationsserver aufgebaut wird. Standardmäßig wird Port 14000 verwendet.
- SSL-Portnummer, über den die geschützte Verbindung mit dem Administrationsserver unter Verwendung des SSL-Protokolls erfolgt. Standardmäßig wird Port 13000 verwendet.

Wenn der Administrationsserver mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP Service Pack 2 ausgeführt wird, blockiert die integrierte Firewall die TCP-Ports mit den Adressen 13000 und 14000. Damit auf den Computer zugegriffen werden kann, auf dem der Administrationsserver ausgeführt wird, müssen diese Ports manuell geöffnet werden.

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Kaspersky Administration Kit" with a sub-header "Eigenschaften des Administrationsservers". Below the sub-header is the text "Einstellungen der Verbindung mit dem Administrationsserver." The main area contains two sections. The first section says "Geben Sie die Portnummer des Administrationsservers an. Der Wert muss im Bereich von 1 bis 65535 liegen." followed by a label "Portnummer:" and a text input field containing "14000". The second section says "Geben Sie die SSL-Portnummer des Administrationsservers an. Der Wert muss im Bereich von 1 bis 65535 liegen." followed by a label "SSL-Portnummer:" and a text input field containing "13000". At the bottom of the dialog are three buttons: "< Zurück", "Weiter >", and "Abbrechen".

Abb. 10: Parameter für Verbindung mit dem Administrationsserver

11. SCHRITT: ADRESSE DES ADMINISTRATIONSSERVERS EINGEBEN

Geben Sie die Adresse des Administrationsservers ein (s. Abb. unten). Sie können eine der folgenden Varianten auswählen:

- **DNS-Name** Diese Variante wird dann eingesetzt, wenn im Netzwerk ein DNS-Server existiert, den die Client-Computer verwenden, um die Adresse des Administrationsservers zu beziehen.
- **NetBIOS-Name** Diese Variante wird eingesetzt, wenn die Client-Computer die Adresse des Administrationsservers mit dem NetBIOS-Protokoll beziehen oder im Netzwerk ein WINS-Server vorhanden ist.

- **IP-Adresse** Diese Variante wird eingesetzt, wenn der Administrationsserver eine statische IP-Adresse aufweist, die sich zu keinem Zeitpunkt ändert.



Abb. 11: Adresse des Administrationsservers

12. SCHRITT: PARAMETER FÜR MOBILE GERÄTE KONFIGURIEREN

Wenn für die Installation die Komponente **Unterstützung für mobile Geräte** ausgewählt wurde, geben Sie den Namen des Administrationsservers zum Anschließen von mobilen Geräten an (s. Abb. unten).

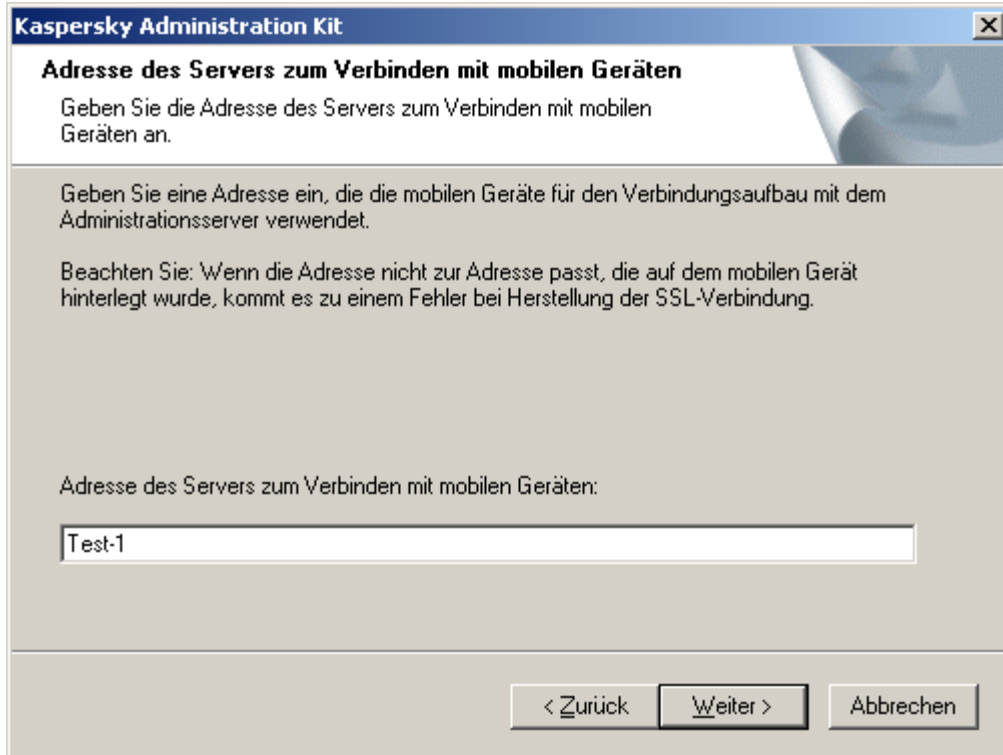


Abb. 12: Adresse des Administrationsservers zum Anschließen mobiler Geräte

13. SCHRITT: INSTALLATION ABSCHLIEßEN

Nach der Konfiguration der Parameter für die Installation der Komponenten von Kaspersky Administration Kit können Sie sie anzeigen und die Installation aufrufen.

SYSTEMÄNDERUNGEN NACH DER INSTALLATION

Nach der Installation der Administrationskonsole erscheint auf Ihrem Computer im Menü **Start** → **Programme** → **Kaspersky Administration Kit** das Startsymbol für die Konsole.

Der Administrationsserver und der Administrationsagent werden auf dem Computer als Dienste mit Attributen installiert, die in der unten stehenden Tabelle aufgeführt sind. Außerdem sind in der Tabelle Attribute des Dienstes Richtlinienserver (Posture Validation Server) von Kaspersky Lab für Cisco NAC genannt. Dieser Dienst wird auf dem Computer ausgeführt, wenn die entsprechende Komponente zusammen mit dem Administrationsserver installiert wurde.

Tabelle 6. Dienstattribute

ATTRIBUT	ADMINISTRATIONSSERVER	KASPERSKY LAB RICHTLINIENSERVER FÜR CISCO NAC	ADMINISTRATIONSAGENT
Name des Dienstes	CSAdminServer	nacserver	klagent
Dargestellter Name des Dienstes	Kaspersky Lab Administration Server	Kaspersky Lab Cisco NAC Posture Validation Server	Kaspersky Lab Network Agent
Starttyp	Automatisch beim Start des Betriebssystems.		
Benutzerkonto	Lokales System oder vom Benutzer vorgegeben.		

Zusammen mit dem Administrationsserver wird auf dem Computer die Serverversion des Administrationsagenten installiert. Sie gehört zur Komponente Administrationsserver, die mit ihm installiert oder deinstalliert wird, und kann nur

mit dem lokal installierten Administrationsserver zusammenarbeiten. Sie brauchen die Parameter der Verbindung des Administrationsagenten mit dem Administrationsserver nicht einzustellen. Die Einstellung wird programmgesteuert unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Komponenten auf einem Computer installiert sind, ausgeführt. Außerdem lassen sich diese Parameter in den lokalen Parametern des Administrationsagenten auf diesem Computer nicht bearbeiten. Eine derartige Konfiguration verhindert zusätzliche Einstellungen und mögliche Konflikte der Komponenten bei ihrer Einzelinstallation.

Die Serverversion des Administrationsagenten wird mit den gleichen Attributen installiert und erfüllt die gleichen Programmverwaltungsfunktionen wie der standardmäßige Administrationsagent. Für diese Version gilt die Richtlinie der Gruppe, zu der der Computer des Administrationsservers als Client gehört. Außerdem werden alle Aufgaben erstellt und ausgeführt, die für den Administrationsagenten vorgesehen sind, außer der Aufgabe zum Wechseln des Servers.

Der Administrationsagent muss auf dem Computer des Administrationsservers nicht separat installiert werden. Seine Funktion übernimmt die Serverversion des Agenten.

Sie können die Eigenschaften der Dienste des Servers, des Administrationsagenten und des Richtlinienservers von Kaspersky Lab anzeigen und deren Ausführung mithilfe der standardmäßigen Administrationsmitteln von Windows **Computerverwaltung** → **Dienste** verfolgen. Die Verlaufsdaten für den Dienst des Administrationsservers werden im Systemprotokoll von Microsoft Windows auf dem Computer erfasst und gespeichert, auf dem der Administrationsserver installiert ist, und zwar in einem separaten Eintrag mit dem Namen **Kaspersky Event Log**.

Auf dem Computer, auf dem der Administrationsserver installiert ist, werden außerdem die Gruppen **KLAdmins** und **KLOperators** lokaler Benutzer angelegt. Wenn der Administrationsserver unter dem Konto des Benutzers gestartet wird, der zu Domäne gehört, werden die Gruppen **KLAdmins** und **KLOperators** zur Liste der Gruppen von Domänenbenutzern hinzugefügt. Die Zusammensetzung der Gruppen wird mit den standardmäßigen Windows-Administrationsmitteln geändert.

PROGRAMM DEINSTALLIEREN

Kaspersky Administration Kit können Sie mit dem Befehl **Kaspersky Administration Kit entfernen** im Menü **Start** → **Programme** → **Kaspersky Administration Kit** oder mit den Standardmitteln zur Installation und Deinstallation von Microsoft Windows-Programmen deinstallieren. Daraufhin wird der Assistent gestartet, durch den alle Anwendungskomponenten (mit Plug-ins) vom Computer deinstalliert werden. Wenn Sie in dem Assistenten nicht angegeben haben, dass der gemeinsame Ordner (KLSHARE) deinstalliert werden soll, deinstallieren Sie ihn nach Abschluss aller mit diesem Ordner verbundenen Aufgaben manuell.

Während des Deinstallationsvorgangs wird Ihnen vorgeschlagen, eine Sicherungskopie des Administrationsservers zu speichern.

Bei der Deinstallation von Anwendungen von Computern mit dem Betriebssystem Microsoft Windows 7 oder Microsoft Windows 2008 ist der vorzeitige Abschluss des Deinstallationsprogramms möglich. Um dies zu verhindern, deaktivieren Sie im Betriebssystem die Benutzerkontensteuerung (UAC) und starten die Deinstallation des Programms erneut.

REMOTE-INSTALLATION EINES PROGRAMMS

Bevor die Installation beginnt, müssen Sie sich vergewissern, dass die Hard- und Softwarevoraussetzungen der Computer den Anforderungen entsprechen (s. Abschnitt "Hard- und Softwarevoraussetzungen" auf S. [11](#)).

Kaspersky Administration Kit ermöglicht die Installation und Deinstallation von Kaspersky-Lab-Programmen auf folgende Weise:

- Zentral und im Remote-Betrieb über die Administrationskonsole (wird in diesem Abschnitt beschrieben)
- Lokal, auf jedem Computer separat (s. Abschnitt "Lokale Installation eines Programms" auf S. [96](#)).

Es lassen sich außerdem inkompatible Programme deinstallieren, die Konflikte mit Kaspersky-Lab-Programmen verursachen, die über Kaspersky Administration Kit verwaltet werden (s. Abschnitt "Remote-Deinstallation eines Programms" auf S. [72](#)).

Die Kommunikation des Administrationsserver mit den Client-Computern wird durch die Komponente Administrationsagent sichergestellt. Er muss daher auf allen Computern installiert sein, die vor der Installation von Antiviren-Anwendungen mit dem System der zentralen Remote-Administration verbunden werden sollen. Bei einer zentralen Installation von Anwendungen über die Administrationskonsole wird der Agent zusammen mit den Anwendungen installiert.

Auf dem Computer, auf dem der Administrationsserver installiert ist, kann als Agent nur die Serverversion dieser Komponente verwendet werden. Sie gehört zum Administrationsserver und wird zusammen mit ihm installiert und deinstalliert. Der Administrationsagent muss auf diesem Computer nicht installiert werden.

Der Administrationsagent wird genauso wie die Anwendungen installiert. Dabei kann die Installation im Remote-Betrieb oder lokal erfolgen.

Die Administrationsagenten können sich je nach den Kaspersky-Lab-Anwendungen unterscheiden, für die sie installiert sein müssen. In einigen Fällen ist nur eine lokale Installation des Administrationsagenten möglich (für Details siehe die Handbücher der jeweiligen Anwendung). Der Administrationsagent wird einmal auf dem Client-Computer installiert.

Die Schnittstelle für die Verwaltung der Programme mit Kaspersky Administration Kit stellen die Verwaltungs-Plug-ins zur Verfügung. Deshalb muss für den Zugriff auf die Schnittstelle für die Verwaltung eines Programms das entsprechende Plug-in auf dem Administrator-Arbeitsplatz installiert sein. Bei einer Remote-Installation wird es automatisch beim Erstellen des ersten Installationspakets für die entsprechende Anwendung installiert. Bei einer lokalen Installation auf dem Client-Computer muss das Verwaltungs-Plug-in vom Administrator manuell installiert werden.

Die Remote-Installation kann vom Administrator-Arbeitsplatz im Programm-Hauptfenster von Kaspersky Administration Kit ausgeführt werden.

Einige Kaspersky-Lab-Anwendungen lassen sich auf Client-Computern nur lokal installieren (für Details siehe die Handbücher der entsprechenden Anwendungen). Die Remote-Administration dieser Anwendungen ist dabei mit Kaspersky Administration Kit dennoch gewährleistet.

Für eine Remote-Installation eines Programms erstellen Sie eine Aufgabe zur Remote-Installation (s. Abschnitt "Programme mithilfe einer Aufgabe zur Remote-Installation installieren" auf S. [37](#)) einer der folgenden Arten:

- Aufgabe für eine Zusammenstellung von Computern – Bei Installation eines Programms auf allen verwalteten Computern, auf Computern mehrerer Administrationsgruppen oder auf bestimmten Computern aus verschiedenen Gruppen
- Gruppenaufgabe – Bei Installation des Programms auf allen Client-Computern einer Administrationsgruppe (aller Untergruppen und untergeordneter Server)

Zum Erstellen einer Gruppenaufgabe oder einer globalen Aufgabe können Sie den Assistenten für Remote-Installation verwenden (s. Abschnitt "Programme mit dem Assistenten installieren" auf S. [63](#)).

Die angelegte Aufgabe zur Remote-Installation wird je nach dem eingestellten Zeitplan aufgerufen. Die Parameter der zu installierenden Anwendung werden auf jedem Client-Computer je nach der Richtlinie der Gruppe und je nach den Parametern dieser Anwendung standardmäßig definiert. Sie können den Installationsvorgang unterbrechen, indem Sie die Aufgabe manuell beenden.

Außerdem lässt sich ein Programm auf folgende Weise installieren:

- Mit dem Active Directory (s. Abschnitt "Programme mit Gruppenrichtlinien des Active Directory installieren" auf S. [56](#)), wenn im Rahmen des Unternehmens der entsprechende Dienst eingesetzt wird
- Im nicht interaktiven Modus (s. Abschnitt "Installation von Programmen im nicht interaktiven Modus" auf S. [100](#)).
- Mit einem autonomen Paket (s. Abschnitt "Installation mit einem autonomen Paket" auf S. [101](#)).

Wenn die Remote-Installation von Programmen fehlerhaft abgeschlossen wird, prüfen Sie, wodurch das Problem hervorgerufen wurde, und beseitigen Sie es. Verwenden Sie dafür das Tool für die Vorbereitung auf die Remote-Installation (s. Abschnitt "Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation (Tool riprep)" auf S. [92](#)).

Sie können den Fortschritt des Installationsvorgangs der Antiviren-Anwendungen von Kaspersky Lab im Netzwerk mithilfe des Einführungsprotokolls verfolgen (s. Abschnitt "Einführungsprotokoll" auf S. [71](#)).

Kaspersky Administration Kit unterstützt die Remote-Administration für folgende Kaspersky-Lab-Anwendungen:

- Kaspersky Anti-Virus 6.0 für Windows Workstation MP3
- Kaspersky Anti-Virus 6.0 für Windows Workstation MP4
- Kaspersky Anti-Virus 6.0 Second Opinion Solution MP4
- Kaspersky Anti-Virus Mobile 6.0 Enterprise Edition
- Kaspersky Mobile Security Enterprise Edition 7.0
- Kaspersky Anti-Virus 6.0 für Windows Server MP3
- Kaspersky Anti-Virus 6.0 für Windows Server MP4
- Kaspersky Anti-Virus 6.0 für Windows Server Enterprise Edition
- Kaspersky Anti-Virus 8.0 für Windows Server Enterprise Edition
- Kaspersky Anti-Virus 5.7 für Novell NetWare
- Kaspersky Anti-Virus 5.6 für Microsoft ISA Server 2000 Enterprise Edition
- Kaspersky Anti-Virus 5.7 für Linux File Server
- Kaspersky Anti-Virus 5.7 für Linux Workstation
- Kaspersky Anti-Virus 5.5 für Microsoft Exchange Server 2000/2003, Plan-Update 1
- Kaspersky Security 5.5 für Microsoft Exchange Server 2003, Plan-Update 1
- Kaspersky Endpoint Security 8 for Smartphone
- Endpoint Security 8.0 for Mac

- Kaspersky Anti-Virus 8.0 für Linux File Server
- Kaspersky Endpoint Security 8.0 für Linux Workstation

Detaillierte Informationen zur Verwaltung der aufgeführten Anwendungen über Kaspersky Administration Kit finden Sie in den Handbüchern der entsprechenden Anwendungen.

IN DIESEM ABSCHNITT

Programme mithilfe einer Aufgabe zur Remote-Installation installieren	37
Programme mit Gruppenrichtlinien des Active Directory installieren	56
Installation von Programmen auf untergeordneten Administrationsservern	57
Aufgabe Remote-Installation konfigurieren	60
Programme mithilfe des Assistenten installieren	63
Einführungsprotokoll	71
Remote-Deinstallation eines Programms	72
Installationspakete	73
Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation (Tool riprep)	92

PROGRAMME MITHILFE EINER AUFGABE ZUR REMOTE-INSTALLATION INSTALLIEREN

Für die Remote-Installation eines Programms auf Client-Computern mithilfe einer Aufgabe wird eine der folgenden Methoden eingesetzt: *Push-Installation* (s. Abschnitt "*Push-Installation von Programmen auf Client-Computern*" auf S. [38](#)) oder *Installation mit Hilfe eines Anmeldeskripts* (s. Abschnitt "*Installation von Programmen auf Client-Computern mit Hilfe eines Anmeldeskripts*" auf S. [51](#)).

Die *Push-Installation* erlaubt die Remote-Installation eines Programms auf konkreten Client-Computern des Unternehmensnetzwerks. Beim Start der Aufgabe kopiert der Administrationsserver die Installationsdateien des Programms aus dem gemeinsamen Ordner in einen temporären Ordner und startet das Installationsprogramm auf jedem Computer. Für die Computer, die unter den Betriebssystemen Microsoft Windows 98/Me ausgeführt werden, ist diese Methode nur dann möglich, wenn auf diesen Computern vorher der Administrationsagent installiert worden ist. Wenn die Push-Installation auf Computern ausgeführt wird, auf denen der Administrationsagent noch nicht installiert ist, dann muss der Administrationsserver über die Berechtigungen des lokalen Administrators auf diesen Computern verfügen, damit die Installation erfolgreich ausgeführt werden kann.

Wenn eine Verbindung zwischen Administrationsserver und Computer über das Internet hergestellt wird oder durch eine Firewall gesichert ist, sind die gemeinsamen Ordner zur Datenübertragung zu verwenden. In diesem Fall überträgt der Administrationsagent die für die Installation benötigten Programmdateien auf den Computer. Die Installation des Administrationsagenten auf diese Computer erfolgt lokal.

Die zweite Methode, die *Installation mit Hilfe eines Anmeldeskripts*, ermöglicht es, den Start der Aufgabe Remote-Installation mit dem konkreten Konto eines Benutzers (mehrerer Benutzer) zu verknüpfen. Nach Fertigstellung der Aufgabe wird in das Anmeldeskript für die angegebenen Benutzer der Start des Installationsprogramms eingetragen, das sich im gemeinsamen Ordner des Administrationsservers befindet. Zur erfolgreichen Aufgabenausführung muss das Benutzerkonto, mit dem die Aufgabe gestartet wird, oder der Administrationsserver über das Recht zum Ändern von Anmeldeskripts in der Datenbank des Domänen-Controllers verfügen. Diese Berechtigung hat der Administrator der Domäne. Deshalb müssen die Aufgabe und der gesamte Administrationsserver mit den Berechtigungen dieses

Benutzers gestartet werden. Daraufhin wird bei der Anmeldung des Benutzers bei der Domäne versucht, die Anwendung auf dem Client-Computer zu installieren, von dem aus sich der Benutzer angemeldet hat. Diese Methode eignet sich für die Installation von Kaspersky-Lab-Anwendungen auf Computern, die unter den Betriebssystemen Microsoft Windows 98/Me ausgeführt werden.

Um die Aufgabe zur Remote-Installation mit dem Anmeldeskript erfolgreich auszuführen, müssen die Benutzer, für die Änderungen am Skript vorgenommen werden, über Rechte eines lokalen Administrators auf ihren Computern verfügen.

Die Gruppenaufgaben Remote-Installation eines Programms auf Client-Computern werden nur mit der Push-Installation ausgeführt. Beim Erstellen einer Aufgabe für eine Zusammenstellung von Computern können Sie die gewünschte Methode auswählen: Push-Installation oder Installation mit einem Anmeldeskript.

IN DIESEM ABSCHNITT

Push-Installation von Programmen auf Client-Computern	38
Installation von Programmen auf Client-Computern mit Hilfe eines Anmeldeskripts	51

PUSH-INSTALLATION VON PROGRAMMEN AUF CLIENT-COMPUTERN

➤ Um die Aufgabe Remote-Installation für eine Zusammenstellung von Computern mit der Push-Installation zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie eine Verbindung zum Administrationsserver her.
2. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Ordner **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** oder **Gruppenaufgaben** aus.
3. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Neu** → **Aufgabe** aus, oder klicken Sie im Ergebnisbereich auf den Link **Aufgabe erstellen**.

Daraufhin wird der Assistent für die Erstellung einer Aufgabe gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen.

Damit die Aufgabe Remote-Installation auf einem Client-Computer, auf dem der Administrationsagent nicht installiert ist, korrekt ausgeführt wird, müssen die folgenden Ports geöffnet werden: a) TCP 139 und 445; b) UDP 137 und 138. Diese Ports sind standardmäßig für alle Computer geöffnet, die zur Domäne gehören. Sie werden automatisch mit dem Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation geöffnet (s. Abschnitt "Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation (Tool riprep)" auf S. [92](#)).

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	39
2. Schritt: Aufgabenart auswählen	39
3. Schritt: Installationspaket auswählen	40
4. Schritt: Installationsmethode auswählen	41
5. Schritt: Methode zum Laden des Installationspakets auswählen	42
6. Schritt: Administrationsagenten auswählen.....	43
7. Schritt: Parameter für Neustart der Computer konfigurieren	44
8. Schritt: Verschieben von Computern konfigurieren	45
9. Schritt: Art der Auswahl von Computern definieren.....	46
10. Schritt: Client-Computer auswählen	47
11. Schritt: Benutzerkonto auswählen.....	49
12. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	49
13. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen.....	51

1. SCHRITT: AUFGABENNAMEN FESTLEGEN

Geben Sie in das Feld **Name** den Aufgabennamen ein.

2. SCHRITT: AUFGABENART AUSWÄHLEN

Wählen Sie im Knoten **Kaspersky Administration Kit** die Aufgabenart **Remote-Installation der Anwendung** aus (s. Abb. unten).

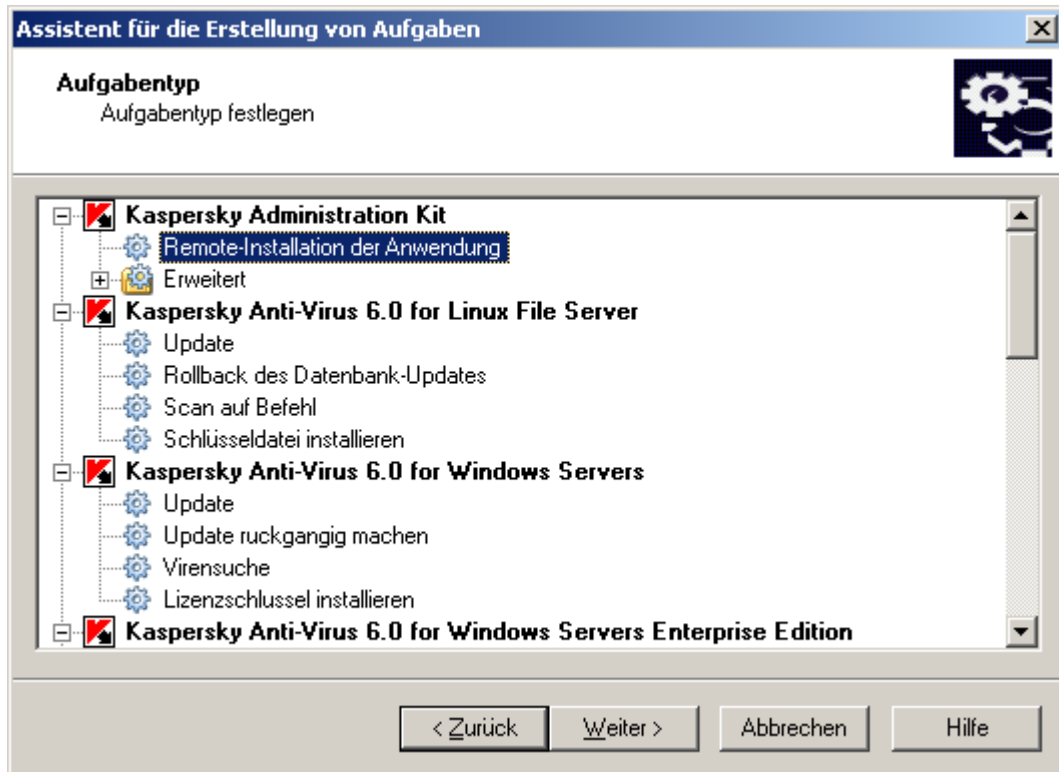


Abb. 13: Aufgabenart festlegen

3. SCHRITT: INSTALLATIONSPAKET AUSWÄHLEN

Geben Sie das Installationspaket an, dessen Installation mit dieser Aufgabe verbunden ist (s. Abb. unten). Wählen Sie aus den vorhandenen, für diesen Administrationsserver angelegten Paketen das gewünschte Paket aus, oder erstellen Sie ein neues Paket, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken. Daraufhin wird mit dem Assistenten ein neues Installationspaket erstellt (s. Abschnitt "Installationspaket erstellen" auf S. [75](#)).

Einige Anwendungen, die mit Kaspersky Administration Kit verwaltet werden, können nur lokal auf Computern installiert werden. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in den Handbüchern zu den entsprechenden Anwendungen.

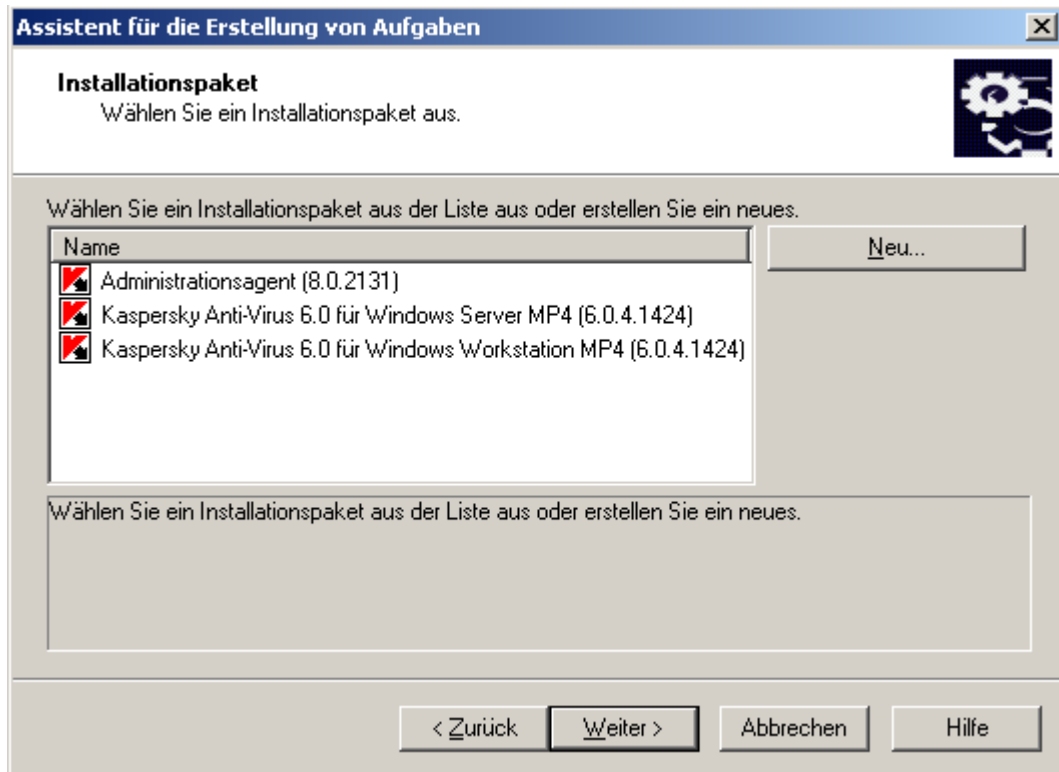


Abb. 14: Installationspaket für Installation auswählen

4. SCHRITT: INSTALLATIONSMETHODE AUSWÄHLEN

Wählen Sie die Variante **Push-Installation** aus (s. Abb. unten).

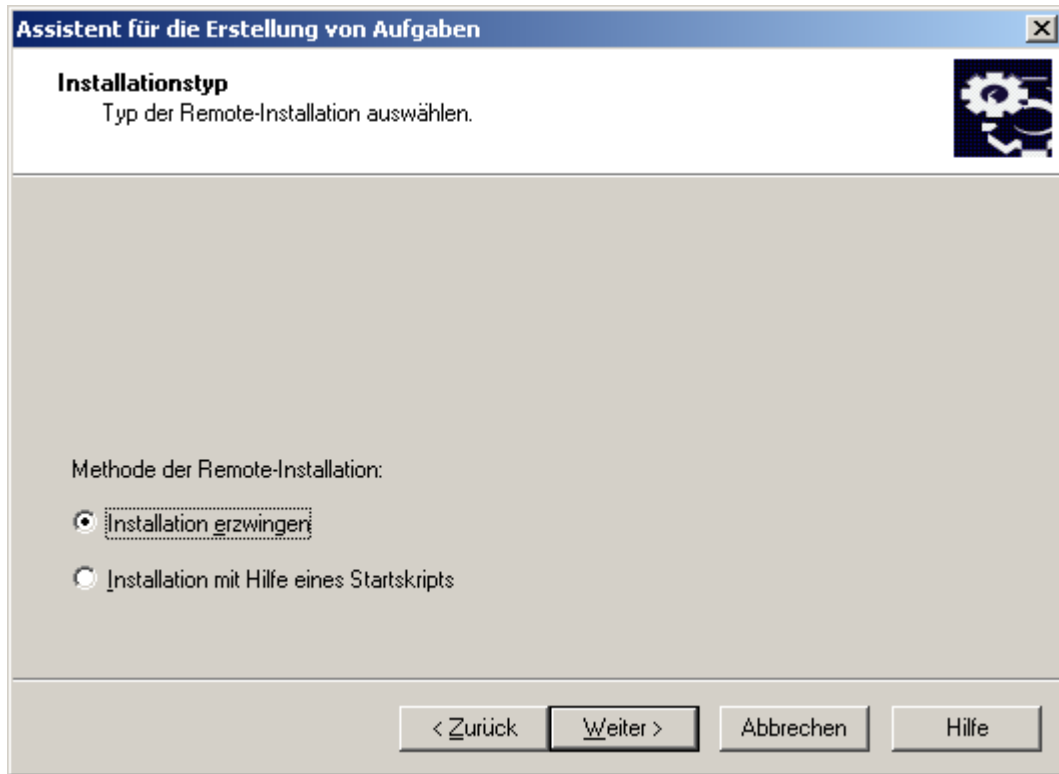


Abb. 15: Installationsmethode auswählen

Die Auswahl der Installationsmethode ist nur dann möglich, wenn als Haupt- oder zusätzliches Installationspaket der Administrationsagent 8.0 und niedriger ausgewählt wird.

5. SCHRITT: METHODE ZUM LADEN DES INSTALLATIONSPAKETS AUSWÄHLEN

Geben Sie in diesem Fenster (s. Abb. unten) eine Methode zum Versenden der für die Installation des Programms benötigten Dateien an die Client-Computer an. Aktivieren Sie dazu im Block **Laden des Installationspakets erzwingen** die folgenden Kontrollkästchen:

- **Mit Hilfe des Administrationsagenten:** Die Dateien werden von dem auf jedem Client-Computer installierten Administrationsagenten auf die Client-Computer übertragen.
- **Mit Windows-Mitteln aus gemeinsamem Ordner:** Die für die Installation des Programms erforderlichen Dateien werden auf die Client-Computer mit Microsoft Windows-Mitteln über die gemeinsamen Ordner übertragen.

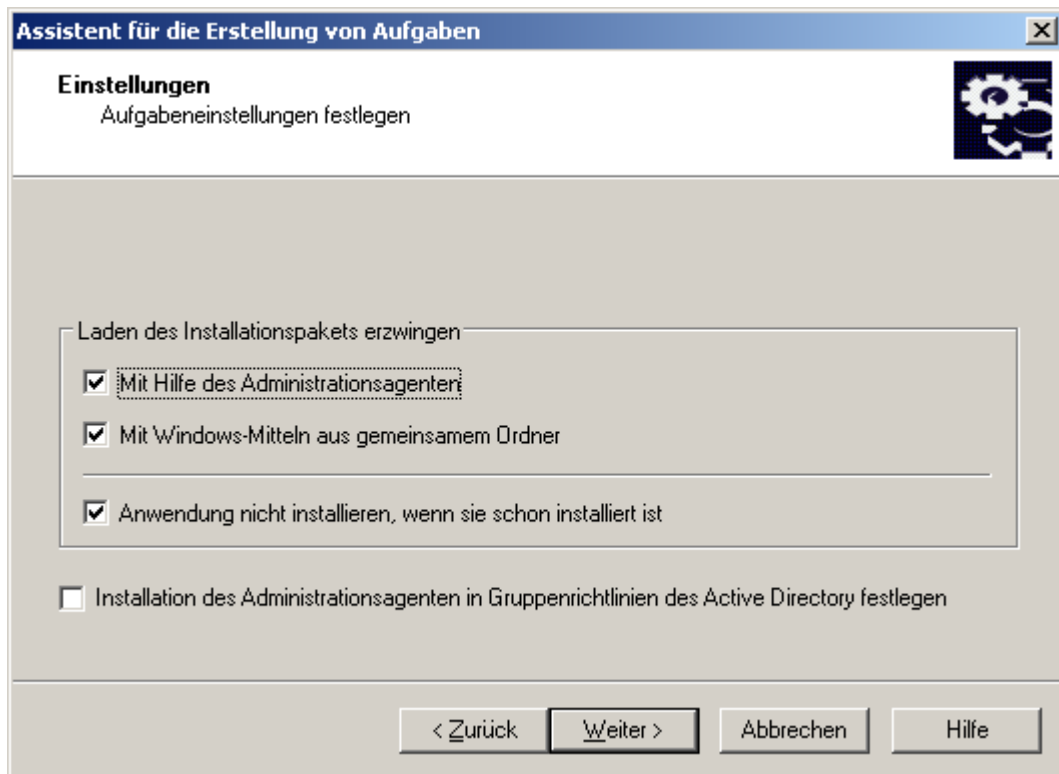


Abb. 16: Methode zum Laden des Installationspakets auswählen

Bestimmen Sie, ob die Anwendung erneut installiert werden soll, wenn sie noch nicht auf dem Client-Computer installiert ist. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anwendung nicht installieren, wenn sie schon installiert ist**, damit keine neue Installation der Anwendung auf den Computern erfolgt.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Installation des Installationspakets in Gruppenrichtlinien des Active Directory festlegen**, wenn das Programm mithilfe von Gruppenrichtlinien des Active Directory auf Computern des Netzwerks installiert werden soll.

Bei der gemeinsamen Installation einer Anwendung und des Administrationsagenten mithilfe von Gruppenrichtlinien des Active Directory wird nur der Administrationsagent installiert. Das Programm selbst wird später mithilfe des Administrationsagenten installiert. In diesem Fall wird Ihnen in dem Fenster vorgeschlagen, das Kontrollkästchen **Installation des Administrationsagenten in Gruppenrichtlinien des Active Directory festlegen** zu aktivieren.

6. SCHRITT: ADMINISTRATIONSAGENTEN AUSWÄHLEN

Wenn Sie den Administrationsagenten zusammen mit der Anwendung installieren wollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Administrationsagenten gemeinsam mit dieser Anwendung installieren** (s. Abb. unten) und wählen dann das gewünschte Installationspaket aus.

➤ *Um ein neues Installationspaket für den Administrationsagenten zu erstellen,*

klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen**.

Daraufhin wird der Assistent gestartet (s. Abschnitt "Installationspaket erstellen" auf S. 75). Befolgen Sie die Anweisungen.

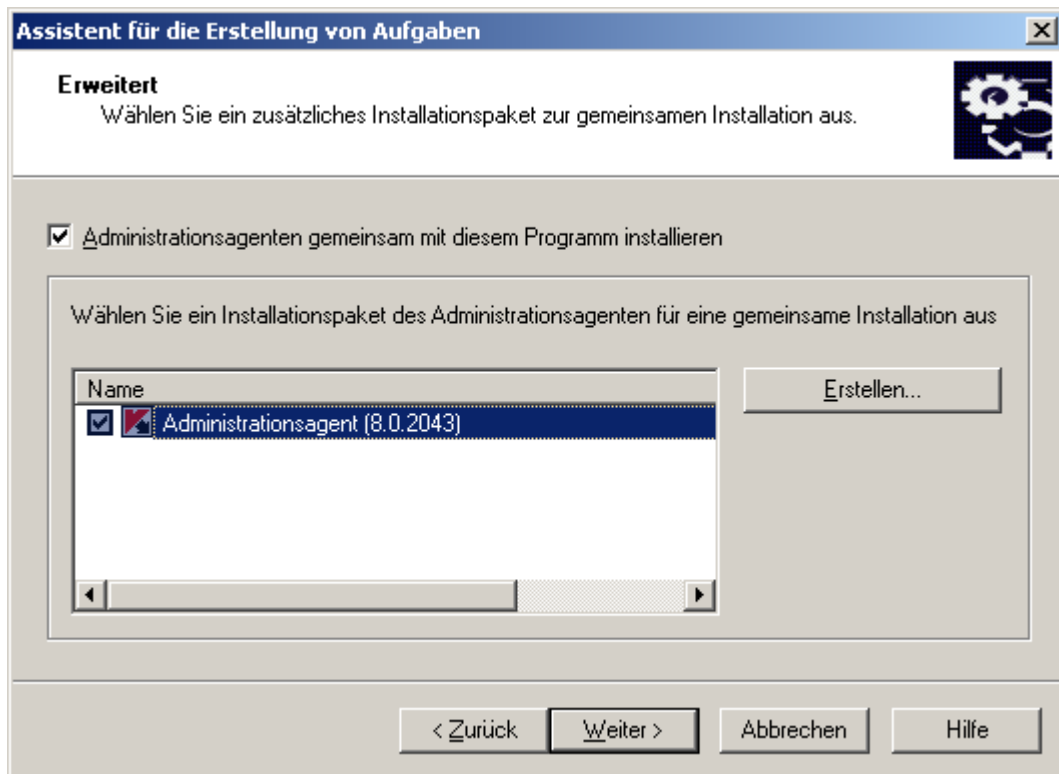


Abb. 17: Installationspaket für Administrationsagenten auswählen

7. SCHRITT: PARAMETER FÜR NEUSTART DER COMPUTER KONFIGURIEREN

Definieren Sie Aktionen, die auszuführen sind, wenn nach der Installation des Programms der Computer neu gestartet werden muss. Wählen Sie eine der aufgeführten Varianten aus (s. Abb. unten):

- **Computer nicht neu starten**
- **Computer neu starten** – Bei dieser Variante wird das Betriebssystem nur im Bedarfsfall neu gestartet.
- **Benutzer fragen** – Bei dieser Variante müssen die Parameter für die Benachrichtigung des Benutzers über einen Neustart konfiguriert werden. Klicken Sie dazu auf den Link **Ändern**. Im folgenden Fenster können Sie den Nachrichtentext und das Intervall für die nochmalige Nachfrage und den Zeitpunkt für den erzwungenen Neustart des Computers ändern.

Wenn gesperrte Computer neu gestartet werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beenden der Anwendungen in blockierten Sitzungen erzwingen**. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert.

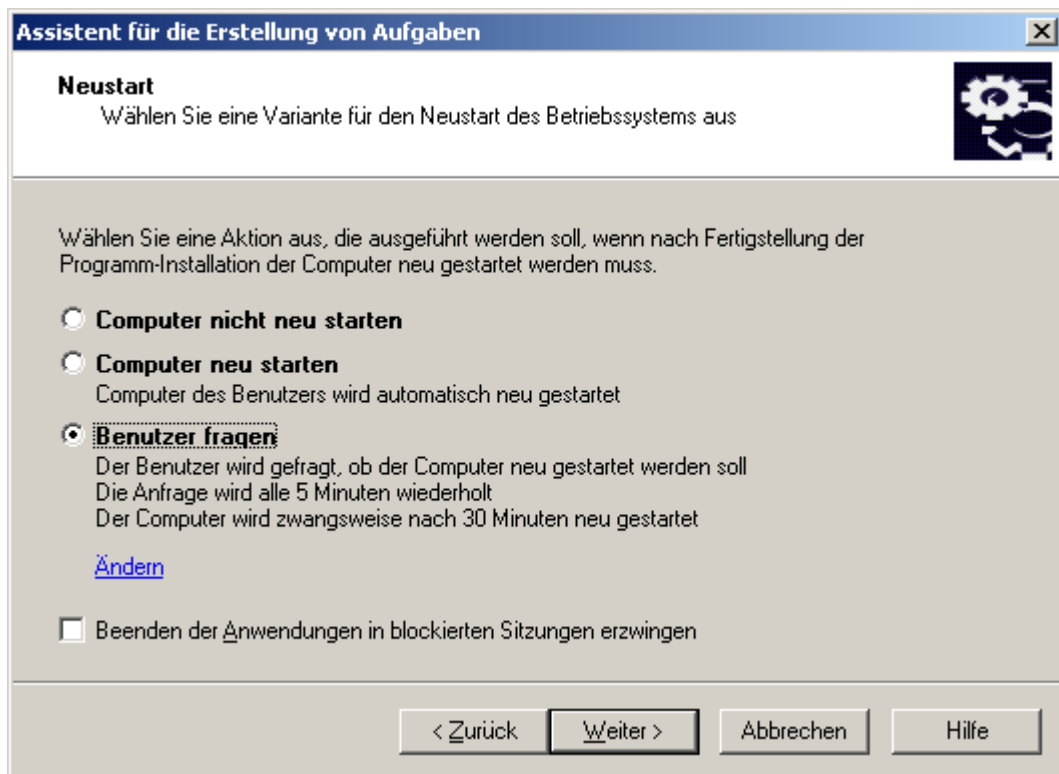


Abb. 18: Einstellungen für den Neustart eines Computers

8. SCHRITT: VERSCHIEBEN VON COMPUTERN KONFIGURIEREN

Wenn Sie eine Aufgabe für eine Reihe von nicht zugeordneten Computern erstellen, geben Sie an, ob die Computer nach der Programminstallation in eine Administrationsgruppe verschoben werden sollen (s. Abb. unten). Sie können dafür eine der folgenden Varianten auswählen:

- **Computer nicht verschieben** – Bei dieser Variante werden die Client-Computer nicht verschoben.
- **Nicht zugeordnete Computer in Gruppe verschieben** – Nach der Installation der Anwendung werden die Client-Computer aus dem Ordner **Nicht zugeordnete Computer** zu der im Eingabefeld angegebenen Gruppe hinzugefügt. Bei dieser Variante geben Sie die Gruppe durch Klicken auf die Schaltfläche **Auswählen** an.

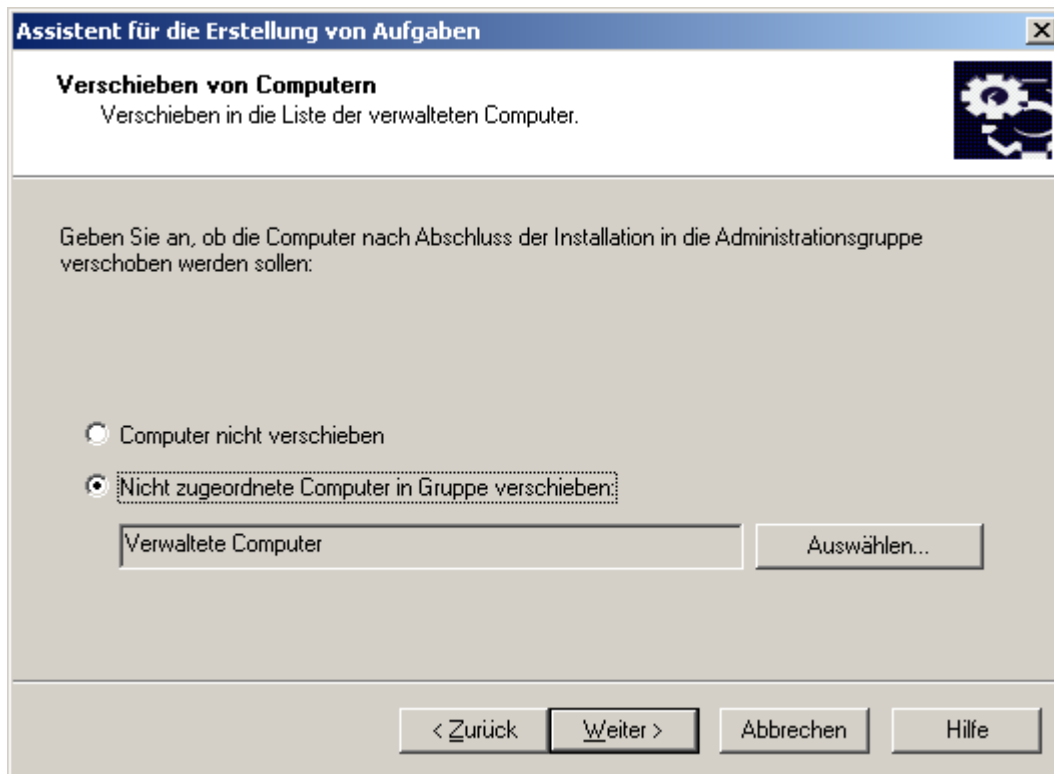


Abb. 19: Computer verschieben

Dieser Schritt ist beim Erstellen einer Aufgabe für die Gruppe der verwalteten Computer nicht verfügbar.

9. SCHRITT: ART DER AUSWAHL VON COMPUTERN DEFINIEREN

Definieren Sie die Art der Auswahl von Computern, für die eine Aufgabe erstellt wird (s. Abb. unten):

- **Auf Basis von Daten aus der Windows-Netzwerkabfrage** – In diesem Fall erfolgt die Auswahl der Computer für die Installation aufgrund von Daten, die der Administrationsserver beim Durchsuchen des Windows-Netzwerks des Unternehmens empfangen hat.
- **Auf Basis von manuell einzugebenden Adressen (IP-Adresse, NetBIOS-Name oder DNS-Name)** – In diesem Fall müssen die Installationscomputer manuell ausgewählt werden.

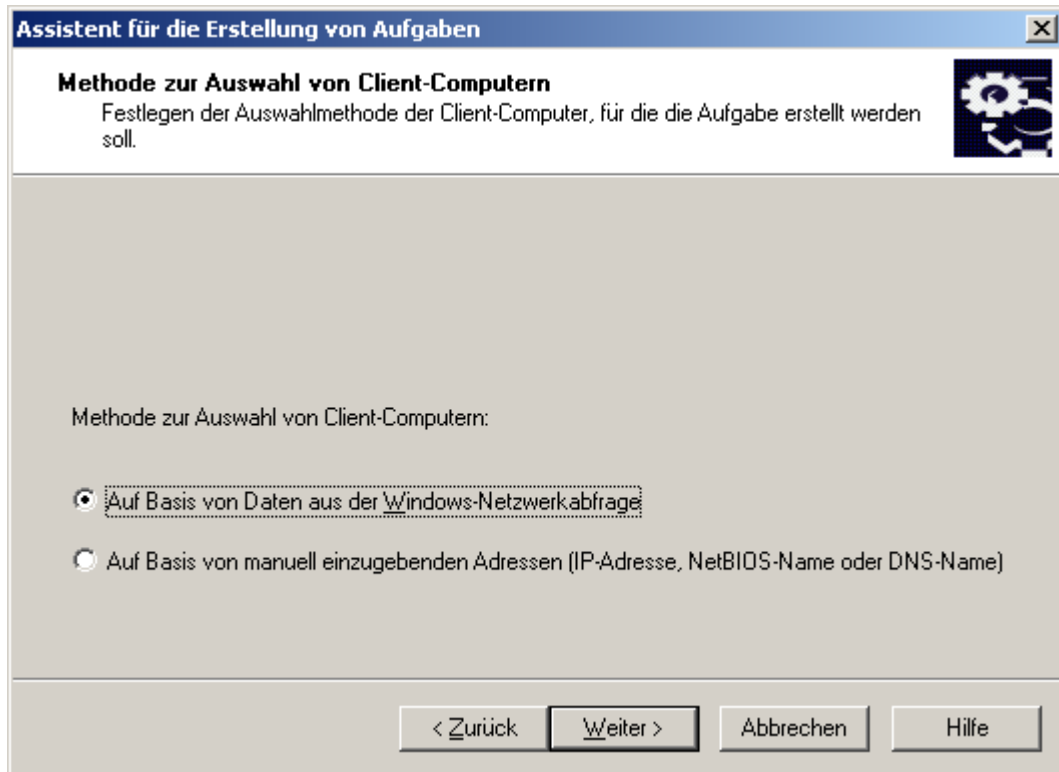


Abb. 20: Art der Auswahl von Client-Computern festlegen

10. SCHRITT: CLIENT-COMPUTER AUSWÄHLEN

Wenn die Computer anhand von Daten ausgewählt werden, die beim Durchsuchen des Windows-Netzwerks gewonnen worden sind, wird die Liste im Fenster des Assistenten (s. Abb. unten) so gebildet wie beim Hinzufügen von Computern zu Administrationsgruppen (für Details siehe das Referenzhandbuch für Kaspersky Administration Kit). Sie können Client-Computer (Ordner **Verwaltete Computer**) und Computer auswählen, die nicht zur Administrationsgruppe gehören (Ordner **Nicht zugeordnete Computer**).

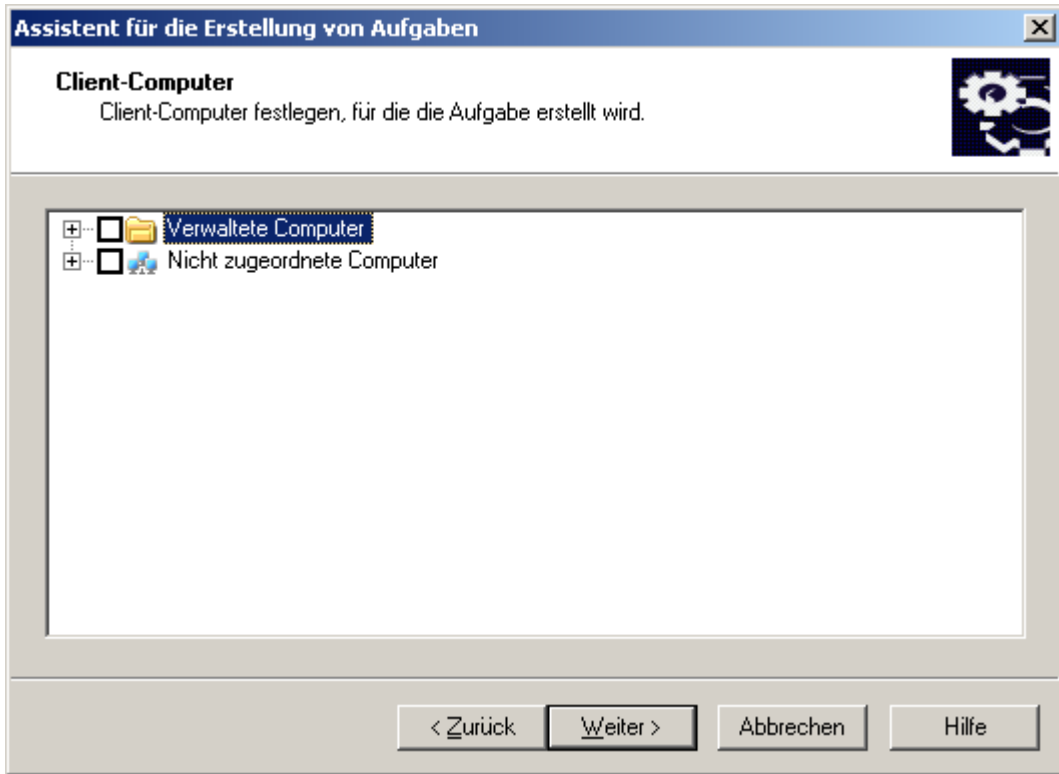


Abb. 21: Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern erstellen Liste der Computer für Start erstellen

Beim manuellen Auswählen der Computer wird die Liste anhand der Eingabe von NetBIOS- und DNS-Namen, IP-Adressen (oder eines Bereiches von IP-Adressen) von Computern erstellt oder durch Import einer Liste aus einer txt-Datei, in der jede Adresse in einer neuen Zeile angegeben sein muss (s. Abb. unten).

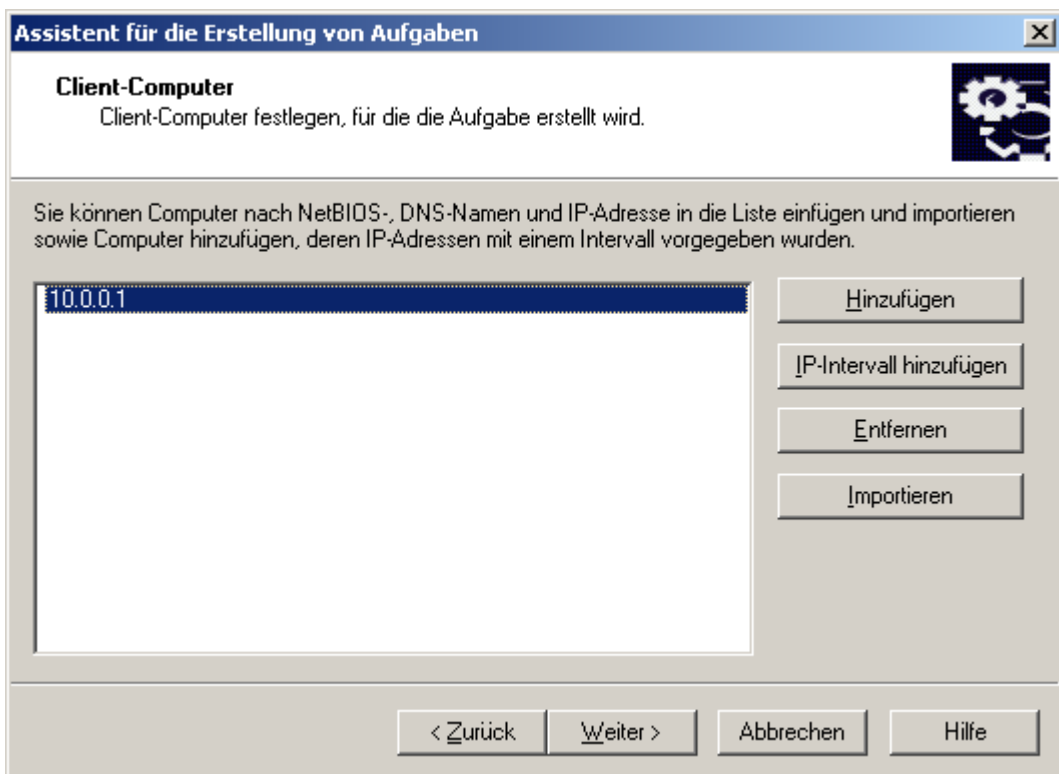


Abb. 22: Liste der Computer für die Installation manuell erstellen

11. SCHRITT: BENUTZERKONTO AUSWÄHLEN

Geben Sie an, unter welchem Benutzerkonto die Aufgabe Remote-Installation auf den Computern gestartet werden soll (s. Abb. unten).

Das Benutzerkonto muss über die folgenden Berechtigungen für den Client-Computer verfügen:

- Recht auf Remote-Start von Anwendungen
- Rechte für die Ressource **Admin\$**
- Recht *Als Dienst anmelden*

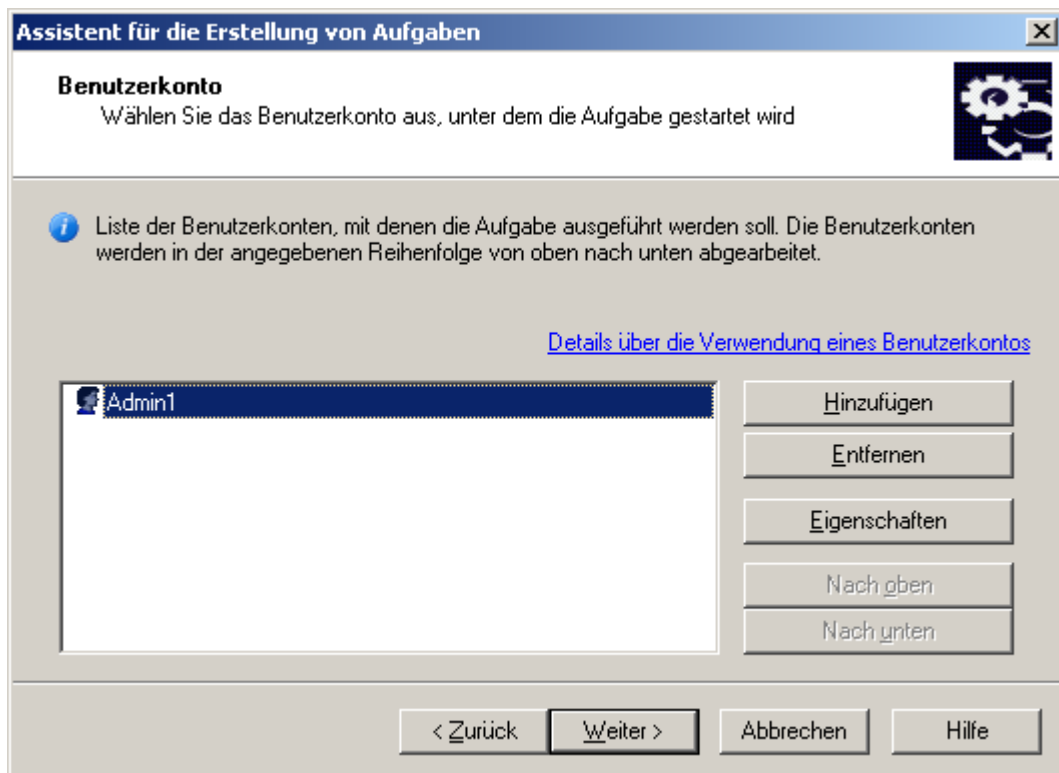


Abb. 23: Benutzerkonto auswählen

Erstellen Sie eine Liste der Benutzerkonten, indem Sie auf die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Löschen** klicken. Beim Hinzufügen eines Benutzerkontos geben Sie im folgenden Fenster dessen Namen und Kennwort ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um die Parameter des Benutzerkontos zu ändern.

Die Aufgabe verwendet die Benutzerkonten in der Reihenfolge, in der sie in der Liste aufgeführt sind. Um die Reihenfolge zu ändern, klicken Sie auf die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten**.

12. SCHRITT: ZEITPLAN FÜR AUFGABENSTART ERSTELLEN

Erstellen Sie nun einen Zeitplan zum Ausführen der Aufgaben (s. Abb. unten).

- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Start nach Zeitplan** den gewünschten Modus für den Aufgabenstart aus:
 - **Manuell**
 - **Jede N-te Stunde**
 - **Täglich**

- **Wöchentlich**
 - **Monatlich**
 - **Einmal** – Die Aufgabe zur Remote-Installation wird auf den Computern nur einmal gestartet, und zwar unabhängig vom Ergebnis der Ausführung.
 - **Sofort** – Sofort nach dem Erstellen der Aufgabe (nach Abschluss des Assistenten)
 - **Nach Beenden einer anderen Aufgabe** – In diesem Fall wird die Aufgabe Remote-Installation erst nach Abschluss der angegebenen Aufgabe gestartet.
- Richten Sie den Zeitplan in der Feldgruppe ein, die dem ausgewählten Modus entspricht (für Details siehe das Referenzhandbuch für Kaspersky Administration Kit).

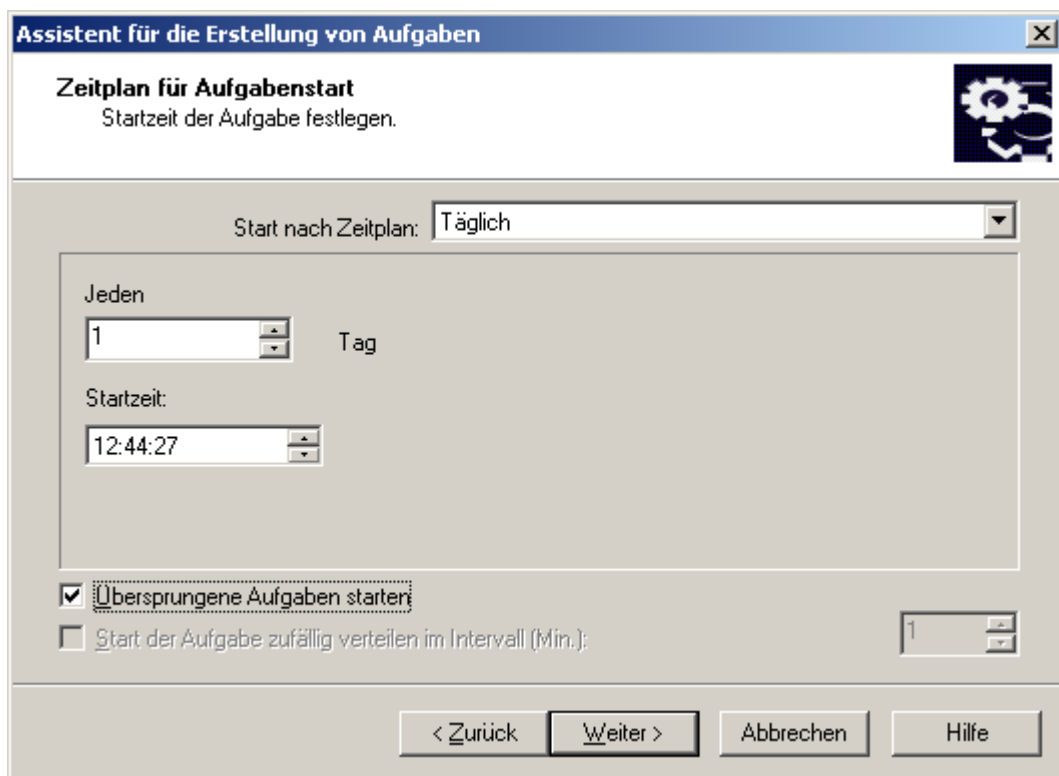


Abb. 24: Täglicher Aufgabenstart

Konfigurieren Sie zusätzliche Parameter für den Aufgabenstart (ihre Zusammensetzung hängt vom ausgewählten Startmodus ab). Gehen Sie dafür wie folgt vor:

- Geben Sie die Reihenfolge des Aufgabenstarts vor, wenn innerhalb der durch den Zeitplan festgelegten Zeitdauer der Client-Computer nicht erreichbar ist (ausgeschaltet, nicht im Netzwerk erreichbar usw.) oder die Anwendung nicht gestartet wurde.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Übersprungene Aufgaben starten**, damit beim folgenden Start der Anwendung auf diesem Client-Computer versucht wird, die Aufgabe zu starten. Für die Varianten **Manuell**, **Einmal** und **Sofort** wird die Aufgabe gestartet, sobald der Computer im Netzwerk erkannt wird.

Wenn kein Kontrollkästchen aktiviert ist, erfolgt der Aufgabenstart auf den Client-Computern nur nach Zeitplan und für die Varianten **Manuell**, **Einmal** und **Sofort** nur auf den Computern, die im Netzwerk sichtbar sind. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert.

- Bestimmen Sie die Abweichung vom festgelegten Zeitplan, in deren Verlauf die Aufgabe auf den Client-Computern gestartet wird. Diese Option ermöglicht das Lösen von Problemen, die beim gleichzeitigen Zugriff

einer großen Anzahl von Client-Computern auf den Administrationsserver auftreten, während des Aufgabenstarts.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Start der Aufgabe zufällig verteilen im Intervall (Min.)**, und geben Sie im entsprechenden Feld die Zeit in Minuten an, damit der Zugriff der Client-Computer auf den Administrationsserver beim Aufgabenstart nicht gleichzeitig, sondern innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls ab dem Moment des Starts erfolgt. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert.

13. SCHRITT: ERSTELLEN EINER AUFGABE ABSCHLIEßEN

Nach Abschluss des Assistenten wird die neue Aufgabe zur Remote-Installation zum Ordner **Gruppenaufgaben** oder **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** hinzugefügt und im Ergebnisbereich angezeigt. Sie können ihre Parameter ändern (s. Abschnitt "Aufgabe Remote-Installation konfigurieren⁶⁰" auf S.).

INSTALLATION VON PROGRAMMEN AUF CLIENT-COMPUTERN MIT HILFE EINES ANMELDESKRIPTS

➔ *Um eine Aufgabe zur Remote-Installation mit einem Anmeldeskript zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:*

1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Administrationsserver her.
2. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Ordner **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** aus.
3. Wählen Sie im entsprechenden Kontextmenü den Befehl **Neu** → **Aufgabe** oder im Menü **Aktion** die gleichnamige Option aus.

Daraufhin wird der Assistent für die Erstellung einer Aufgabe gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen.

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	51
2. Schritt: Aufgabenart auswählen	52
3. Schritt: Installationspaket auswählen	52
4. Schritt: Installationsmethode auswählen	53
5. Schritt: Benutzerkonten für Szenario-Übernahme auswählen	54
6. Schritt: Parameter für Neustart der Computer konfigurieren	55
7. Schritt: Benutzerkonto für Aufgabenstart auswählen	55
8. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	56
9. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen.....	56

1. SCHRITT: AUFGABENNAMEN FESTLEGEN

Geben Sie in das Feld **Name** den Aufgabennamen ein.

2. SCHRITT: AUFGABENART AUSWÄHLEN

Wählen Sie im Knoten **Kaspersky Administration Kit** die Aufgabenart **Remote-Installation der Anwendung** aus (s. Abb. unten).

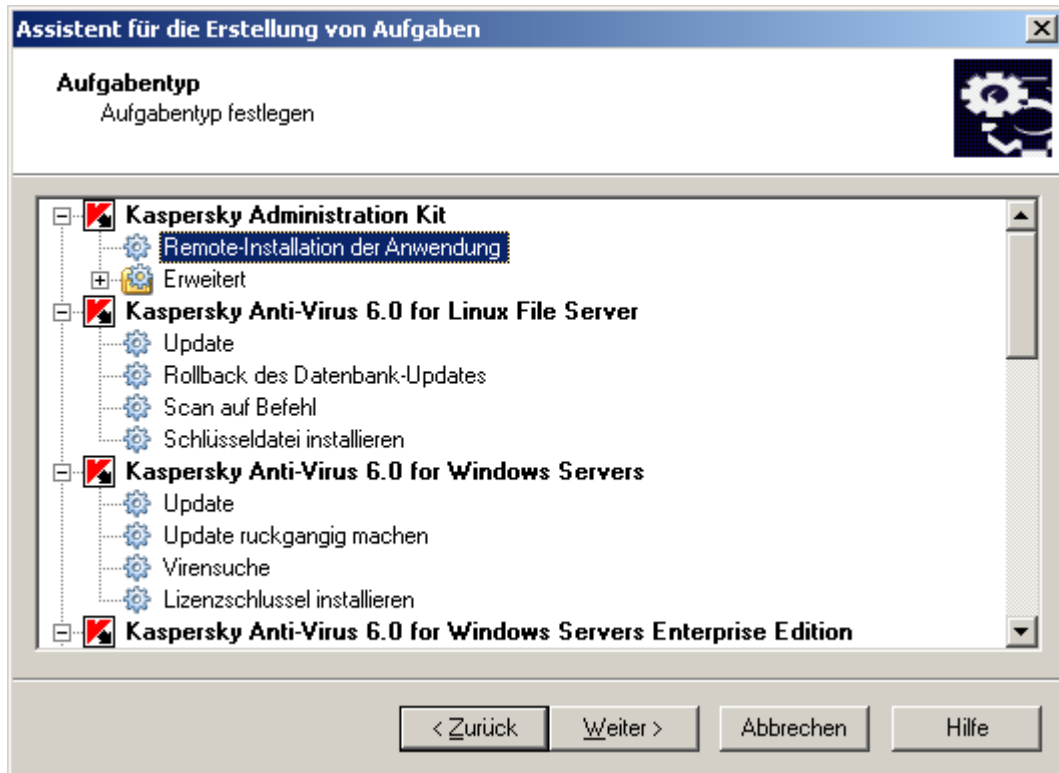


Abb. 25: Aufgabenart festlegen

3. SCHRITT: INSTALLATIONSPAKET AUSWÄHLEN

Geben Sie das Installationspaket an, dessen Installation mit dieser Aufgabe verbunden ist (s. Abb. unten). Wählen Sie aus den vorhandenen, für diesen Administrationsserver angelegten Paketen das gewünschte Paket aus, oder erstellen Sie ein neues Paket, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken. Daraufhin wird mit dem Assistenten ein neues Installationspaket erstellt (s. Abschnitt "Installationspaket erstellen" auf S. 75).

Einige Anwendungen, die mit Kaspersky Administration Kit verwaltet werden, können nur lokal auf Computern installiert werden. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in den Handbüchern zu den entsprechenden Anwendungen.

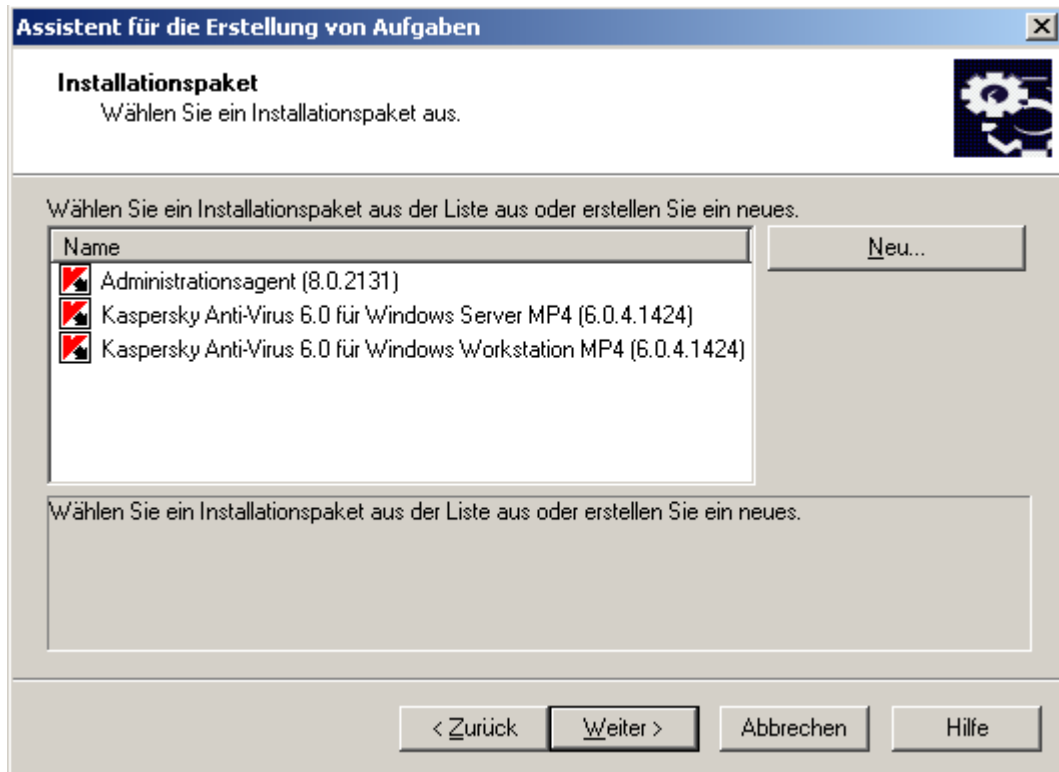


Abb. 26: Installationspaket für Installation auswählen

4. SCHRITT: INSTALLATIONSMETHODE AUSWÄHLEN

Wählen Sie die Variante **Installation mit Hilfe eines Anmeldeskripts** aus (s. Abb. unten).

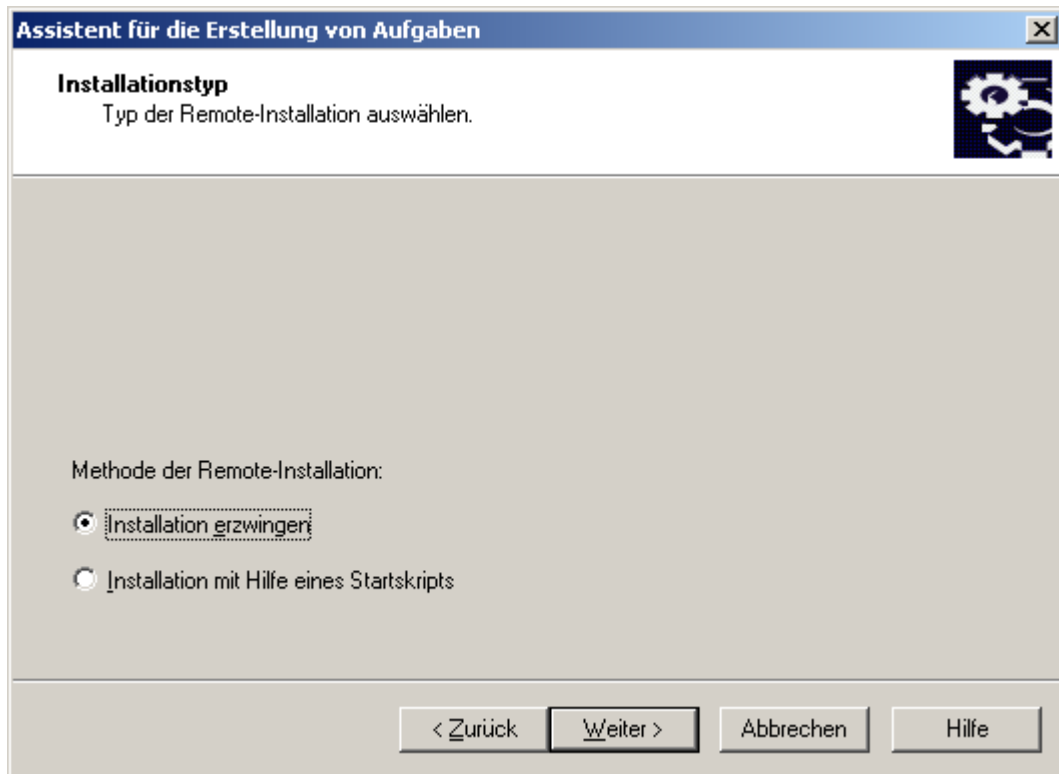


Abb. 27: Installationsmethode auswählen

5. SCHRITT: BENUTZERKONTEN FÜR SZENARIO-ÜBERNAHME AUSWÄHLEN

Wählen Sie die Konten derjenigen Benutzer aus, deren Anmeldeskripte geändert werden müssen (s. Abb. unten).

Während des Aufgabenstarts prüft Kaspersky Administration Kit, ob das Anmeldeskript noch für einige Benutzer neben den ausgewählten Benutzern bestimmt wurde. Wenn ja, erfolgt keine Installation. Im Protokoll wird dabei der entsprechende Fehler vermerkt.

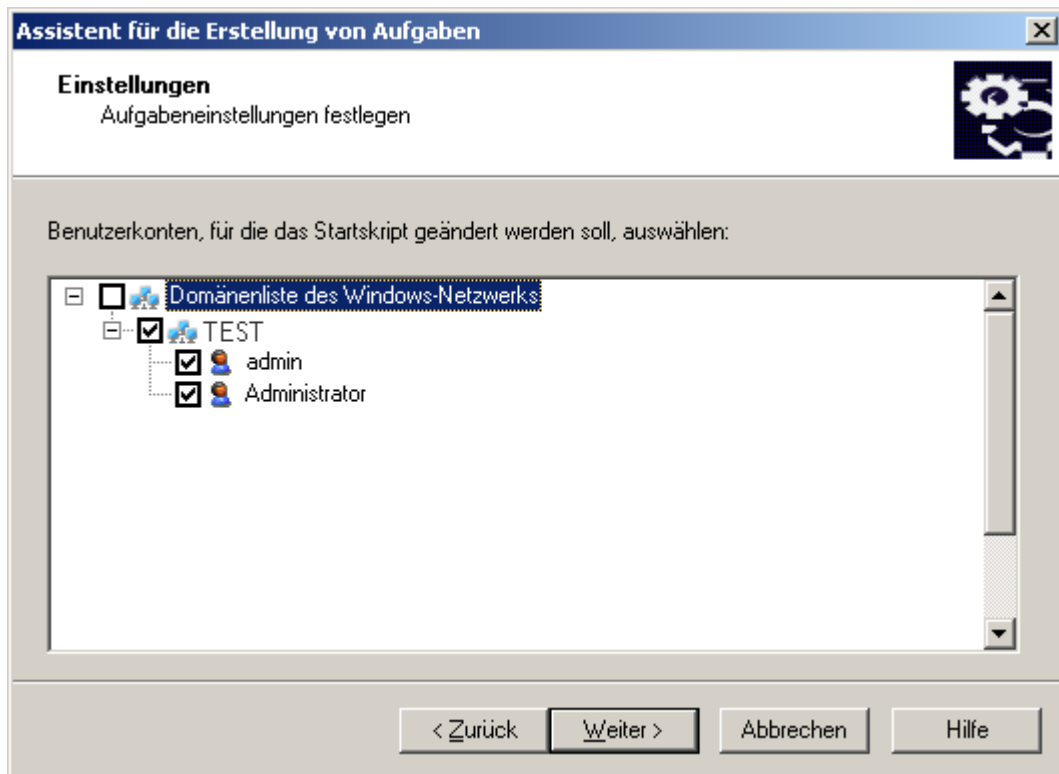


Abb. 28: Benutzerkonten auswählen

6. SCHRITT: PARAMETER FÜR NEUSTART DER COMPUTER KONFIGURIEREN

Definieren Sie die Aktionen, die ausgeführt werden müssen, wenn nach der Installation des Programms der Computer neu gestartet werden muss (s. Abschnitt "7. Schritt: Parameter für Neustart der Computer konfigurieren" auf S. 44).

7. SCHRITT: BENUTZERKONTO FÜR AUFGABENSTART AUSWÄHLEN

Geben Sie an, unter welchem Benutzerkonto die Aufgabe Remote-Installation auf den Computern gestartet werden soll (s. Abb. unten).

Das Benutzerkonto wird für den Zugriff auf den Domänen-Controller verwendet, in dem Änderungen am Szenario der Benutzerkonten eingetragen werden. In diesem Fall muss das Benutzerkonto über das Recht zum Ändern von Anmeldeskripten in der Datenbank des Domänen-Controllers verfügen.

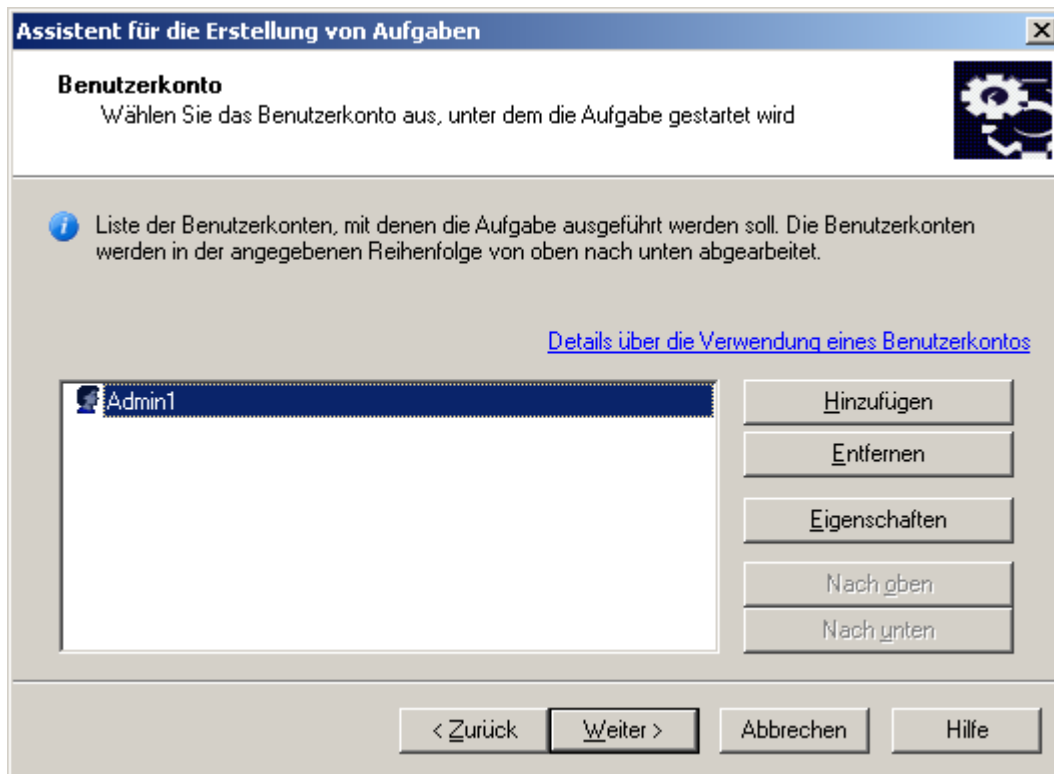


Abb. 29: Benutzerkonto auswählen

Erstellen Sie eine Liste der Benutzerkonten, indem Sie auf die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Löschen** klicken. Beim Hinzufügen eines Benutzerkontos geben Sie im folgenden Fenster dessen Namen und Kennwort ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um die Parameter des Benutzerkontos zu ändern.

Die Aufgabe verwendet die Benutzerkonten in der Reihenfolge, in der sie in der Liste aufgeführt sind. Um die Reihenfolge zu ändern, klicken Sie auf die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten**.

8. SCHRITT: ZEITPLAN FÜR AUFGABENSTART ERSTELLEN

Legen Sie den Zeitplan für Aufgabenstart an (s. Abschnitt "12. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen" auf S. [49](#)).

9. SCHRITT: ERSTELLEN EINER AUFGABE ABSCHLIEßEN

Nach Abschluss des Assistenten wird die neue Aufgabe Remote-Installation zum Ordner **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** hinzugefügt und im Ergebnisbereich angezeigt. Bei Bedarf können Sie ihre Parameter ändern (s. Abschnitt "Aufgabe Remote-Installation konfigurieren" auf S. [60](#)).

PROGRAMME MIT GRUPPENRICHTLINIEN DES ACTIVE DIRECTORY INSTALLIEREN

Der Administrationsagent und die Kaspersky-Lab-Anwendungen können auf Grundlage der Gruppenrichtlinien des Active Directory über das Kaspersky Administration Kit auf den Computern im Netzwerk installiert werden. Aktivieren Sie dafür das Kontrollkästchen **Installation des Installationspakets in Gruppenrichtlinien des Active Directory festlegen** (s. Abschnitt "5. Schritt: Auswahl einer Methode zum Laden des Installationspakets" auf S. [42](#)) im Assistenten für die Erstellung einer Aufgabe zur Remote-Installation.

In diesem Fall wird die Remote-Installation auf folgende Weise ausgeführt:

1. Nach dem Start der Aufgabe wird in jeder Domäne, zu der Client-Computer für diese Aufgabe zur Remote-Installation gehören, Folgendes angelegt:
 - Gruppenrichtlinie mit dem Namen **Kaspersky_AK{GUID}**
 - Eine mit der Gruppenrichtlinie verbundene gleichnamige Sicherheitsgruppe. Diese Sicherheitsgruppe enthält Client-Computer für diese Aufgabe, die zu einer bestimmten Domäne gehören. Der Inhalt einer Sicherheitsgruppe definiert den Gültigkeitsbereich der entsprechenden Gruppenrichtlinie und wird bei den nächsten Starts der Aufgabe nach dem Ändern der Zusammenstellung von Computern geändert.
2. In diesem Fall erfolgt die Installation der Anwendung auf den Client-Computern direkt aus dem gemeinsamen Netzwerkordner von Kaspersky Administration Kit (KLSHARE). Im Installationsordner von Kaspersky Administration Kit wird dabei ein untergeordneter Hilfsordner erstellt, der die mst-Datei für die zu installierende Anwendung enthält.
3. Beim Hinzufügen neuer Computer zum Gültigkeitsbereich der Aufgabe werden diese erst beim nächsten Start der Aufgabe zur entsprechenden Sicherheitsgruppe hinzugefügt. Wenn das Kontrollkästchen **Übersprungene Aufgaben starten** aktiviert ist, werden die Computer sofort zur Sicherheitsgruppe hinzugefügt.
4. Beim Löschen von Computern aus dem Gültigkeitsbereich einer Aufgabe werden sie erst beim nächsten Start der Aufgabe aus der Sicherheitsgruppe gelöscht.
5. Beim Löschen der Aufgabe aus dem Active Directory werden die Richtlinie, der Link auf die Richtlinie und die mit der Aufgabe verbundene Sicherheitsgruppe gelöscht.

Wenn Sie ein anderes Schema für die Installation durch Active Directory verwenden möchten, können Sie die gewünschten Parameter manuell einstellen. Dies kann beispielsweise erforderlich sein, wenn der Administrator für Antiviren-Sicherheit über keine Berechtigungen für das Ändern des Active Directory von einigen Domänen verfügt. Außerdem kann dies zum Speichern der ursprünglichen Distribution in einer einzelnen Netzwerkressource oder zum Binden einer Gruppenrichtlinie mit bestimmten Unterverzeichnissen nützlich sein. Es stehen die folgenden Varianten zur Verfügung:

- Falls die Installation direkt aus dem gemeinsamen Ordner von Kaspersky Administration Kit erfolgen muss, muss in den Eigenschaften der Gruppenrichtlinie des Active Directory eine msi-Datei angegeben werden, die sich im untergeordneten exec-Ordner des Ordners des Installationspakets für das erforderliche Programm befindet (s. Abschnitt "Installationspakete" auf S. [73](#)).
- Wenn das Installationspaket in einer anderen Netzwerkressource gespeichert werden muss, kopieren Sie den ganzen Inhalt des exec-Ordners in das Paket, weil der Ordner neben der msi-Datei die Konfigurationsdateien enthält, die beim Anlegen des Pakets erstellt wurden. Um die Lizenz zusammen mit dem Programm zu installieren, kopieren Sie auch die Schlüsseldatei in den Ordner.

INSTALLATION VON PROGRAMMEN AUF UNTERGEORDNETEN ADMINISTRATIONSSERVERN

Mit dieser Aufgabe können Sie ein Programm auf untergeordneten Administrationsservern installieren und updaten.

Vergewissern Sie sich vor dem Erstellen der Aufgabe, dass sich das zum Programm passende Installationspaket auf jedem untergeordneten Administrationsserver befindet. Wenn es nicht dort liegt, verbreiten Sie es mit der Aufgabe Verteilung des Installationspakets (s. Abschnitt "Aufgabe Verteilung des Installationspakets auf untergeordnete Administrationsserver erstellen" auf S. [87](#)).

➔ *Um die Aufgabe Remote-Installation eines Programms auf untergeordneten Administrationsservern zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:*

1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Administrationsserver her.

2. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Ordner **Gruppenaufgaben** (wenn Sie eine Aufgabe für alle untergeordneten Server der Gruppe erstellen wollen) oder **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** (wenn Sie eine Aufgabe für einen bestimmten Satz von untergeordneten Servern erstellen wollen) aus.
3. Wählen Sie im entsprechenden Kontextmenü den Befehl **Neu** → **Aufgabe** oder im Menü **Aktion** die gleichnamige Option aus.

Daraufhin wird der Assistent für die Erstellung einer Aufgabe gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen.

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	58
2. Schritt: Aufgabenart auswählen	58
3. Schritt: Installationspaket auswählen	58
4. Schritt: Parameter für Installation konfigurieren	58
5. Schritt: Mehrere Administrationsserver erstellen.....	59
6. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	60
7. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen.....	60

1. SCHRITT: AUFGABENNAMEN FESTLEGEN

Geben Sie in das Feld **Name** den Aufgabennamen ein.

2. SCHRITT: AUFGABENART AUSWÄHLEN

Wählen Sie im Knoten **Kaspersky Administration Kit** im Ordner **Erweitert** die Aufgabenart **Remote-Installation der Anwendung auf untergeordnete Administrationsserver** (s. Abschnitt "2. Schritt: Aufgabenart auswählen" auf S. [39](#)) aus.

3. SCHRITT: INSTALLATIONSPAKET AUSWÄHLEN

Geben Sie das Installationspaket an, dessen Installation mit dieser Aufgabe verbunden ist (s. Abschnitt "3. Schritt: Installationspaket auswählen" auf S. [40](#)).

4. SCHRITT: PARAMETER FÜR INSTALLATION KONFIGURIEREN

Aktivieren Sie bei Bedarf das Kontrollkästchen **Anwendung nicht installieren, wenn sie schon installiert ist** (s. Abb. unten). Es wird dabei die genaue Version der Anwendung berücksichtigt.

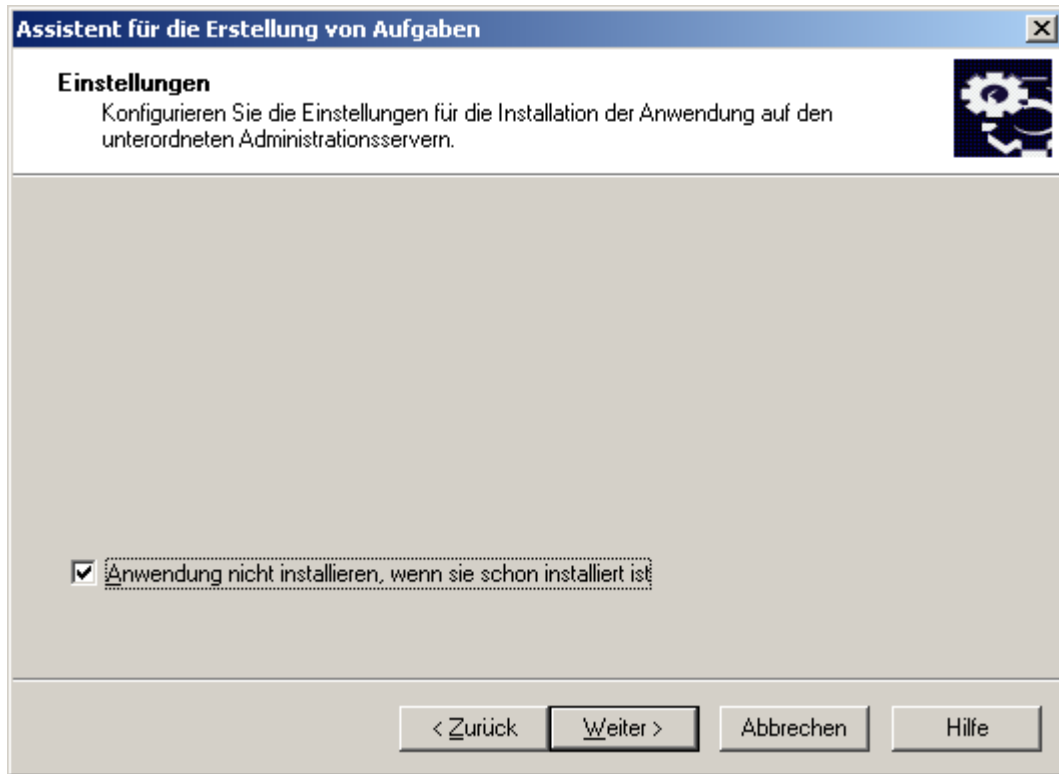


Abb. 30: Aufgabe Remote-Installation einer Anwendung auf untergeordneten Administrationsservern konfigurieren

5. SCHRITT: MEHRERE ADMINISTRATIONSSERVER ERSTELLEN

Wenn eine Gruppenaufgabe erstellt wird, fehlt dieser Schritt. Erstellen Sie beim Anlegen einer Aufgabe für eine Zusammenstellung von Computern im Fenster **Untergeordnete Administrationsserver** (s. Abb. unten) einen Satz von untergeordneten Servern.

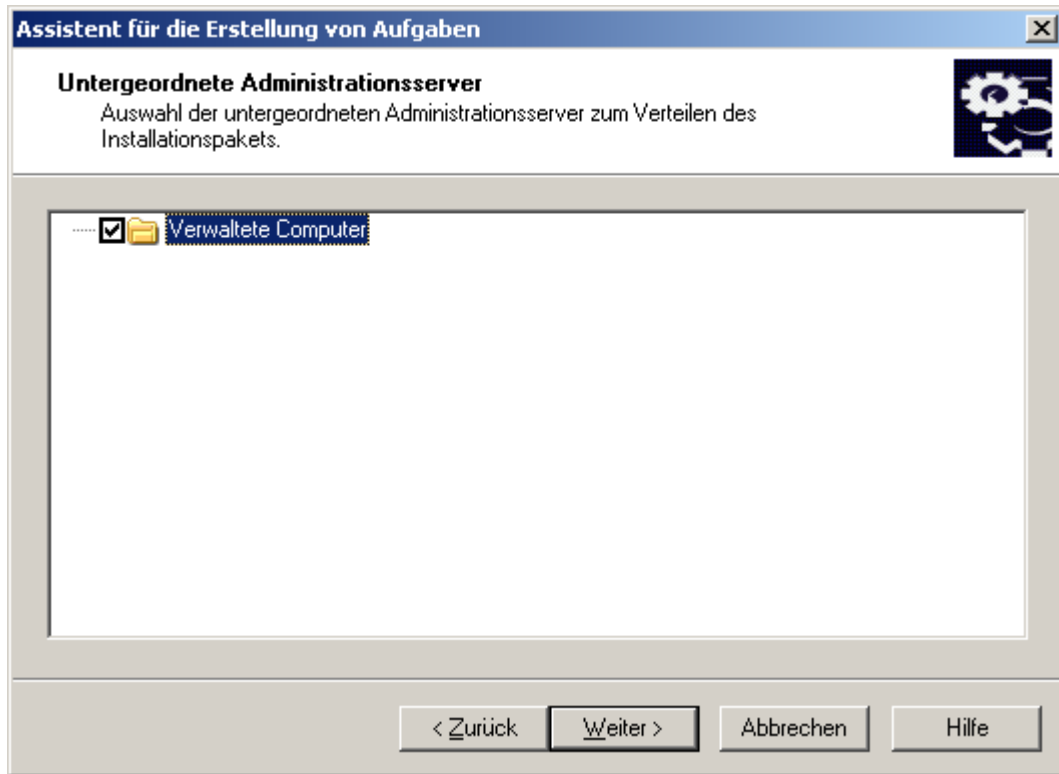


Abb. 31: Mehrere untergeordnete Administrationsserver erstellen

6. SCHRITT: ZEITPLAN FÜR AUFGABENSTART ERSTELLEN

Legen Sie den Zeitplan für Aufgabenstart an (s. Abschnitt "12. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen" auf S. [49](#)).

7. SCHRITT: ERSTELLEN EINER AUFGABE ABSCHLIEßEN

Nach Abschluss des Assistenten wird die neue Aufgabe zur Remote-Installation zu den Aufgaben der ausgewählten Gruppe oder dem Ordner **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** hinzugefügt und im Ergebnisbereich angezeigt. Bei Bedarf können Sie ihre Parameter ändern (s. Abschnitt "Aufgabe Remote-Installation konfigurieren" auf S. [60](#)).

AUFGABE REMOTE-INSTALLATION KONFIGURIEREN

Die Aufgabe Remote-Installation wird wie jede andere Aufgabe konfiguriert (für Details siehe das Referenzhandbuch für Kaspersky Administration Kit). Es werden die für diese Aufgabenart speziellen Parameter erläutert, die auf der Registerkarte **Einstellungen** angegeben sind.

Beim Bearbeiten einer Aufgabe zur Push-Installation eines Programms von einem entfernten Standort (s. Abb. unten) können Sie Folgendes definieren:

- Auf welche Weise die für die Installation des Programms benötigten Dateien auf die Client-Computer gelangen und wie viele Verbindungen höchstens gleichzeitig vorhanden sein dürfen
- Anzahl der Versuche für die Installation beim zeitplangesteuerten Start der Aufgabe
- Ob die Anwendung erneut installiert werden soll, wenn sie noch nicht auf dem Client-Computer installiert ist
- Ob die laufenden Anwendungen vor der Installation beendet werden müssen

- Ob die Installation des Administrationsagenten mithilfe von Gruppenrichtlinien des Active Directory eingesetzt werden muss
- Ob vor der Installation des Programms die Version des Betriebssystems auf Kompatibilität mit den Softwarevoraussetzungen für das System geprüft werden muss

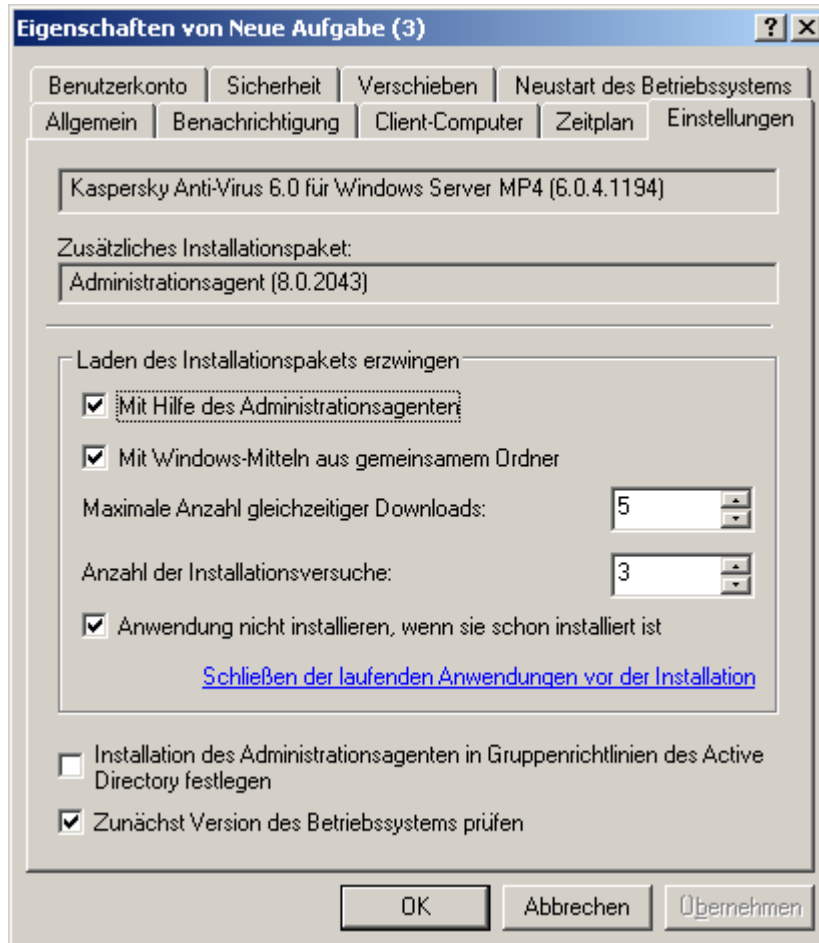


Abb. 32: Aufgabe Remote-Installation konfigurieren Push-Installation

Beim Konfigurieren der Aufgabe Remote-Installation mit einem Anmeldeskript auf der Registerkarte **Einstellungen** können Sie die Liste der Konten derjenigen Benutzer ändern, deren Daten im Anmeldeskript geändert werden sollen (s. Abb. unten). Sie können die Liste durch Klicken auf die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** bearbeiten.

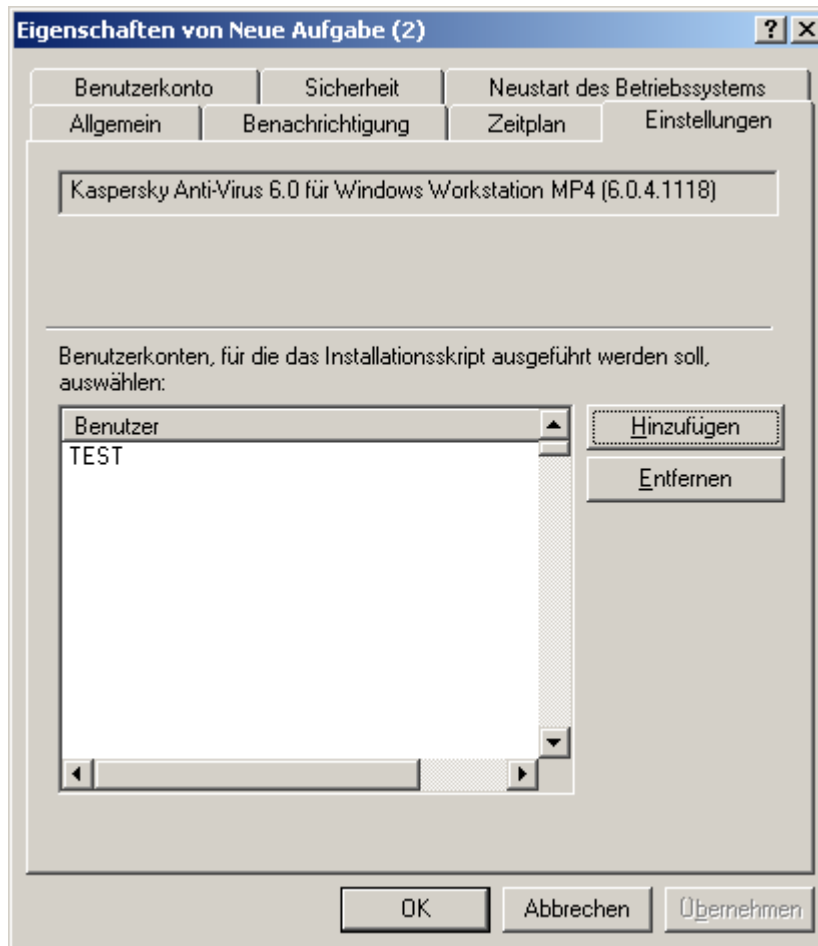


Abb. 33: Aufgabe Remote-Installation mit Anmeldeskript konfigurieren

Beim Konfigurieren der Aufgabe Remote-Installation von Anwendungen auf untergeordneten Administrationsservern können Sie auf der Registerkarte **Einstellungen** (s. Abb. unten) angeben, ob die Anwendung installiert werden soll, wenn sie schon installiert ist.

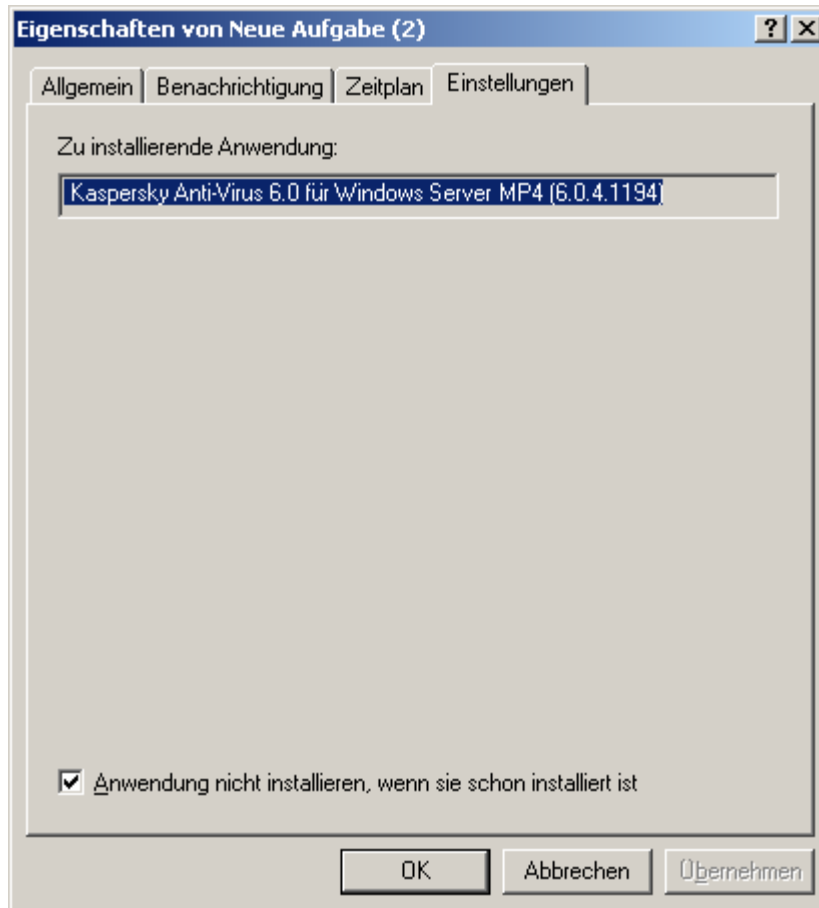


Abb. 34: Aufgabe Remote-Installation auf dem untergeordneten Administrationsserver konfigurieren

PROGRAMME MIT HILFE DES ASSISTENTEN INSTALLIEREN

Bei der Installation von hauseigenen Programmen können Sie den Assistenten zur Remote-Installation einsetzen. Der Assistent erlaubt die Remote-Installation der Programme durch Push-Installation mit zuvor angelegten Installationspaketen oder direkt mit den mitgelieferten Dateien.

Durch den Assistenten führt Kaspersky Administration Kit folgende Aktionen aus:

- Erstellen des Installationspakets für die Installation des Programms (wenn nicht schon zuvor angelegt). Das Paket liegt im Ordner **Datenverwaltung** → **Installationspakete** unter dem Namen, der der Bezeichnung und der Version des Programms entspricht, und es kann zur weiteren Installation des Programms herangezogen werden.
- Erstellen und Starten der Aufgabe zur Remote-Installation für eine Zusammenstellung von Computern oder für eine Gruppe. Die neue Aufgabe liegt im Ordner **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** oder wird den Aufgaben der Gruppe hinzugefügt, für die sie erstellt wurde, und kann später manuell gestartet werden. Der Aufgabenname entspricht dem Namen des Pakets für die Installation des Programms: **Installation <Name des ausgewählten Installationspakets>**.

Damit die Aufgabe Remote-Installation auf einem Client-Computer, auf dem der Administrationsagent nicht installiert ist, korrekt ausgeführt wird, müssen die folgenden Ports geöffnet werden: a) TCP 139 und 445; b) UDP 137 und 138. Diese Ports sind standardmäßig für alle Computer geöffnet, die zur Domäne gehören, und werden automatisch mit dem Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation geöffnet (s. Abschnitt "Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation (Tool riprep)" auf S. 92).

Um den Assistenten für Remote-Installation für die ausgewählte Administrationsgruppe zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie im Ergebnisbereich die Registerkarte **Gruppen** aus.
- Klicken Sie auf den Link **Installation beginnen** im Block **Remote-Installation**.

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Anwendung für Installation auswählen	65
2. Schritt: Computer für Installation auswählen	65
3. Schritt: Gruppe auswählen	66
4. Schritt: Methode zum Laden des Installationspakets auswählen	67
5. Schritt: Lizenz auswählen.....	69
6. Schritt: Parameter für Neustart konfigurieren	69
7. Schritt: Deinstallation von inkompatiblen Anwendungen konfigurieren	70
8. Schritt: Benutzerkonto auswählen.....	70
9. Schritt: Installation abschließen.....	71

1. SCHRITT: ANWENDUNG FÜR INSTALLATION AUSWÄHLEN

Im folgenden Fenster (s. Abb. unten) geben Sie das Installationspaket der Anwendung an, die installiert werden soll. Wenn Sie die Anwendung von der Distribution installieren oder kein Installationspaket erstellt wurde, legen Sie ein neues Installationspaket an. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Neu**. Es wird daraufhin der Assistent für die Erstellung eines Installationspakets aufgerufen (s. Abschnitt "Installationspaket erstellen" auf S. [75](#)).

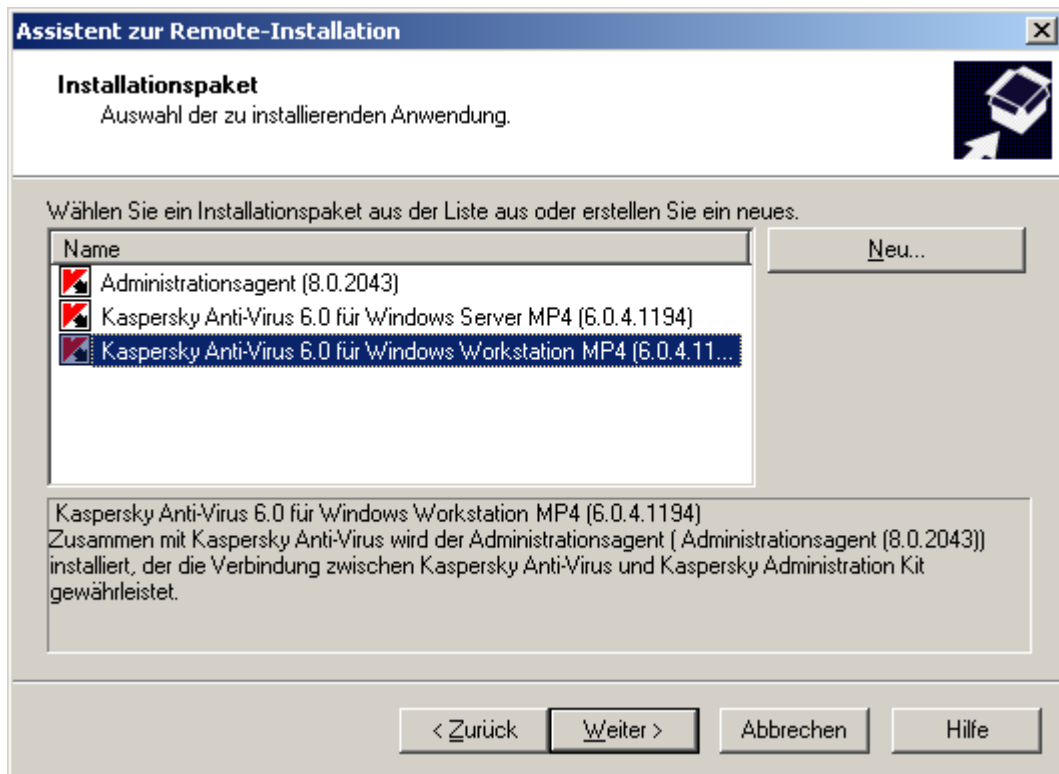


Abb. 35: Installationspaket auswählen

Zusammen mit Kaspersky Anti-Virus wird immer der Administrationsagent in der neuesten Version installiert.

2. SCHRITT: COMPUTER FÜR INSTALLATION AUSWÄHLEN

Wenn Sie den Assistenten für die Gruppe **Verwaltete Computer** gestartet haben, legen Sie im Fenster des Assistenten fest, auf welchen Computern das Programm installiert werden soll.

Wählen Sie eine der folgenden Varianten aus (s. Abb. unten):

- **Auf die Gruppe der verwalteten Computer installieren** – Mit dem Assistenten wird eine Gruppenaufgabe erstellt.

- **Auswahl der Computer für die Installation** – Wenn Sie sich für diese Variante entscheiden, wird nach Beenden des Assistenten die Aufgabe Remote-Installation einer Anwendung für eine Zusammenstellung von Computern angelegt.

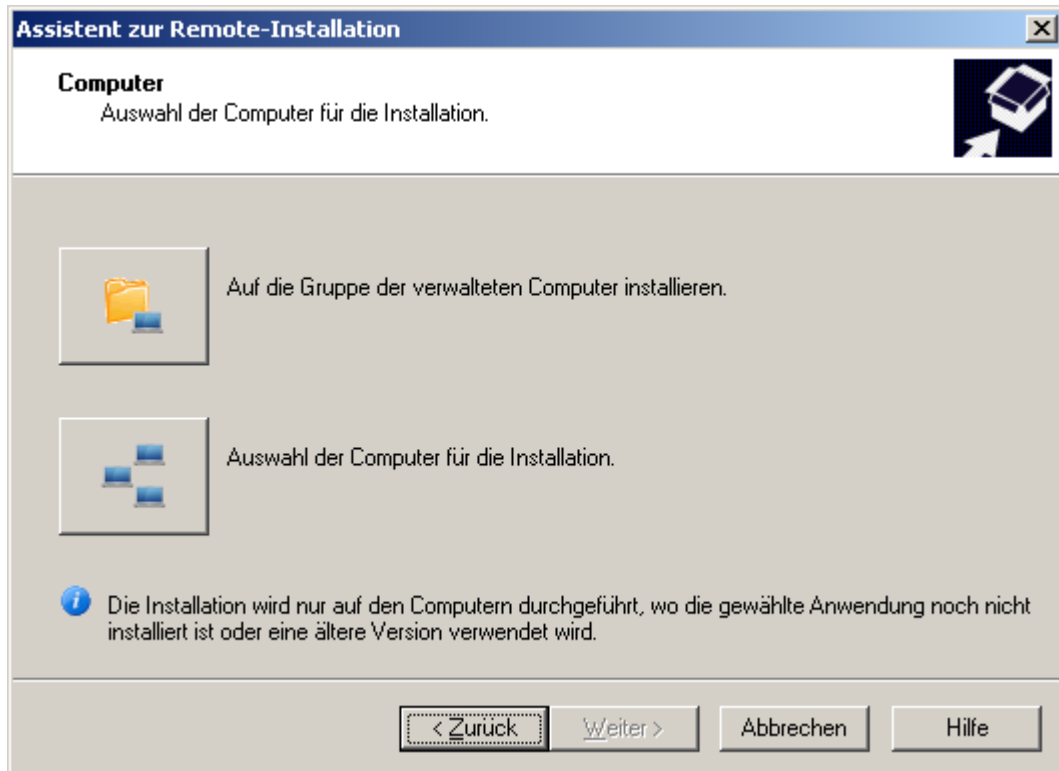


Abb. 36: Computer für Installation auswählen

3. SCHRITT: GRUPPE AUSWÄHLEN

Beim Erstellen einer Gruppenaufgabe geben Sie die Gruppe an, auf deren Computer die Remote-Installation ausgeführt werden soll (s. Abb. unten), oder wählen die Computer für die Installation aus. Wenn die Anwendung auf allen Client-Computern des Unternehmensnetzwerks installiert werden soll, wählen Sie die Gruppe **Verwaltete Computer** aus.

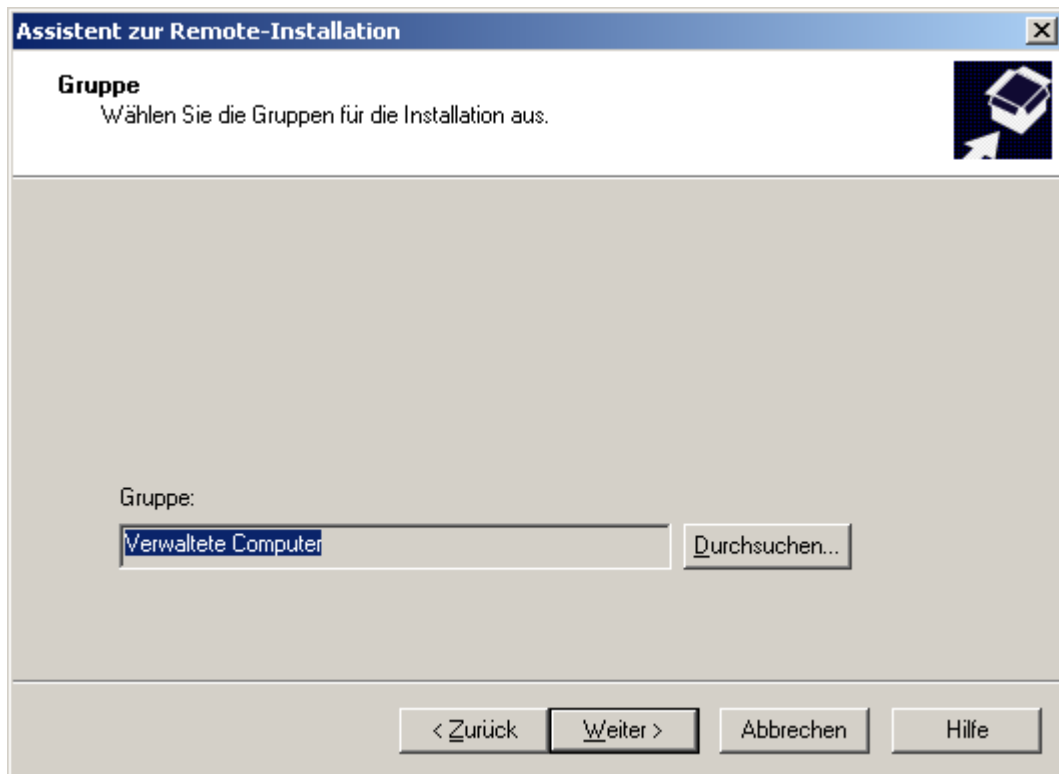


Abb. 37: Gruppe auswählen

4. SCHRITT: METHODE ZUM LADEN DES INSTALLATIONSPAKETS AUSWÄHLEN

Geben Sie in diesem Fenster (s. Abb. unten) eine Methode zum Versenden der für die Installation des Programms benötigten Dateien an die Client-Computer an. Aktivieren Sie dazu im Block **Laden des Installationspakets erzwingen** die folgenden Kontrollkästchen:

- **Mit Hilfe des Administrationsagenten:** Die Dateien werden von dem auf jedem Client-Computer installierten Administrationsagenten auf die Client-Computer übertragen.
- **Mit Windows-Mitteln aus gemeinsamem Ordner:** Die für die Installation des Programms erforderlichen Dateien werden auf die Client-Computer mit Microsoft Windows-Mitteln über die gemeinsamen Ordner übertragen.

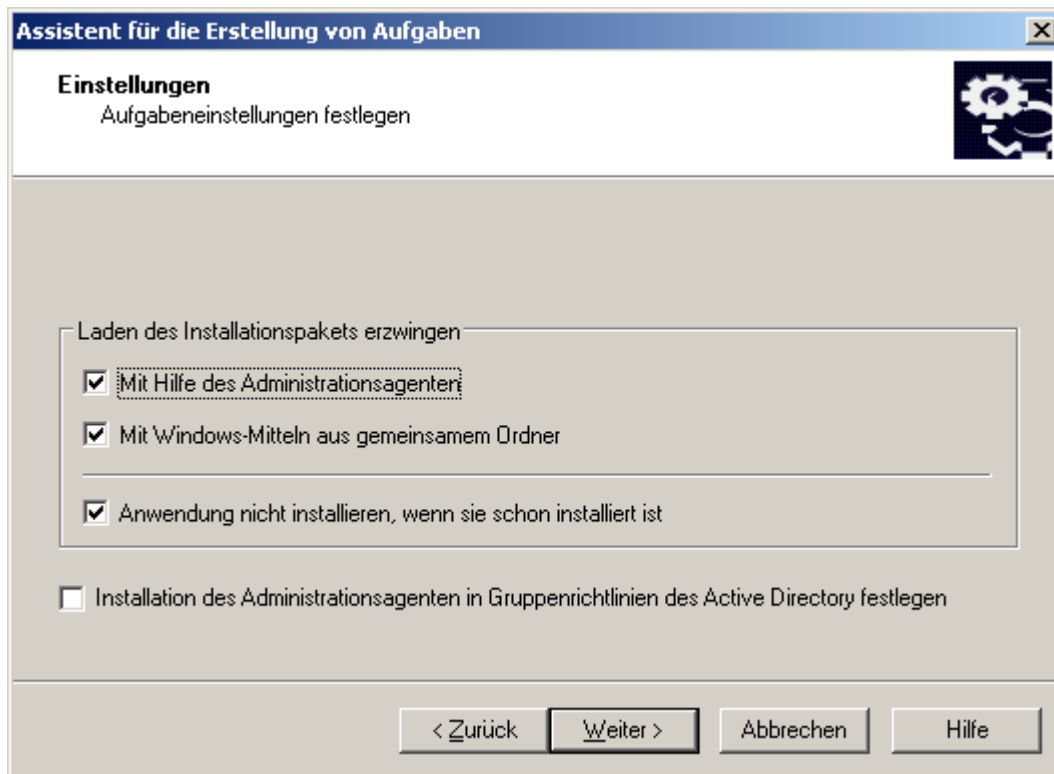


Abb. 38: Methode zum Laden des Installationspakets auswählen

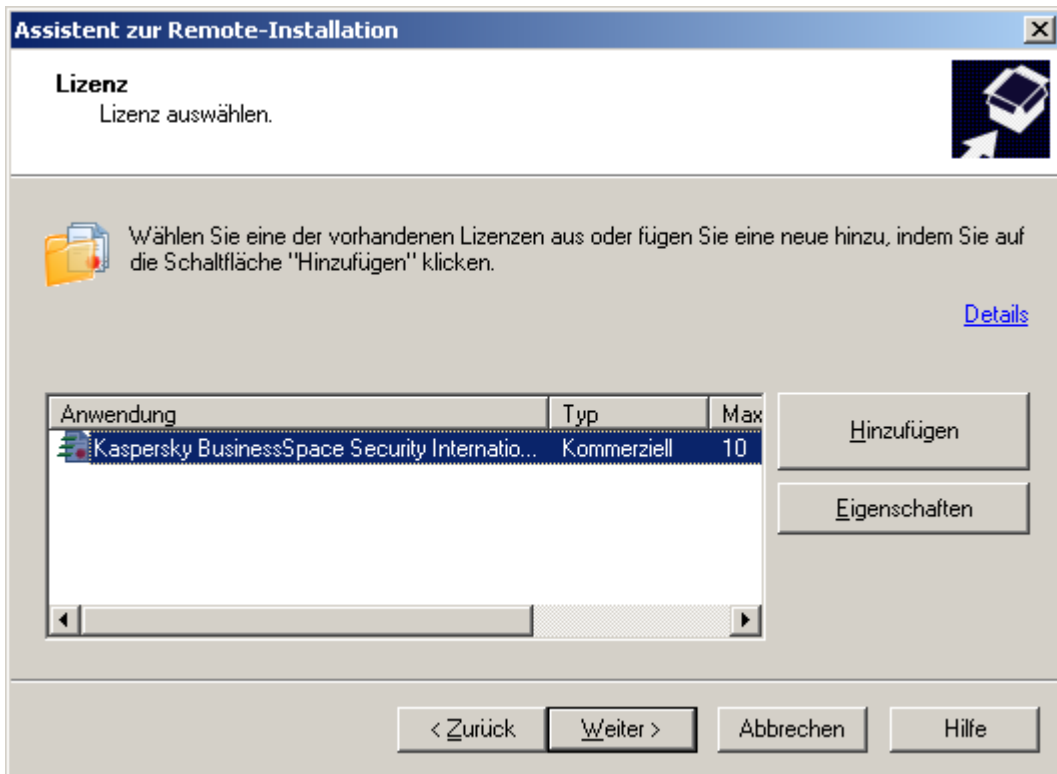
Bestimmen Sie, ob die Anwendung erneut installiert werden soll, wenn sie noch nicht auf dem Client-Computer installiert ist. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anwendung nicht installieren, wenn sie schon installiert ist**, damit keine neue Installation der Anwendung auf den Computern erfolgt.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Installation des Installationspakets in Gruppenrichtlinien des Active Directory festlegen**, wenn das Programm mithilfe von Gruppenrichtlinien des Active Directory auf Computern des Netzwerks installiert werden soll.

Bei der gemeinsamen Installation einer Anwendung und des Administrationsagenten mithilfe von Gruppenrichtlinien des Active Directory wird nur der Administrationsagent installiert. Das Programm selbst wird später mithilfe des Administrationsagenten installiert. In diesem Fall wird Ihnen in dem Fenster vorgeschlagen, das Kontrollkästchen **Installation des Administrationsagenten in Gruppenrichtlinien des Active Directory festlegen** zu aktivieren.

5. SCHRITT: LIZENZ AUSWÄHLEN

Wählen Sie aus der Liste die Lizenz aus, die zusammen mit dem Programm installiert werden soll. Wenn die Lizenz nicht in der Liste aufgeführt ist, fügen Sie eine neue Lizenz hinzu, indem Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** klicken.



In diesem Schritt muss noch keine Lizenz ausgewählt werden. Sie kann auch später hinzugefügt werden.

6. SCHRITT: PARAMETER FÜR NEUSTART KONFIGURIEREN

Definieren Sie die Aktionen, die ausgeführt werden müssen, wenn nach der Installation des Programms der Computer neu gestartet werden muss (s. Abschnitt "7. Schritt: Parameter für Neustart der Computer konfigurieren" auf S. 44).

7. SCHRITT: DEINSTALLATION VON INKOMPATIBLEN ANWENDUNGEN KONFIGURIEREN

Konfigurieren Sie die Deinstallation von inkompatiblen Anwendungen vor Installation der zuvor ausgewählten Antiviren-Anwendung. Standardmäßig ist die Deinstallation von inkompatiblen Anwendungen aktiviert. Klicken Sie zum Ändern der Einstellung dieses Parameters auf den Link **Automatische Deinstallation einstellen**, und deaktivieren Sie im folgenden Fenster das Kontrollkästchen **Inkompatible Anwendungen automatisch entfernen**.

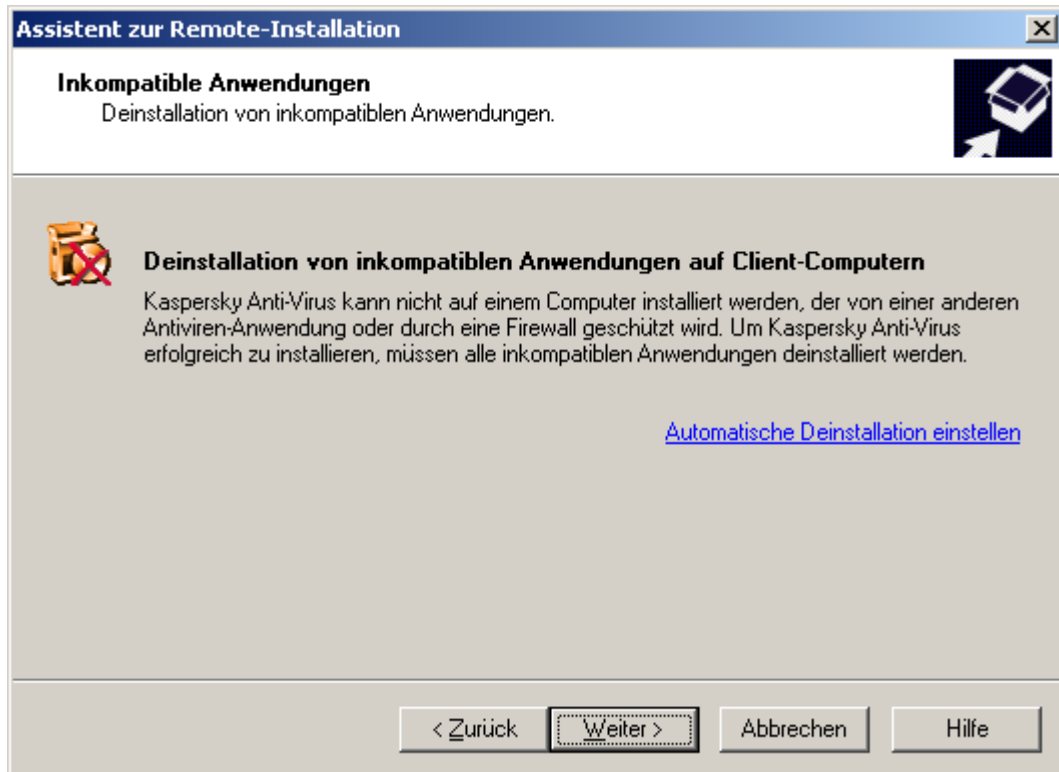


Abb. 39: Inkompatible Anwendungen deinstallieren

8. SCHRITT: BENUTZERKONTO AUSWÄHLEN

Geben Sie an, unter welchem Benutzerkonto die Aufgabe Remote-Installation auf den Computern gestartet werden soll (s. Abschnitt "11. Schritt: Benutzerkonto auswählen" auf S. 49).

9. SCHRITT: INSTALLATION ABSCHLIEßEN

In diesem Schritt wird nach dem Klicken auf die Schaltfläche **Weiter** der Vorgang zum Erstellen und Starten der Aufgabe zur Remote-Installation auf den ausgewählten Computern angezeigt (s. Abb. unten).

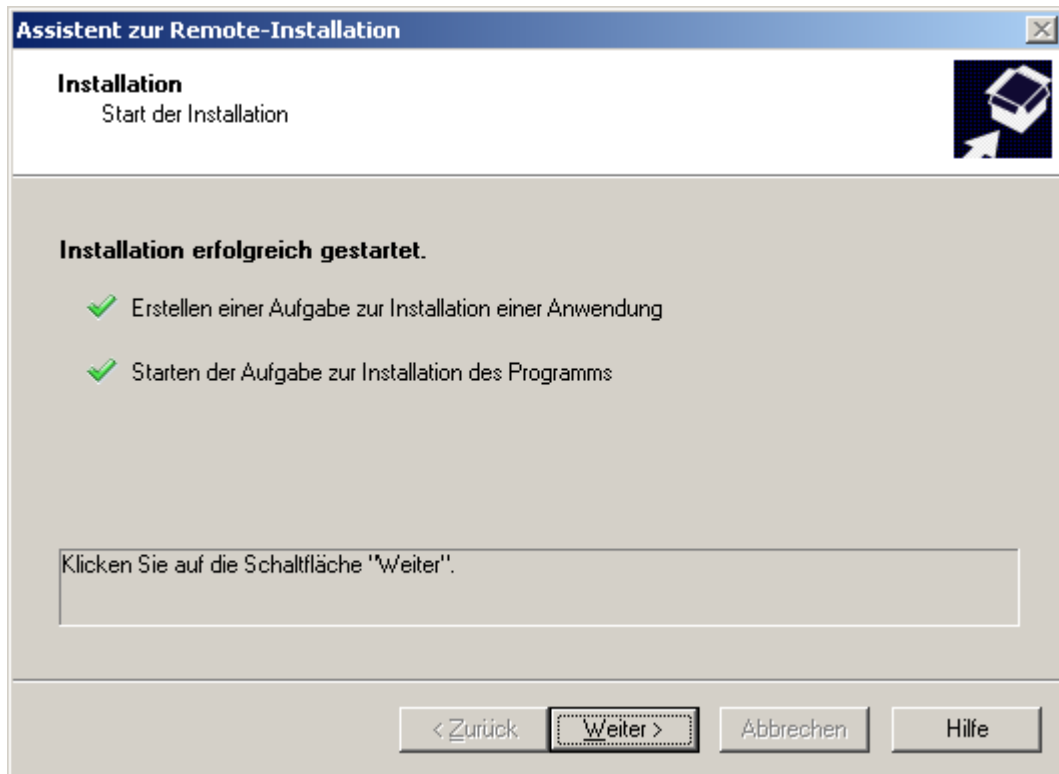


Abb. 40: Fortschritt der Aufgabe Remote-Installation

Nachdem Sie erneut auf die Schaltfläche **Weiter** klicken, wird im Ergebnisbereich der Fortschritt der Aufgabenausführung für die ausgewählten Computer angezeigt.

EINFÜHRUNGSPROTOKOLL

Um den Schutzaufbau im Netzwerk zu verfolgen, nutzen Sie das **Protokoll über die Schutzentfaltung**.

➤ Um das Protokoll über die Schutzentfaltung anzuzeigen,

wählen Sie dieses Protokoll in der Konsolenstruktur im Ordner **Protokolle und Benachrichtigungen** aus.

Im Ergebnisbereich wird daraufhin ein Protokoll erstellt, in dem Daten über die Schutzeinführung auf allen Client-Computern des Netzwerks stehen.

Sie können ein neues Einführungsprotokoll erstellen und angeben, welche Art von Daten darin enthalten sein soll:

- für eine Administrationsgruppe
- für eine Zusammenstellung von Client-Computern
- für eine Selektion von Client-Computern
- für alle Client-Computer

Detaillierte Informationen über das Erstellen eines neuen Protokolls finden Sie im Referenzhandbuch für Kaspersky Administration Kit.

Im Rahmen von Kaspersky Administration Kit wird davon ausgegangen, dass auf dem Computer der Virenschutz dann eingeführt ist, wenn ein Anti-Viren-Programm installiert ist und der Echtzeitschutz läuft.

Um die Daten im Ergebnisbereich zu aktualisieren, wählen Sie im Kontextmenü des Protokolls den Befehl **Aktualisieren** aus.

REMOTE-DEINSTALLATION EINES PROGRAMMS

➤ Um die Remote-Deinstallation eines Programms auszuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie eine Aufgabe analog zur Aufgabe zur Remote-Installation (s. Abschnitt "Programme mithilfe einer Aufgabe zur Remote-Installation installieren" auf S. 37). Wählen Sie dabei im Fenster **Aufgabentyp Kaspersky Administration Kit** aus, öffnen Sie den Unterordner **Erweitert**, und klicken Sie auf **Remote-Deinstallation der Anwendung**.
2. Geben Sie im Fenster **Anwendung** die Anwendung an, die deinstalliert werden soll. Sie können eine der folgenden Varianten auswählen:
 - **Anwendung deinstallieren, die von Kaspersky Administration Kit unterstützt wird** (s. Abb. unten). In diesem Fall geben Sie in der Dropdown-Liste die gewünschte Kaspersky-Lab-Anwendung an.

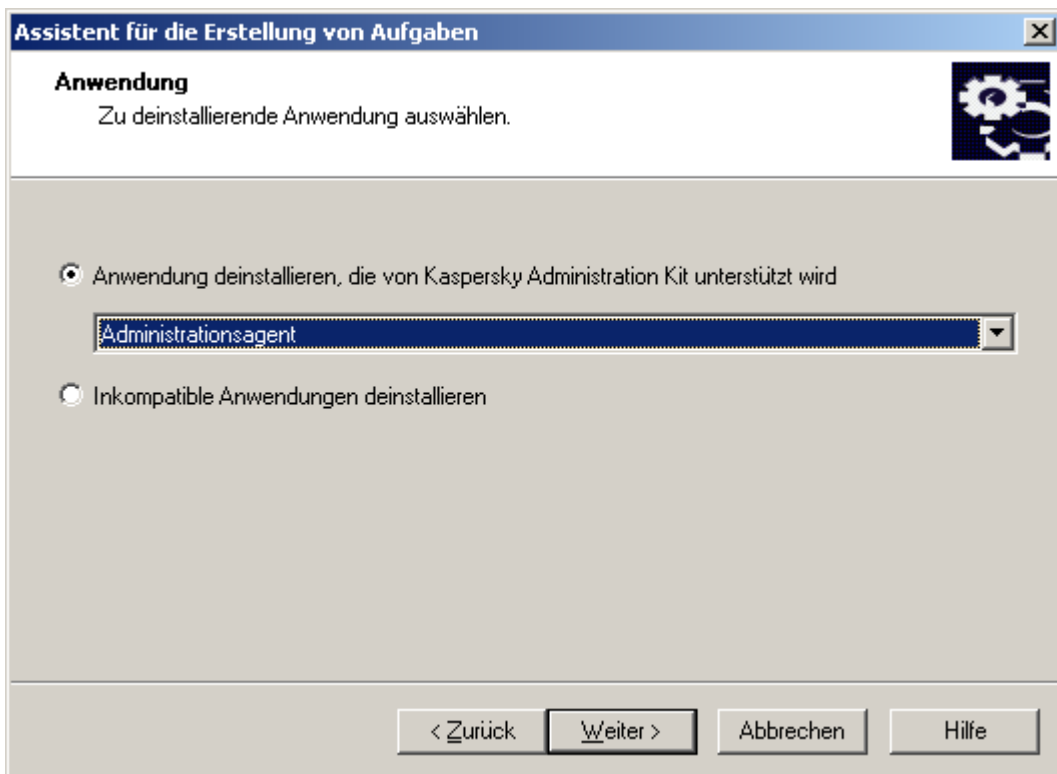


Abb. 41: Kaspersky-Lab-Anwendung für Deinstallation auswählen

- **Inkompatible Anwendung deinstallieren** (s. Abb. unten). In diesem Fall erstellen Sie durch Klicken auf die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Löschen** eine Liste der zu deinstallierenden Anwendungen.

Im Fenster, das sich durch Klicken auf die Schaltfläche **Hinzufügen** öffnet, sind die Programme aufgeführt, die mit Kaspersky Administration Kit deinstalliert werden können.

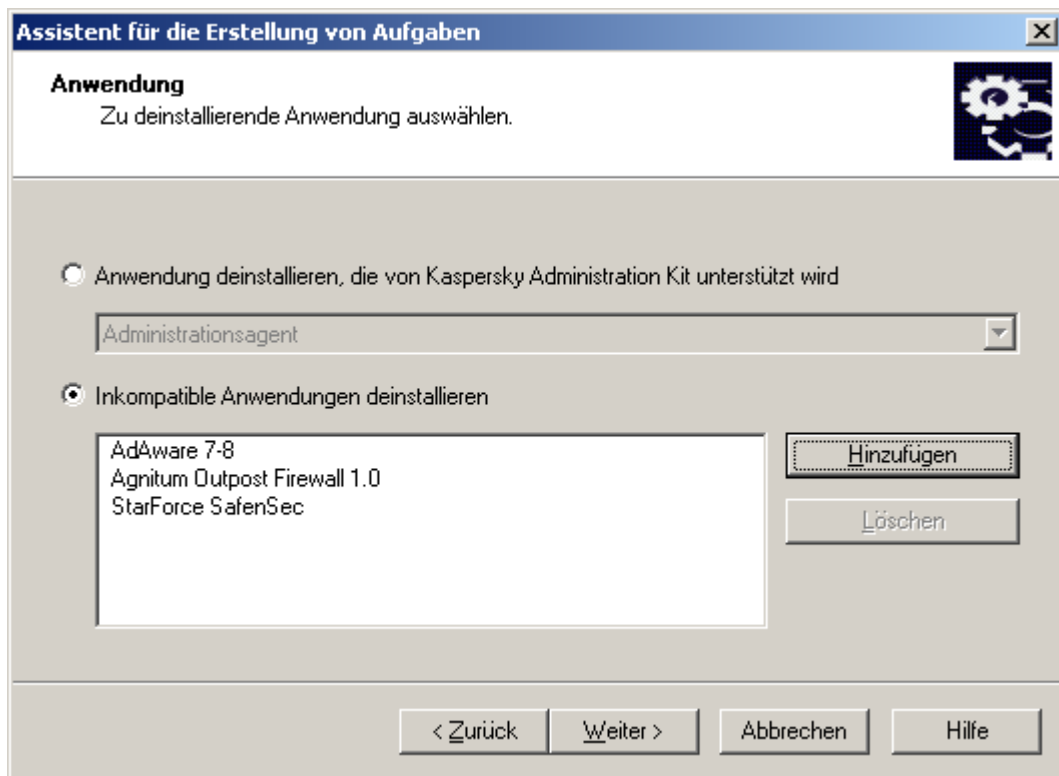


Abb. 42: Inkompatible Anwendungen für Deinstallation auswählen

3. Beenden Sie das Erstellen der Aufgabe analog zur Aufgabe zur Remote-Installation (s. Abschnitt "Programme mithilfe einer Aufgabe zur Remote-Installation installieren" auf S. [37](#)).

Die angelegte Aufgabe wird je nach dem eingestellten Zeitplan aufgerufen.

INSTALLATIONSPAKETE

Beim Erstellen einer Aufgabe zur Remote-Installation werden Installationspakete eingesetzt, die Parametersätze enthalten, die für die Installation eines Programms benötigt werden. Dabei kann ein Installationspaket mehrmals verwendet werden.

Alle für einen Administrationsserver erstellten Installationspakete liegen in der Konsolenstruktur im Ordner **Datenverwaltung** → **Installationspakete**. Auf dem Administrationsserver werden die Installationspakete im angegebenen gemeinsamen Ordner im Dienstordner Packages gespeichert.

Sie können die Eigenschaften des Installationspakets anzeigen und dessen Namen und Parameter im Dialogfenster **Eigenschaften: <Paketname>** (s. Abb. unten) ändern. Sie können dieses Fenster aufrufen, indem Sie im Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften** und im Menü **Aktion** die gleichnamige Option auswählen.

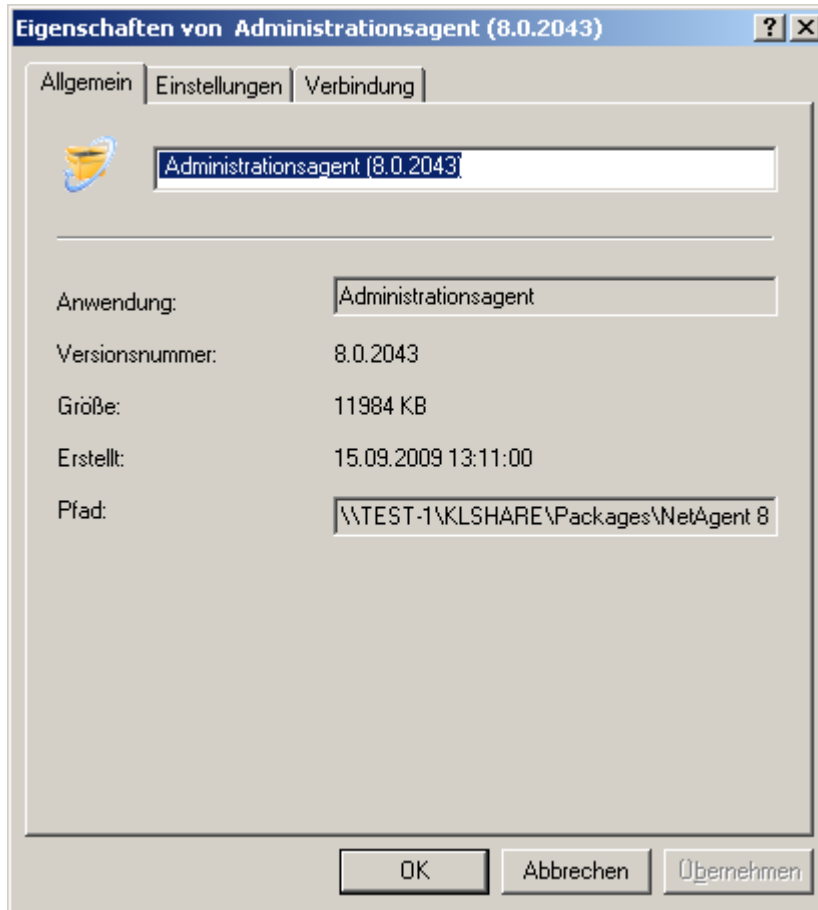


Abb. 43: Fenster Eigenschaften des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Allgemein**

Die erstellten Installationspakete können auf untergeordnete Administrationsserver und auf Computer im Rahmen einer Gruppe mit Update-Agenten verbreitet werden (s. Abschnitt "Installationspakete im Rahmen einer Gruppe mit Update-Agenten verbreiten" auf S. [89](#)).

IN DIESEM ABSCHNITT

Installationspaket erstellen	75
Datei mit Programmbeschreibung manuell konfigurieren	77
Parameter des Installationspakets anzeigen und konfigurieren	78
Installationspaket für Administrationsagenten erstellen und konfigurieren	83
Installationspaket für den Administrationsserver erstellen und konfigurieren	86
Aufgabe Verbreitung des Installationspakets auf untergeordnete Administrationsserver erstellen	87
Installationspakete im Rahmen einer Gruppe mit Update-Agenten verbreiten.....	89

INSTALLATIONSPAKET ERSTELLEN

► Um ein Installationspaket zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Administrationsserver her.
2. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Ordner **Datenverwaltung** → **Installationspakete** aus.
3. Wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Neu** → **Installationspaket** oder im Menü **Aktion** die gleichnamige Option aus.

Daraufhin wird der entsprechende Assistent gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen.

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Namen des Installationspakets festlegen	75
2. Schritt: Lieferumfang des Programms auswählen	75
3. Schritt: Erstellen des Installationspakets abschließen	77

1. SCHRITT: NAMEN DES INSTALLATIONSPAKETS FESTLEGEN

Im ersten Schritt des Assistenten geben Sie den Namen des Installationspakets ein.

2. SCHRITT: LIEFERUMFANG DES PROGRAMMS AUSWÄHLEN

Geben Sie das zu installierende Programm an.

Wenn Sie eine Anwendung installieren, für die Möglichkeit einer Remote-Installation über **Kaspersky Administration Kit** vorgesehen ist, wählen Sie in der Dropdown-Liste die Variante **Installationspaket für Kaspersky-Lab-Anwendung anlegen** aus (s. Abb. unten). Mit der Schaltfläche **Auswählen** finden Sie die Datei mit der Programmbeschreibung (Datei hat die Endung .kpd oder .kud und gehört zum Lieferumfang aller hauseigenen Programme, für die eine Remote-Administration über Kaspersky Administration Kit vorgesehen ist) oder das selbstentpackende Archiv der Kaspersky-Lab-Anwendung (Datei hat die Endung .exe und gehört zum Lieferumfang des Programms). Daraufhin werden die Felder mit dem Namen und der Versionsnummer des Programms automatisch gefüllt.

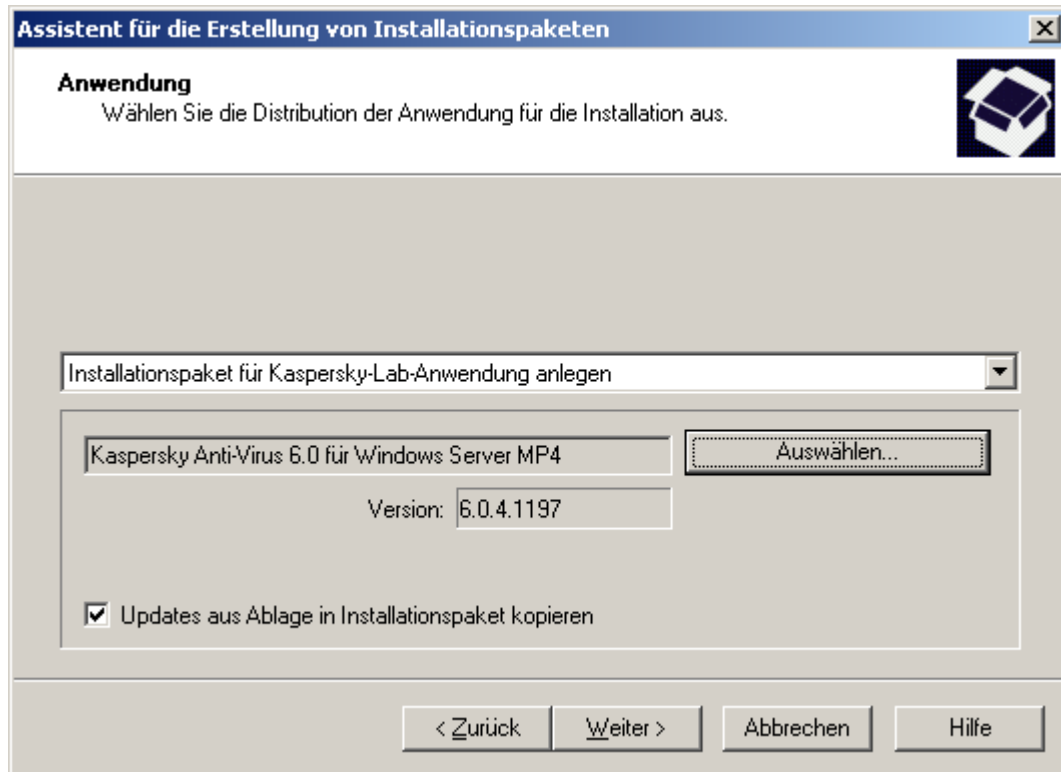


Abb. 44: Installationspaket erstellen. Anwendung für Installation auswählen

Die Parameter des Installationspakets werden standardmäßig angelegt und passen zu dem Programm, das installiert werden soll. Sie können sie nach dem Erstellen des Pakets im Fenster Eigenschaftsanzeige ändern (s. Abschnitt "Parameter des Installationspakets anzeigen und konfigurieren" auf S. 78).

Beim Erstellen des Installationspakets für die Installation von anderen Anwendungen (s. Abb. unten) gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Ein Installationspaket für die vom Benutzer angegebene Anwendung erstellen** aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswählen**, und geben Sie den Pfad zu den mitgelieferten Programmdateien an.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Den gesamten Ordner in das Installationspaket kopieren**, wenn in das Paket der gesamte Inhalt des Ordners aufgenommen werden soll, in dem sich die mitgelieferten Dateien befinden.
- Geben Sie die Parameter für den Start der ausführbaren Datei in die Eingabezeile ein, wenn sie für die Programminstallation benötigt werden (zum Beispiel Start im nicht interaktiven Modus mit dem Schlüssel /s).

Damit Diagnosedaten zu den Ergebnissen der benutzerdefinierten Programminstallation an Kaspersky Administration Kit übertragen werden, muss die Datei mit der Programmbeschreibung noch zusätzlich konfiguriert werden (s. Abschnitt "Datei mit Programmbeschreibung manuell konfigurieren" auf S. 77).

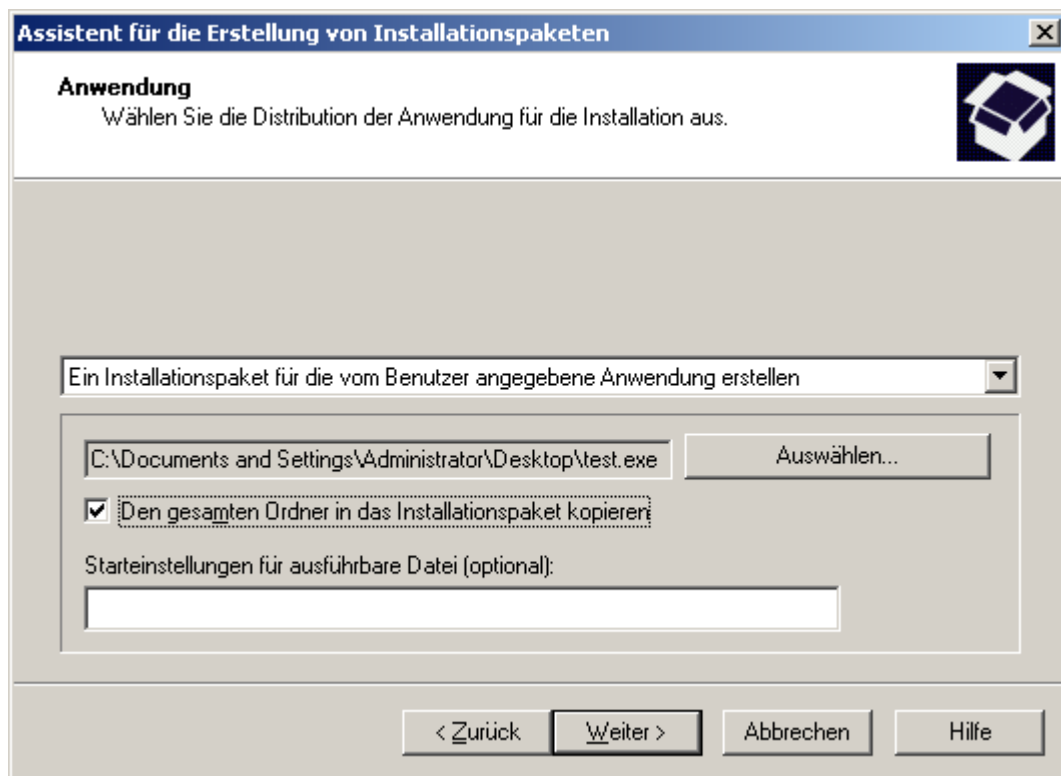


Abb. 45: Installationspaket für benutzerdefiniertes Programm erstellen

3. SCHRITT: ERSTELLEN DES INSTALLATIONSPAKETS ABSCHLIEßEN

Das Installationspaket wird daraufhin erstellt und im Ergebnisbereich im Ordner **Datenverwaltung** → **Installationspakete** angezeigt. Sie können dessen Parameter ändern (s. Abschnitt "Parameter des Installationspakets anzeigen und konfigurieren" auf S. 78).

DATEI MIT PROGRAMMBESCHREIBUNG MANUELL KONFIGURIEREN

➤ Um die Übertragung von Diagnosedaten über die Ergebnisse der benutzerdefinierten Programminstallation an Kaspersky Administration Kit zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie in den Ordner des Installationspakets, das mit Kaspersky Administration Kit für die ausgewählte Anwendung angelegt wurde. Dieser Ordner liegt im gemeinsamen Ordner, der bei der Installation von Kaspersky Administration Kit angegeben wurde.
2. Öffnen Sie die Datei mit der Endung .kpd oder .kud, um sie zu bearbeiten (beispielsweise mit dem Texteditor Notepad von Microsoft Windows). Die Datei weist das Format einer gewöhnlichen ini-Konfigurationsdatei auf.
3. Fügen Sie die folgenden Zeilen zu der Datei hinzu:

[SetupProcessResult]

Wait=1

Dieser Befehl konfiguriert Kaspersky Administration Kit so, dass das Programm auf das Installationsende des Programms wartet, für das Installationspaket erstellt wurde, und den Rückgabecode vom Installationsprogramm

analysiert. Wenn die Übertragung der Diagnosedaten ausgeschaltet werden muss, setzen Sie den Wert des Schlüssels Wait auf 0.

- Beschreiben Sie die Rückgabecodes für eine erfolgreiche Installation. Fügen Sie dazu in die Datei die folgenden Zeilen ein:

```
[SetupProcessResult_SuccessCodes]
<Rückgabecode>=[<Beschreibung>]
<Rückgabecode 1>=[<Beschreibung>]
...
```

In den eckigen Klammern sind die pflichtmäßig einzugebenden Schlüssel aufgeführt.

Zeilensyntax:

- <Rückgabecode>** – Beliebige Zahl, die dem Rückgabecode des Installationsprogramms entspricht. Es können beliebig viele Rückgabecodes eingegeben werden.
 - <Beschreibung>** – Textbeschreibung für das Ergebnis der Installation. Die Beschreibung kann fehlen.
- Beschreiben Sie die Rückgabecodes für eine fehlerhafte Installation. Fügen Sie dazu in die Datei die folgenden Zeilen ein:

```
[SetupProcessResult_ErrorCodes]
<Rückgabecode>=[<Beschreibung>]
<Rückgabecode 1>=[<Beschreibung>]
...
```

Die Zeilensyntax entspricht der Zeilensyntax für die Rückgabecodes bei einer erfolgreichen Installation.

- Schließen Sie die kpd- oder kud-Datei, und speichern Sie die vorgenommenen Änderungen.

Die Daten zu den Ergebnissen der benutzerdefinierten Programminstallation werden in die Ereignisprotokolle von Kaspersky Administration Kit eingetragen und in der Liste der entsprechenden Ereignisse, in den Protokollen und in den Ergebnissen der Aufgabenausführung dargestellt.

PARAMETER DES INSTALLATIONSPAKETS ANZEIGEN UND KONFIGURIEREN

- Um die Eigenschaften des Installationspakets anzuzeigen und den Namen und die Parameter des Pakets zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

- Wechseln Sie in der Konsolenstruktur in den Ordner **Datenverwaltung** → **Installationspakete**.
- Wählen Sie im Ergebnisbereich das gewünschte Installationspaket aus, und wählen Sie anschließend im Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften** oder im Menü **Aktion** die gleichnamige Option aus.

Daraufhin wird das Fenster **Eigenschaften <Name des Installationspakets>** geöffnet, das normalerweise die folgenden Registerkarten enthält: **Allgemein**, **Einstellungen**, **Lizenz**, **Verbindung** und **Inkompatible Anwendungen**. Für die Installationspakete einiger Programme können einige Registerkarten nicht verfügbar sein.

Die Registerkarte **Allgemein** (s. Abb. unten) enthält allgemeine Informationen über das Paket. Dazu gehören folgende Daten:

- Name des Installationspakets (kann bei Bedarf geändert werden)
- Name und Version der Anwendung, für deren Installation das Paket erstellt wurde
- Paketgröße
- Erstellungsdatum
- Pfad zum Speicherort des Installationspakets
- Datum des letzten Updates der Datenbanken im Installationspaket (für Pakete der Anwendungen, für die das Update der Datenbanken vorgesehen ist). Das Update der Datenbanken erfolgt über den Link **Datenbanken aktualisieren**.

Es werden nicht alle im Installationspaket enthaltenen Datenbanken aktualisiert. Die zu aktualisierenden Datenbanken werden so zusammengestellt, dass der Prozess der Ersteinrichtung der Anwendung optimiert wird. Beispielsweise enthält diese Zusammenstellung Datenbanken, nach deren Update ein Neustart des Computers erforderlich sein kann.

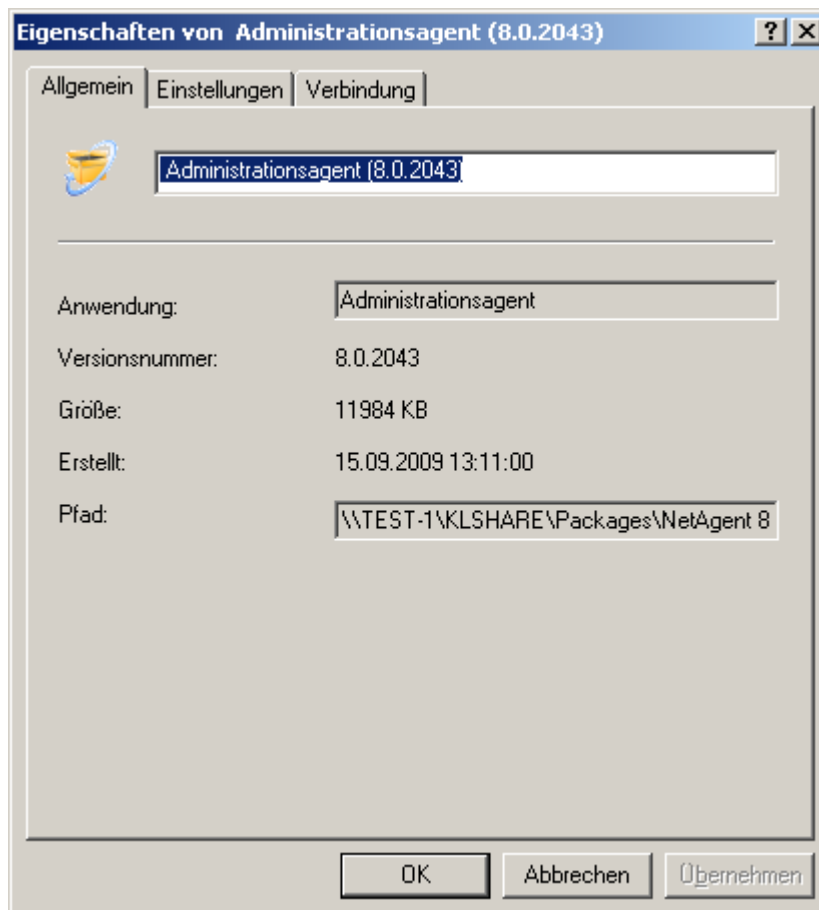


Abb. 46: Fenster Eigenschaften des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Allgemein**

Die Registerkarte **Einstellungen** (s. Abb. unten) enthält die Parameter des Installationspakets, die dem Programm entsprechen, für dessen Installation das Paket erstellt wurde. Diese Parameter werden standardmäßig beim Erstellen des Pakets gesetzt. Bei Bedarf können Sie sie ändern. Eine detaillierte Beschreibung der Parameter finden Sie in den Handbüchern zu den entsprechenden Anwendungen.

Für den Administrationsagenten können Sie ein Kennwort für die Deinstallation des Programms eingeben und einen Ordner für die Installation des Programms vorgeben (s. Abschnitt "Installationspaket für Administrationsagenten erstellen und konfigurieren" auf S. [83](#)).

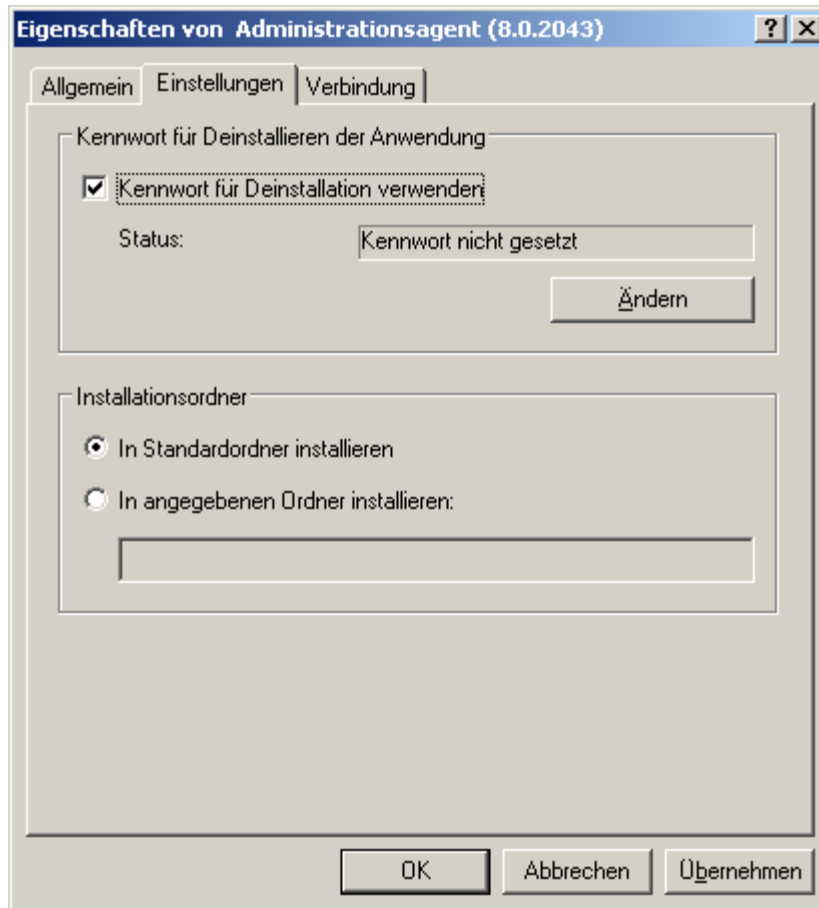


Abb. 47: Fenster *Eigenschaften* des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Einstellungen**

Die Registerkarte **Lizenz** (s. Abb. unten) enthält allgemeine Informationen über die Lizenz, die der Anwendung entspricht, für deren Installation das Paket erstellt wurde.

Die Registerkarte **Lizenz** fehlt in den Eigenschaften des Installationspakets für den Agenten und den Administrationsserver.

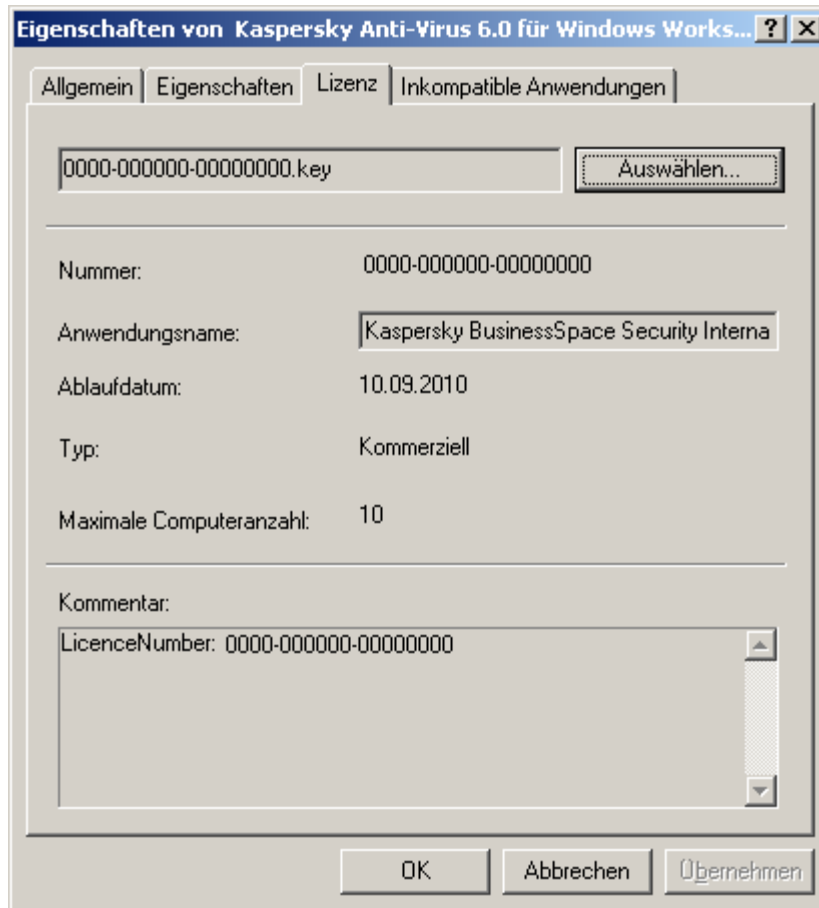


Abb. 48: Fenster Eigenschaften des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Lizenz**

Auf der Registerkarte **Verbindung** (s. Abb. unten) stehen die Parameter für die Verbindung des Administrationsagenten mit dem Administrationsserver (s. Abschnitt "Installationspaket für Administrationsagenten erstellen und konfigurieren" auf S. [83](#)).

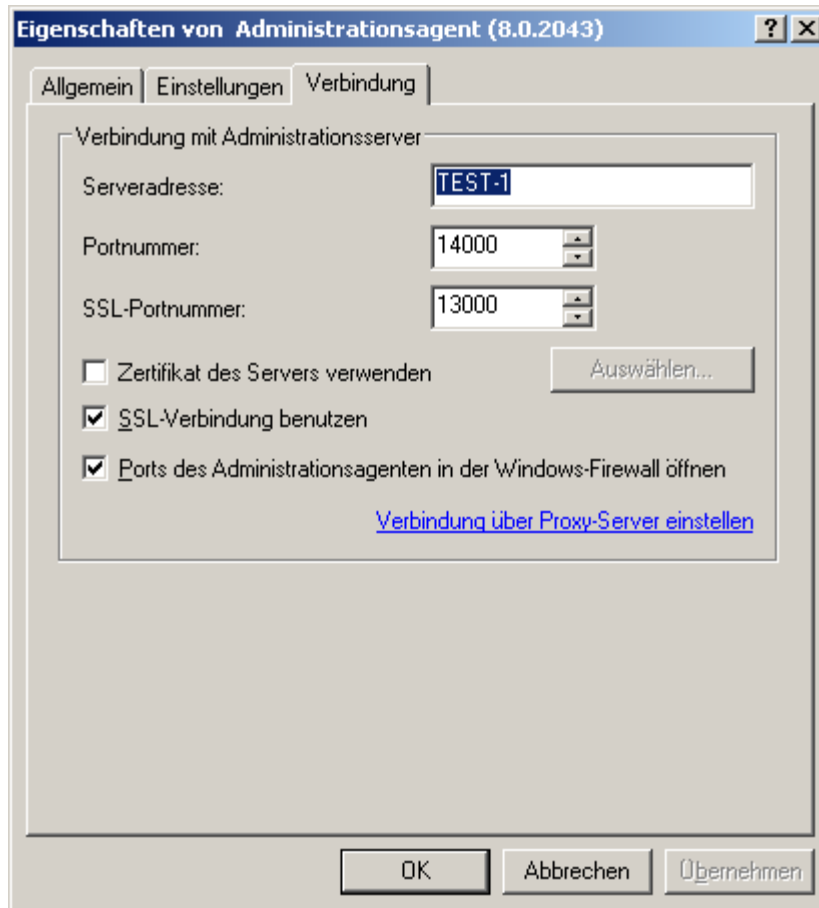


Abb. 49: Fenster Eigenschaften des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Verbindung**

Auf der Registerkarte **Inkompatible Anwendungen** (s. Abb. unten) ist eine Liste der inkompatiblen Anwendungen aufgeführt. Sie können die Deinstallation von inkompatiblen Anwendungen vor der Installation des Programms aktivieren, für das Installationspaket erstellt wurde. Aktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Inkompatible Anwendungen automatisch entfernen**.

Wenn das Kontrollkästchen **Inkompatible Anwendungen automatisch entfernen** deaktiviert ist, wird beim Erkennen dieses Programms die Installation mit der entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen.

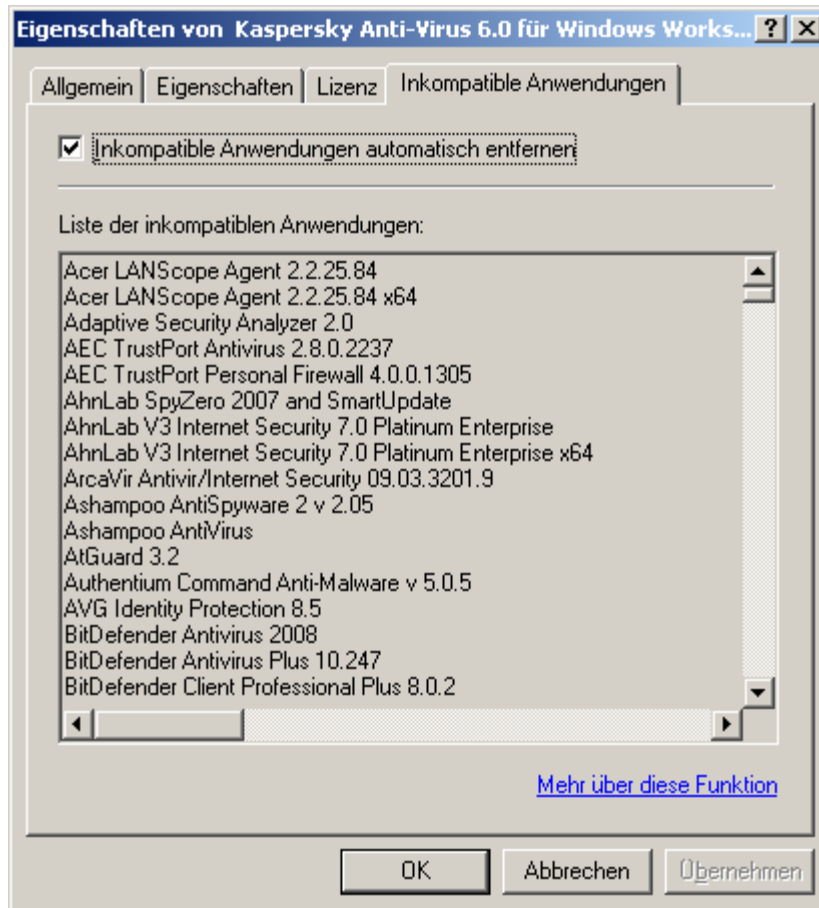


Abb. 50: Fenster Eigenschaften des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Inkompatible Anwendungen**

INSTALLATIONSPAKET FÜR ADMINISTRATIONSAGENTEN ERSTELLEN UND KONFIGURIEREN

Das Installationspaket für eine Remote-Installation des Administrationsagenten muss nicht manuell erstellt werden. Es wird automatisch bei Installation von Kaspersky Administration Kit erstellt und liegt im Ordner **Datenverwaltung** → **Installationspakete**.

Wenn das Paket für die Remote-Installation des Administrationsagenten deinstalliert wurde, muss zum erneuten Anlegen als Beschreibungsdatei die Datei `klagent.kpd` ausgewählt werden, die im Ordner `NetAgent` im Lieferumfang von Kaspersky Administration Kit enthalten ist.

In den Parametern des Installationspakets für den Administrationsagenten steht ein minimaler Satz von Parametern, die für die Funktionstüchtigkeit der Komponenten nach deren Installation verwendet werden. Die Einstellungswerte entsprechen der Standardkonfiguration der Anwendung. Bei Bedarf können Sie sie im Fenster Eigenschaften des Installationspakets anzeigen auf den Registerkarten **Einstellungen** und **Verbindung** ändern.

Auf der Registerkarte **Einstellungen** (s. Abb. unten) sind die Parameter angegeben, mit denen der Administrationsagent auf den Client-Computern installiert wird.

Sie können ein Kennwort für die Deinstallation der Anwendung eingeben, um ein unbeabsichtigtes Deinstallieren des Administrationsagenten zu verhindern. Aktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Kennwort für Deinstallation verwenden**, und geben Sie das Kennwort durch Klicken auf die Schaltfläche **Ändern** ein.

Sie können außerdem einen Ordner angeben, in dem der Administrationsagent auf dem Client-Computer installiert wird. Die Anwendung kann in den Standardordner oder in einen anderen Zielordner installiert werden.

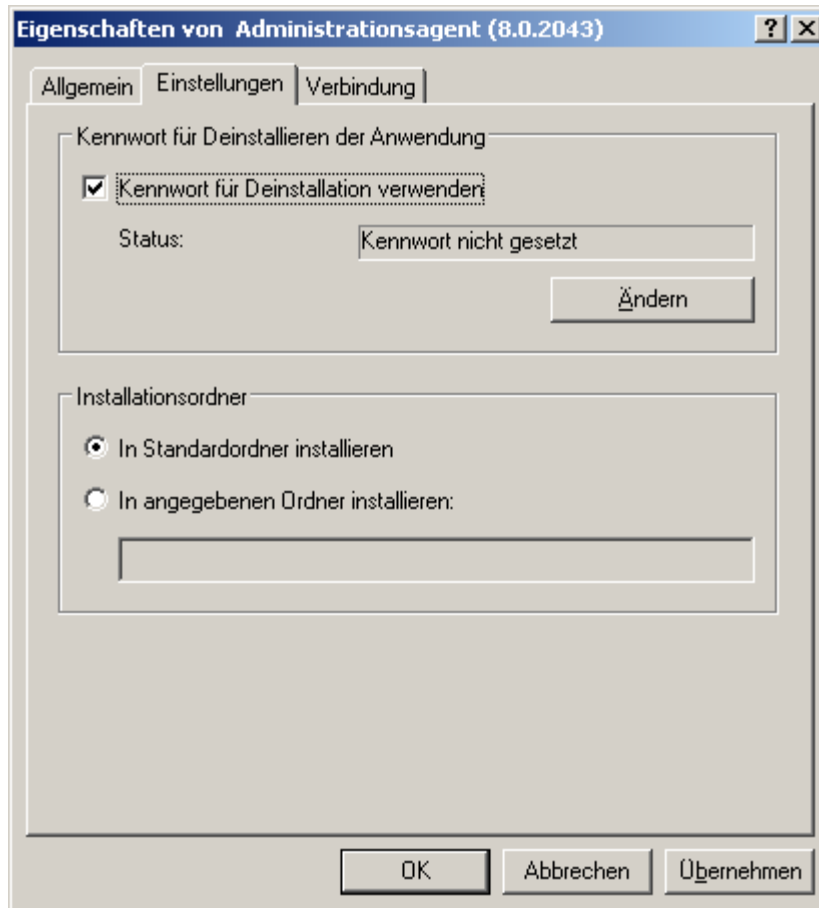


Abb. 51: Fenster *Eigenschaften* des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Einstellungen**

Auf der Registerkarte **Verbindung** (s. Abb. unten) sind die Parameter aufgeführt, mit denen der Agent nach der Installation auf den Client-Computern eine Verbindung zum Administrationsserver aufbaut (als Standard werden beim Erstellen die Werte des aktuellen Servers gesetzt):

- Adresse des Computers, auf dem der Administrationsserver installiert ist
- die Nummer des Ports, über den die Verbindung mit dem Administrationsserver erfolgt Standardmäßig wird Port 14000 verwendet. Wenn dieser Port besetzt ist, können Sie ihn ändern.
- die Nummer des Ports, über den die geschützte Verbindung mit dem Administrationsserver über das SSL-Protokoll erfolgt. Standardmäßig wird Port 13000 verwendet.

Es dürfen nur Dezimalzahlen verwendet werden.

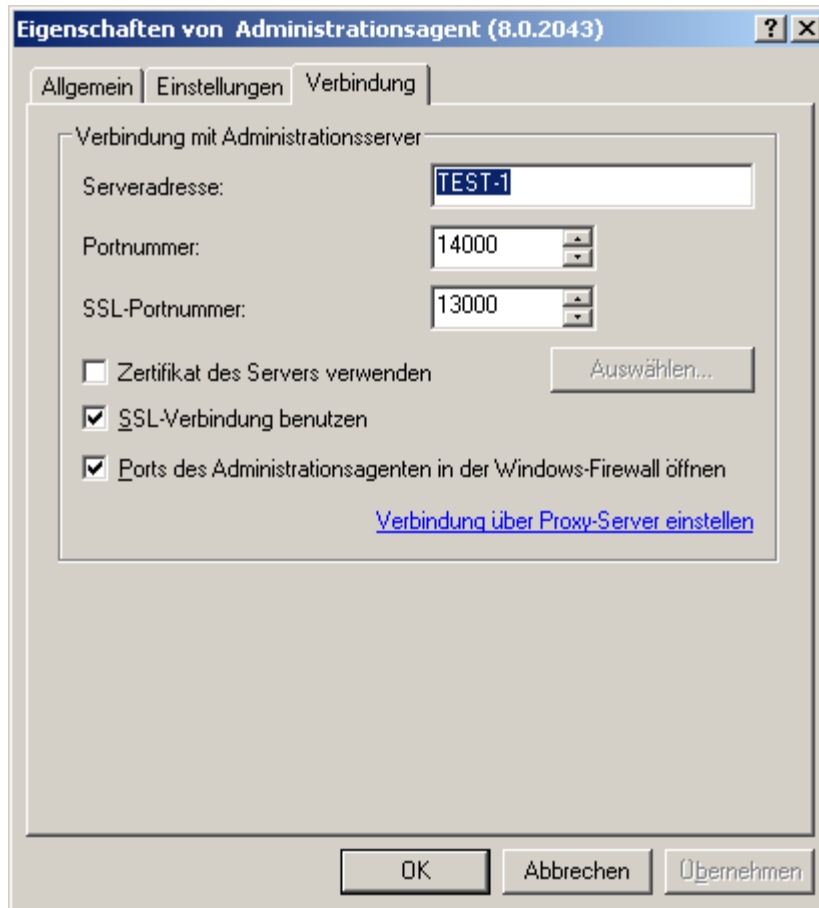


Abb. 52: Fenster Eigenschaften des Installationspakets anzeigen – Registerkarte **Verbindung**

- Zertifikatsdatei zur Authentifizierung des Zugangs am Administrationsserver. Der Wert dieses Parameters wird durch die Einstellung des Kontrollkästchens **Zertifikat des Servers verwenden** bestimmt.

Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist (Standard), wird die Zertifikatsdatei beim ersten Verbindungsaufbau mit dem Agenten automatisch vom Administrationsserver bezogen.

Wenn das Kontrollkästchen **Zertifikat des Servers verwenden** aktiviert ist, erfolgt die Authentifizierung anhand der durch Klicken auf die Schaltfläche **Auswählen** angegebenen Zertifikatsdatei. Diese Datei weist die Endung .cer auf und befindet sich auf dem Administrationsserver im Ordner Cert des Installationsordners von Kaspersky Administration Kit. Sie können die Zertifikatsdatei ändern, indem Sie die gewünschte Datei durch Klicken auf die Schaltfläche **Auswählen** suchen.

- Welcher Port für die Verbindung des Administrationsagenten mit dem Server verwendet wird: einfach oder geschützt. Der Wert dieses Parameters wird durch die Einstellung des Kontrollkästchens **SSL-Verbindung benutzen** bestimmt. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Verbindung über einen geschützten Port mit dem SSL-Protokoll aufgebaut, andernfalls über einen ungeschützten Port.
- Hinzufügen eines UDP-Ports für die Funktionsfähigkeit des Administrationsagenten zu den Ausnahmeregeln in der Firewall von Microsoft Windows. Aktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Ports des Administrationsagenten in der Windows-Firewall öffnen**.
- Verbindungsparameter mit Proxy-Server. Wenn zur Verbindung des Administrationsagenten mit dem Server ein Proxy-Server verwendet wird, klicken Sie auf den Link **Verbindung über Proxy-Server einstellen**. Aktivieren Sie im folgenden Fenster das Kontrollkästchen **Proxy-Server benutzen**, und geben Sie die Adresse des Proxy-Servers, den Benutzernamen und das Kennwort ein.

Nach der Installation des Administrationsagenten können Sie die Parameterwerte über eine Richtlinie und die Anwendungsparameter ändern.

Bei einer wiederholten Remote-Installation des Administrationsagenten auf dem Client-Computer werden die Parameterwerte für die Verbindung mit dem Server und das Zertifikat des Administrationsservers durch die neuen Werte ersetzt.

Der Administrationsagent wird auf dem Computer als Dienst mit den folgenden Attributen installiert:

- Name des Dienstes: KLNagent
- Eingabename: Kaspersky Network Agent
- Mit automatischem Start bei Start des Betriebssystems
- Mit Benutzerkonto: **Lokales System**.

Sie können die Eigenschaften des Dienstes Kaspersky Network Agent anzeigen, ihn starten und beenden sowie dessen Ausführung mit den standardmäßigen Administrationswerkzeugen von Windows (**Computerverwaltung** → **Dienste**) verfolgen.

INSTALLATIONSPAKET FÜR DEN ADMINISTRATIONSSERVER ERSTELLEN UND KONFIGURIEREN

Beim Erstellen des Installationspakets für den Administrationsserver muss als Beschreibungsdatei die Datei ak8.kpd ausgewählt werden, die sich im Stammverzeichnis des Lieferumfangs von Kaspersky Administration Kit befindet.

Die Parameter des Installationspakets für den Administrationsserver stehen auf den folgenden Registerkarten: **Allgemein** (s. Abschnitt "**Parameter des Installationspakets anzeigen und konfigurieren**" auf S. 78) und **Einstellungen des Installationspakets** (s. Abb. unten).

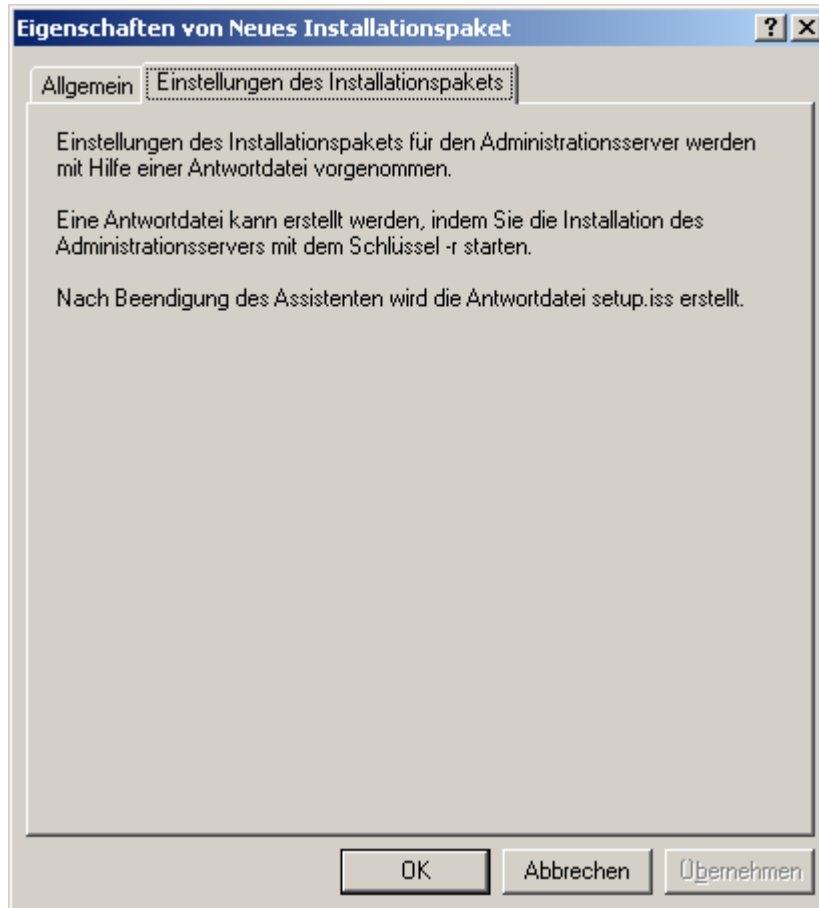


Abb. 53: Einstellungen des Installationspakets

Zur Konfiguration der Einstellungen des Installationspakets für den Administrationsserver wird die Antwortdatei (iss-Format) verwendet, die das Installationsszenario für das Programm definiert (s. Abschnitt "Installation von Programmen im nicht interaktiven Modus" auf S. 100). Diese Datei ist in den Ordner mit der kpd-Datei des Administrationsservers zu verschieben.

AUFGABE VERBREITUNG DES INSTALLATIONSPAKETS AUF UNTERGEORDNETE ADMINISTRATIONSSERVER ERSTELLEN

➤ Um die Aufgabe Verbreitung des Installationspakets auf untergeordnete Administrationsserver zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Administrationsserver her.
2. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Ordner **Gruppenaufgaben** (wenn Sie eine Aufgabe für alle untergeordneten Server der Gruppe erstellen wollen) oder **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** (wenn Sie eine Aufgabe für einen bestimmten Satz von untergeordneten Servern erstellen wollen) aus.
3. Wählen Sie im entsprechenden Kontextmenü den Befehl **Neu** → **Aufgabe** oder im Menü **Aktion** die gleichnamige Option aus.

Daraufhin wird der Assistent für die Erstellung einer Aufgabe gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen.

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Aufgabennamen festlegen	88
2. Schritt: Aufgabenart auswählen	88
3. Schritt: Installationspakete auswählen	88
5. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen	89
5. Schritt: Erstellen einer Aufgabe abschließen.....	89

1. SCHRITT: AUFGABENNAMEN FESTLEGEN

Geben Sie in das Feld **Name** den Aufgabennamen ein.

2. SCHRITT: AUFGABENART AUSWÄHLEN

Wählen Sie für die Anwendung **Kaspersky Administration Kit** im Ordner **Erweitert** die Aufgabenart **Verteilung des Installationspakets** (s. Abschnitt "**2. Schritt: Aufgabenart auswählen**" auf S. [39](#)) aus.

3. SCHRITT: INSTALLATIONSPAKETE AUSWÄHLEN

Wählen Sie aus, welche Installationspakete verbreitet werden sollen:

- **Alle Installationspakete**

- **Ausgewählte Installationspakete:** Aktivieren Sie in diesem Fall in der Tabelle die Kontrollkästchen neben den Namen der gewünschten Installationspakete.

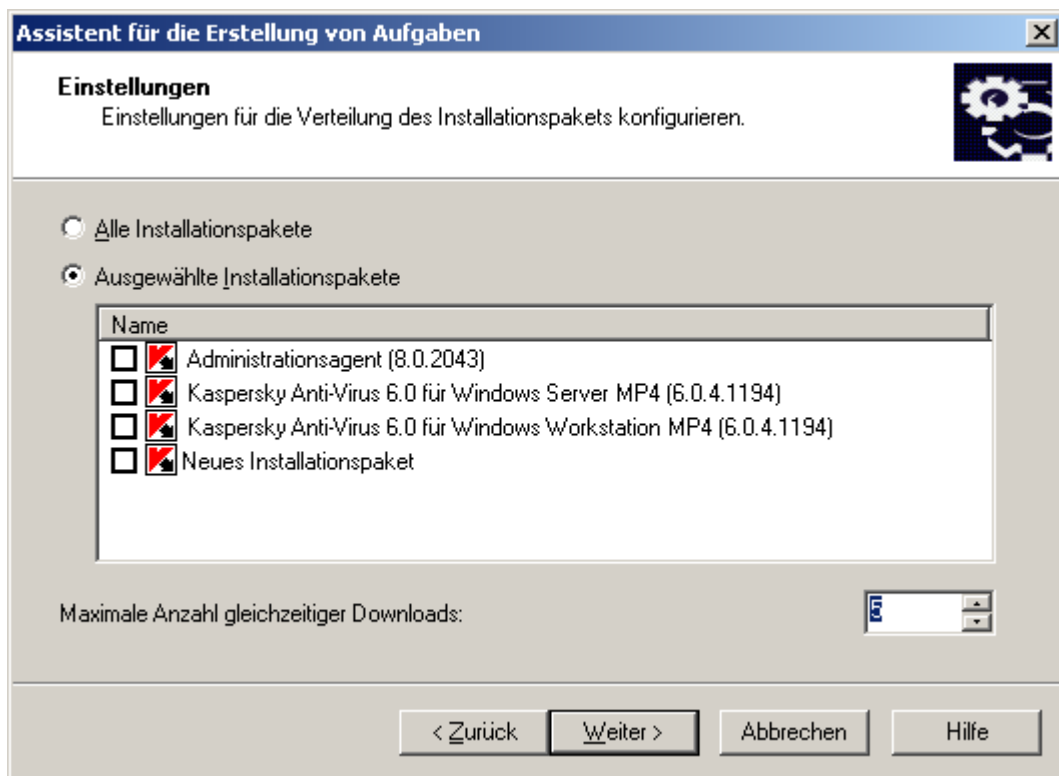


Abb. 54: Mehrere Installationspakete erstellen

Geben Sie im Feld **Maximale Anzahl gleichzeitiger Downloads** den gewünschten Wert ein.

5. SCHRITT: ZEITPLAN FÜR AUFGABENSTART ERSTELLEN

Legen Sie den Zeitplan für Aufgabenstart an (s. Abschnitt "12. Schritt: Zeitplan für Aufgabenstart erstellen" auf S. 49).

5. SCHRITT: ERSTELLEN EINER AUFGABE ABSCHLIEßEN

Nach Abschluss des Assistenten wird die erstellte Aufgabe Verteilung des Installationspakets den Aufgaben der ausgewählten Gruppe oder dem Ordner **Aufgaben für Zusammenstellungen von Computern** hinzugefügt.

Die für die Gruppe erstellte Aufgabe wird automatisch auf die untergeordneten Administrationsserver der ersten Verschachtelungsebene verbreitet. Um die Aufgabe auf alle untergeordneten Server der Gruppe zu verbreiten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf untergeordnete Administrationsserver verteilen** auf der Registerkarte **Allgemein** im Eigenschaftsfenster der Aufgabe.

Die für den angegebenen Satz von untergeordneten Servern erstellte Aufgabe wird automatisch auf die ausgewählten Server verbreitet.

INSTALLATIONSPAKETE IM RAHMEN EINER GRUPPE MIT UPDATE-AGENTEN VERBREITEN

Die Verbreitung von Installationspaketen innerhalb einer Gruppe erfolgt mit Update-Agenten. Die Update-Agenten empfangen Installationspakete und Updates vom Administrationsserver und speichern sie im Installationsordner der Kaspersky-Lab-Anwendung.

Daraufhin werden die Installationspakete auf die Client-Computer mit Multi-IP-Versand verbreitet. Der Versand neuer Installationspakete im Rahmen einer Gruppe erfolgt einmal. Wenn der Client-Computer während des Versands vom Unternehmensnetzwerk getrennt war, lädt der Administrationsagent beim Aufgabenstart automatisch das benötigte Installationspaket vom Update-Agenten.

- Um eine Liste der Update-Agenten zu erstellen und die Agenten für das Verbreiten der Installationspakete auf die Computer innerhalb der Gruppe zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Administrationsserver her.
 2. Wählen Sie in der Konsolenstruktur die gewünschte Gruppe aus, und wählen Sie danach im Kontextmenü den Punkt **Eigenschaften** oder im Menü **Aktion** die gleichnamige Option aus.
 3. Im folgenden Fenster der Gruppeneigenschaften erstellen Sie auf der Registerkarte **Update-Agenten** (s. Abb. unten) durch Klicken auf die Schaltflächen **Hinzufügen** und **Löschen** eine Liste der Computer, die die Rolle der Update-Agenten in der Gruppe übernehmen.

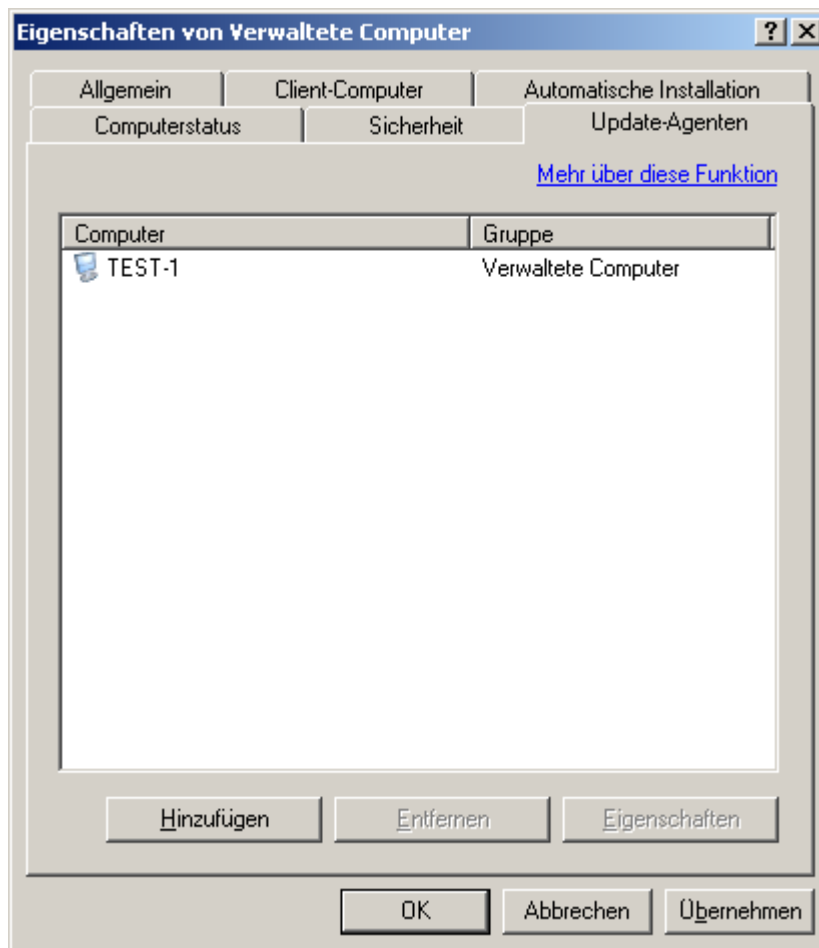


Abb. 55: Liste der Update-Agenten erstellen

4. Bearbeiten Sie die Parameter der Update-Agenten. Wählen Sie dazu einen Agenten aus der Liste aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

Im folgenden Fenster **<Name des Update-Agenten> Eigenschaften** auf der Registerkarte **Allgemein** (s. Abb. unten) können Sie die folgenden Einstellungen anzeigen und ändern:

- Nummer des Ports, über den die geschützte Verbindung des Client-Computers mit dem Update-Agenten erfolgt, wenn das SSL-Protokoll verwendet wird. (Standardmäßig wird Port 13001 verwendet.)
- Ob der Multicast-Versand verwendet werden soll. Wenn der Multicast-Versand verwendet werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **IP-Multicast benutzen**, und füllen Sie die Felder **IP-Versand-Adresse**

und **Portnummer des IP-Multicast** aus. (Standardmäßig wird Port 15001 verwendet. Wenn dieser Port besetzt ist, können Sie ihn ändern.)

- Ordner, in dem die Dateien für den Update-Agenten gespeichert werden sollen. Um diesen Ordner anzugeben, klicken Sie auf den Link **Erweitert**.

Den Speicherort des Ordners, in dem die Dateien für den Update-Agenten liegen, können Sie nur auf die genannte Weise ändern. Sie können die Größe des Ordners nicht einschränken.

- Statistik des Update-Agenten. Um die Statistik anzuzeigen, klicken Sie auf den Link **Statistik des Update-Agenten ansehen**.

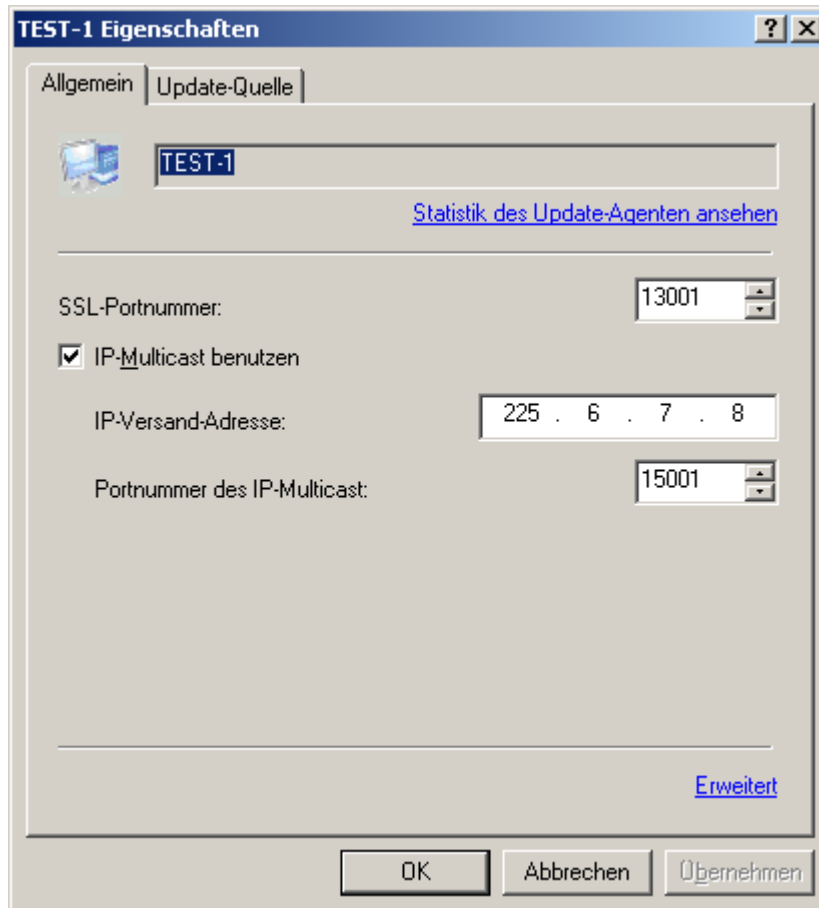


Abb. 56: Eigenschaftenfenster des Update-Agenten – Registerkarte **Allgemein**

Auf der Registerkarte **Update-Quelle** (s. Abb. unten) ist die Methode des Update-Downloads durch die Update-Agenten angegeben. Sie können eine der folgenden Varianten auswählen:

- **Vom Administrationsserver beziehen** – Die Updates werden den Update-Agenten durch den Administrationsserver nach den Ergebnissen der Aufgabe Update-Download in den Speicher durch den Administrationsserver übergeben.
- **Aufgabe Update-Download verwenden** – Für den Update-Download wird die Aufgabe Update-Download durch die Update-Agenten verwendet. Bei dieser Variante wählen Sie eine Aufgabe aus, die für eine Zusammenstellung von Computern angelegt wurde (durch Klicken auf die Schaltfläche **Auswählen**), oder eine neue Aufgabe durch Klicken auf die Schaltfläche **Neue Aufgabe**.

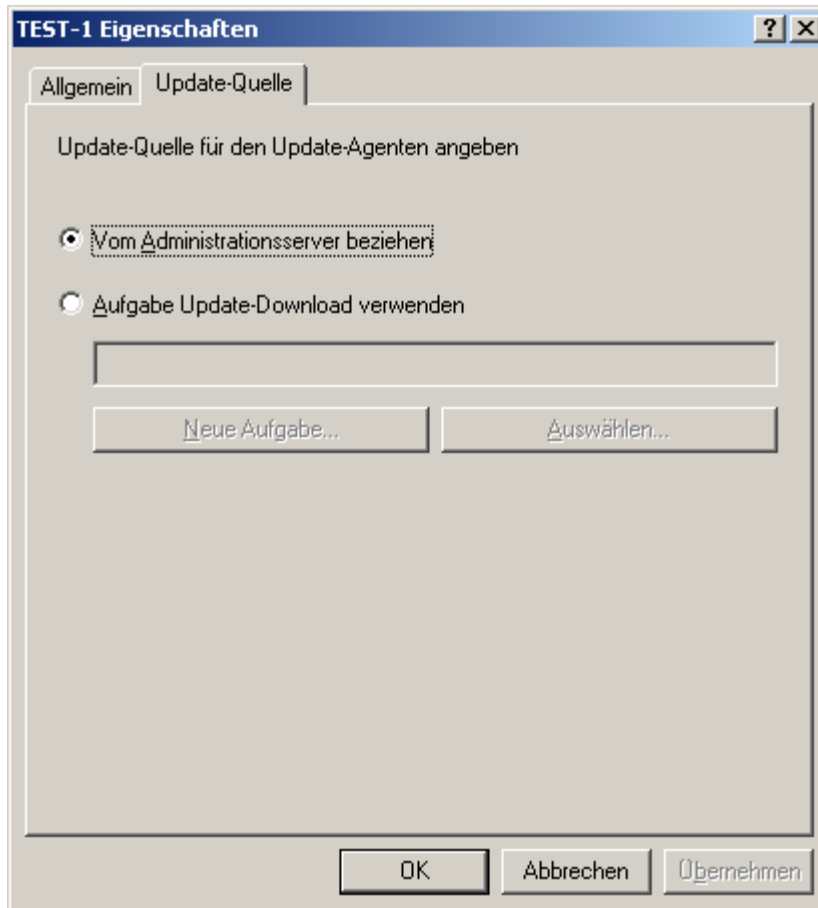


Abb. 57: Eigenschaftenfenster des Update-Agenten – Registerkarte **Update-Quelle**

VORBEREITUNG DES COMPUTERS AUF REMOTE-INSTALLATION (TOOL RIPREP)

Die Remote-Installation einer Anwendung auf einem Client-Computer kann aus den folgenden Gründen fehlerhaft beendet werden:

- Die Aufgabe wurde zuvor schon erfolgreich auf dem Computer abgeschlossen. In diesem Fall muss sie nicht noch einmal ausgeführt werden.
- Beim Aufgabenstart war der Computer ausgeschaltet. In diesem Fall fahren Sie den Computer hoch und starten die Aufgabe noch einmal.
- Es fehlt eine Verbindung zwischen dem Administrationsserver und dem Administrationsagenten, der auf dem Client-Computer installiert ist. Verwenden Sie zur Ursachenforschung das Tool Remote-Diagnose des Computers (klactgui). Detaillierte Informationen zu diesem Tool können Sie dem Referenzhandbuch von Kaspersky Administration Kit entnehmen.
- Wenn der Administrationsagent nicht auf dem Computer installiert ist, können die folgenden Probleme auftreten:
 - Auf dem Client-Computer ist der Parameter **Einfache Dateifreigabe verwenden** aktiv.
 - Auf dem Client-Computer wird der Dienst Server nicht ausgeführt.
 - Auf dem Client-Computer sind die Ports geschlossen.

- Die Berechtigungen des Benutzerkontos, unter dem die Aufgabe ausgeführt wird, reichen nicht aus.

Die oben beschriebenen Probleme können mit dem Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation (riprep) gelöst werden.

In diesem Abschnitt wird das Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation beschrieben (riprep.exe). Es liegt im Installationsordner von Kaspersky Administration Kit auf dem Computer, auf dem der Administrationsserver installiert ist, und kann in zwei Modi ausgeführt werden:

- Interaktiv (s. Abschnitt "Interaktiver Modus" auf S. [93](#))
- Nicht interaktiv (s. Abschnitt "Nicht interaktiver Modus" auf S. [94](#)).

Das Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation wird vom Betriebssystem Microsoft Windows Home Edition nicht unterstützt.

IN DIESEM ABSCHNITT

Interaktiver Modus.....	93
Nicht interaktiver Modus.....	94

INTERAKTIVER MODUS

➤ *Zum Ausführen des Tools Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation gehen Sie wie folgt vor:*

1. Starten Sie auf dem Client-Computer das Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation.
2. Aktivieren Sie im folgenden Fenster (s. Abb. unten) eines oder mehrere der folgenden Kontrollkästchen:
 - **Deaktivieren des einfachen Zugriffs auf Dateien**
 - **Server-Dienst starten**
 - **Ports öffnen**
 - **Benutzerkonto hinzufügen**
 - **Benutzerkontensteuerung (UAC) deaktivieren:** Dieser Schritt ist für die Betriebssysteme Microsoft Windows Vista, Microsoft Windows 7 und Microsoft Windows Server 2008 verfügbar.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Starten**.

Solange das Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation ausgeführt wird, werden alle Etappen im unteren Fensterteil dargestellt.

Beim Erstellen des Benutzerkontos erscheint zusätzlich die Aufforderung zur Eingabe eines Namens für das Benutzerkonto und eines Kennworts. Dadurch wird ein lokales, zur Gruppe lokaler Administratoren gehörendes Benutzerkonto angelegt.

Es wird auch dann versucht, die Benutzerkontensteuerung zu deaktivieren, wenn die Benutzerkontensteuerung bereits vor dem Start des Tools deaktiviert wurde. Nach dem Deaktivieren der Benutzerkontensteuerung erscheint auf dem Bildschirm die Aufforderung zum Neustart des Computers.

Um das Tool abzuschließen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

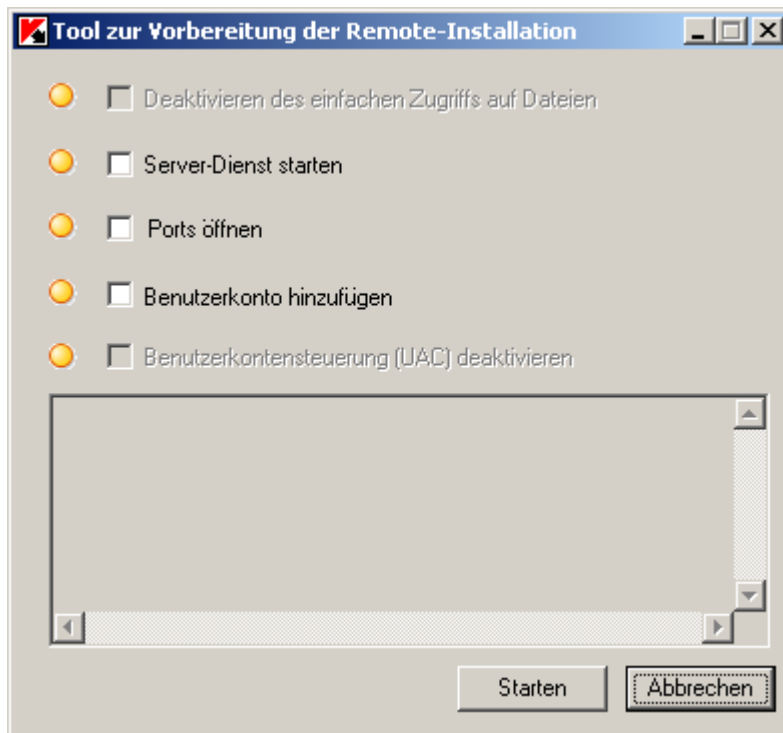


Abb. 58: Hauptfenster des Tools Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation

NICHT INTERAKTIVER MODUS

- ➔ Zum Starten des Tools Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation im nicht interaktiven Modus starten Sie auf dem Client-Computer das Tool `riprep` mit dem Schlüsselsatz über die Befehlszeile.

Die Syntax des Tools lautet:

```
riprep.exe [-silent] [-cfg CONFIG_FILE] [-tl traceLevel]
```

Die Schlüssel weisen folgende Bedeutung auf:

- `-silent` – Start des Tools im nicht interaktiven Modus
- `-cfg CONFIG_FILE` – Konfiguration des Tools definieren, wobei `CONFIG_FILE` der Pfad zur Konfigurationsdatei ist (Datei mit der Endung `.ini`)
- `-tl traceLevel` – Eingeben der Ablaufverfolgungsebene, wobei `traceLevel` eine Zahl von 0 bis 5 sein kann. Wenn der Schlüssel nicht eingegeben wurde, wird der Wert 0 gesetzt.

Durch das Starten des Tools im nicht interaktiven Modus können die folgenden Aufgaben ausgeführt werden:

- Deaktivieren der einfachen Dateifreigabe
- Starten des Dienstes Server auf dem Client-Computer
- Öffnen der Ports
- Anlegen eines Benutzerkontos
- Deaktivieren der Benutzerkontensteuerung (UAC)

Die Auswahl der Schritte und des Benutzerkontos für den Start des Tools wird in der Konfigurationsdatei eingestellt, die mit dem Schlüssel `-cfg` vorgegeben wird. Um diese Parameter anzugeben, fügen Sie die folgenden Daten in eine Konfigurationsdatei ein:

- Im Abschnitt `Common` geben Sie an, welche Aufgaben ausgeführt werden sollen:
 - `DisableSFS` – Einfachen Zugriff auf Dateien deaktivieren (0 – Aufgabe ist deaktiviert, 1 – Aufgabe ist aktiviert)
 - `StartServer` – Dienst Server starten (0 – Aufgabe ist deaktiviert, 1 – Aufgabe ist aktiviert)
 - `OpenFirewallPorts` – Alle nötigen Ports öffnen (0 – Aufgabe ist deaktiviert, 1 – Aufgabe ist aktiviert)
 - `DisableUAC` – Benutzerkontensteuerung deaktivieren (0 – Aufgabe ist deaktiviert, 1 – Aufgabe ist aktiviert)
 - `RebootType` – Verhalten beim erforderlichen Neustart beim Deaktivieren der Benutzerkontensteuerung definieren (0 – Computer nie neu starten, 1 – Computer neu starten, wenn die Benutzerkontensteuerung vor dem Start des Tools aktiviert wurde, 2 – Computer zwingend neu starten, wenn die Benutzerkontensteuerung vor dem Start des Tools aktiviert wurde, 4 – Computer immer neu starten, 5 – Computer immer zwingend neu starten).
- Im Abschnitt `UserAccount` geben Sie den Namen des Benutzerkontos (`user`) und dessen Kennwort (`Pwd`) ein.

Beispiel für Inhalt einer Konfigurationsdatei:

```
[Common]
DisableSFS=0
StartServer=1
OpenFirewallPorts=1

[UserAccount]
user=Admin
Pwd=Pass123
```

Nach Abschluss der Ausführung des Tools werden im Startordner die folgenden Dateien erstellt:

- `riprep.txt` – Protokoll über den Verlauf, in dem alle Etappen des Tools mit den Gründen angegeben sind
- `riprep.log` – Ablaufverfolgungsdatei (wird angelegt, wenn die Nachverfolgungsebene größer als 0 eingegeben wurde)

LOKALE PROGRAMM-INSTALLATION

Die lokale Installation erfolgt auf jedem Computer separat. Dazu müssen auf dem lokalen Computer Administratorrechte vorhanden sein.

Eine Reihe von Anwendungen, die mit Kaspersky Administration Kit verwaltet werden, können nur lokal auf Computern installiert werden. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in den Handbüchern zu den entsprechenden Anwendungen.

Die allgemeine Installationsreihenfolge eines Programms bei lokaler Einführung des Virenschutzes kann folgendermaßen aussehen:

- Installieren Sie den Administrationsagenten, und konfigurieren Sie die Kommunikation des Computers mit dem Administrationsserver (s. Abschnitt "Lokale Installation des Administrationsagenten" auf S. [96](#)).
- Installieren Sie die gewünschten Anwendungen auf den Computern, die zum Virenschutz-System gehören sollen, nach den Beschreibungen, die in den entsprechenden Handbüchern dargelegt sind.
- Installieren Sie das Verwaltungs-Plug-in für jede installierte hauseigene Anwendung auf dem Administrator-Arbeitsplatz (s. Abschnitt "Lokale Installation des Verwaltungs-Plug-ins für das Programm" auf S. [100](#)).

Außerdem unterstützt Kaspersky Administration Kit die Option einer lokalen Installation von Anwendungen auf folgende Weise:

- Im nicht interaktiven Modus (s. Abschnitt "Installation von Programmen im nicht interaktiven Modus" auf S. [100](#)) anhand von Dateien, die beim Erstellen des Installationspakets erstellt werden.
- Mit einem autonomen Paket, das der Administrator anlegt (s. Abschnitt "Installation mit einem autonomen Paket" auf S. [101](#)).

IN DIESEM ABSCHNITT

Lokale Installation des Administrationsagenten	96
Lokale Installation des Verwaltungs-Plug-ins für das Programm	100
Installation von Programmen im nicht interaktiven Modus	100
Installation mit einem autonomen Paket.....	101

LOKALE INSTALLATION DES ADMINISTRATIONSAGENTEN

➤ *Um den Administrationsagenten lokal auf dem Computer zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:*

1. Starten Sie die ausführbare Datei setup.exe, die sich auf der mitgelieferten CD-ROM des Programms Kaspersky Administration Kit im Ordner Packages\NetAgent befindet. Die Installation wird von einem Assistenten begleitet. Er schlägt Ihnen vor, die Installationsparameter zu konfigurieren. Befolgen Sie die Anweisungen.

Der Installationsvorgang des Administrationsagenten mit der über das Internet heruntergeladenen Distributionsdatei entspricht dem Installationsvorgang des Agenten von der mitgelieferten CD.

Die ersten Schritte der Installation bestehen in dem Entpacken der Dateien und deren Schreiben auf die Festplatte Ihres Computers.

2. Definieren Sie den Ordner für die Installation des Administrationsagenten. Standardmäßig handelt es sich um <Datenträger>:\Programme\Kaspersky Lab\NetworkAgent. Wenn dieser Ordner nicht vorhanden ist, wird er automatisch erstellt. Der Ordner kann durch Klicken auf die Schaltfläche **Ändern** gewechselt werden.
3. Im folgenden Fenster des Assistenten (s. Abb. unten) konfigurieren Sie die Parameter für die Verbindung des Administrationsagenten mit dem Administrationsserver. Definieren Sie dazu:
 - die Adresse des Computers, auf dem der Administrationsserver installiert ist bzw. wird. Als Computeradresse kann die IP-Adresse oder der Name des Computers im Windows-Netzwerk verwendet werden. Sie können den Computer auch durch Klicken auf die Schaltfläche Durchsuchen auswählen.
 - die Nummer des Ports, an dem der Administrationsagent die Verbindung mit dem Administrationsserver aufbaut. Standardmäßig wird Port 14000 verwendet. Wenn dieser Port besetzt ist, können Sie ihn ändern. Es dürfen nur Dezimalzahlen verwendet werden.
 - die Nummer des Ports, über den die Verbindung mit dem SSL-Protokoll erfolgt. Standardmäßig wird Port 13000 verwendet. Wenn dieser Port besetzt ist, können Sie ihn ändern. Es dürfen nur Dezimalzahlen verwendet werden. Damit die Verbindung über einen gesicherten Port hergestellt wird (mit SSL-Protokoll), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSL-Verbindung verwenden**.

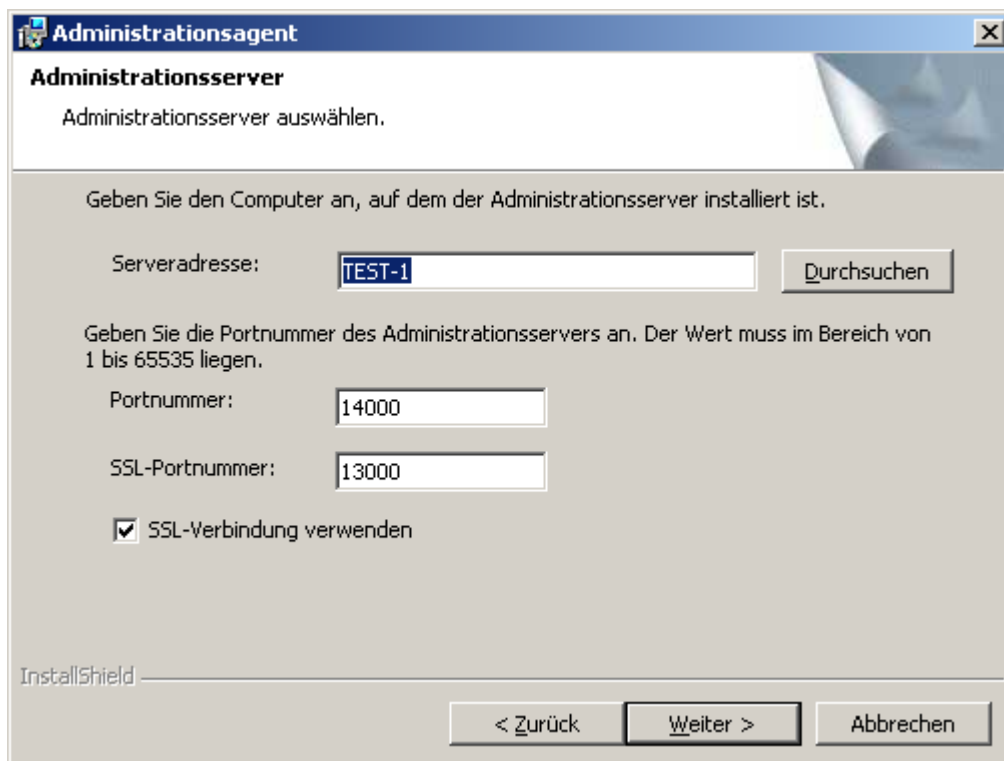


Abb. 59: Verbindungsparameter mit Administrationsserver konfigurieren

4. Wenn die Verbindung des Administrationsagenten mit dem Server über einen Proxy-Server aufgebaut wird, konfigurieren Sie in dem Fenster (s. Abb. unten) die Verbindungsparameter:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Einen Proxy-Server zur Verbindung mit Kaspersky Administration Kit Administrationsserver verwenden, und geben Sie die Adresse und Portnummer für die Verbindung mit dem Proxy-Server an. Es sind nur Dezimalzahlen zulässig (zum Beispiel Proxy-Server Adresse: proxy.test.de, Port: 8080).
 - Wenn für den Zugang zum Proxy-Server ein Kennwort benötigt wird, nehmen Sie entsprechende Eingaben in die Felder **Benutzerkonto des Proxy-Servers** und **Proxy-Server-Kennwort** vor.

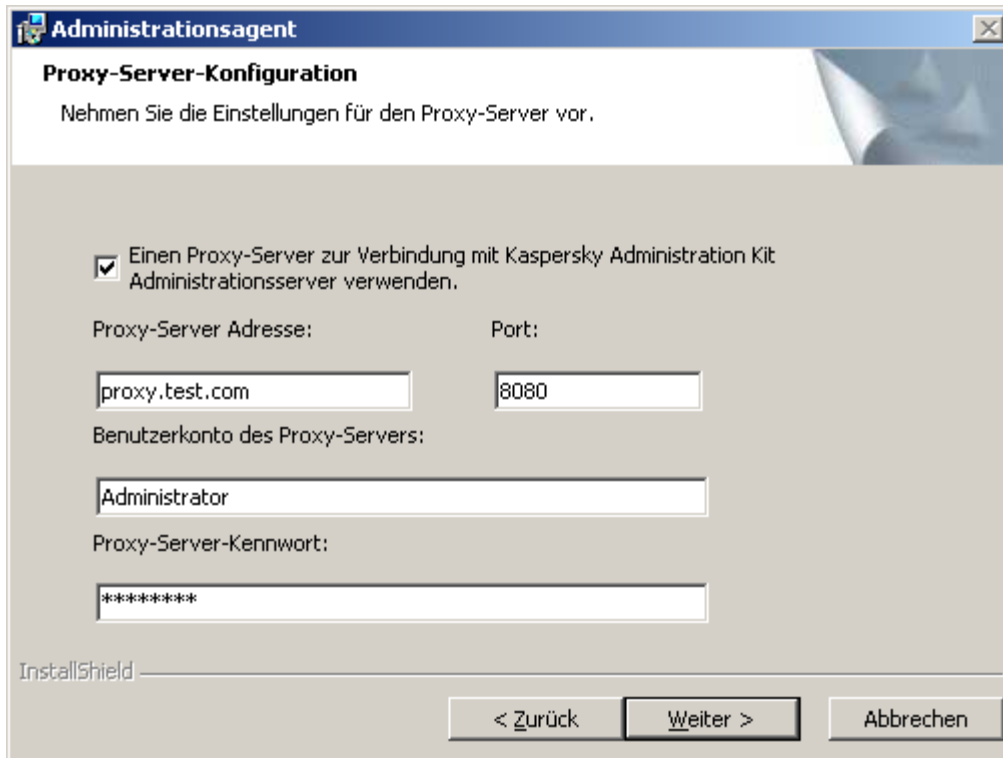


Abb. 60: Verbindungsparameter mit Proxy-Server konfigurieren

Wenn kein Proxy-Server verwendet wird, überspringen Sie diesen Schritt, indem Sie auf die Schaltfläche **Weiter** klicken.

5. Geben Sie im folgenden Abschnitt (s. Abb. unten) an, auf welche Weise das Zertifikat des Administrationsservers bezogen werden soll, mit dem sich der Agent verbindet. Wählen Sie eine der folgenden Varianten aus:
 - **Vom Administrationsserver beziehen** – Das Zertifikat des Administrationsservers wird bei der ersten Verbindung mit dem Administrationsagenten bezogen (Standard).
 - **Vorhandenes verwenden** – Der Administrationsserver wird anhand eines Zertifikats authentifiziert, das der Administrator vorgibt. Bei dieser Variante geben Sie die Zertifikatsdatei des Administrationsservers ein.

Die Zertifikatsdatei weist den Namen `klserver.cer` auf und ist auf dem Administrationsserver im Ordner `Cert` des Installationsordners von Kaspersky Administration Kit gespeichert. Sie können die Zertifikatsdatei in den gemeinsamen Ordner oder auf eine Diskette kopieren und zur Installation des Administrationsagenten eine Kopie heranziehen.

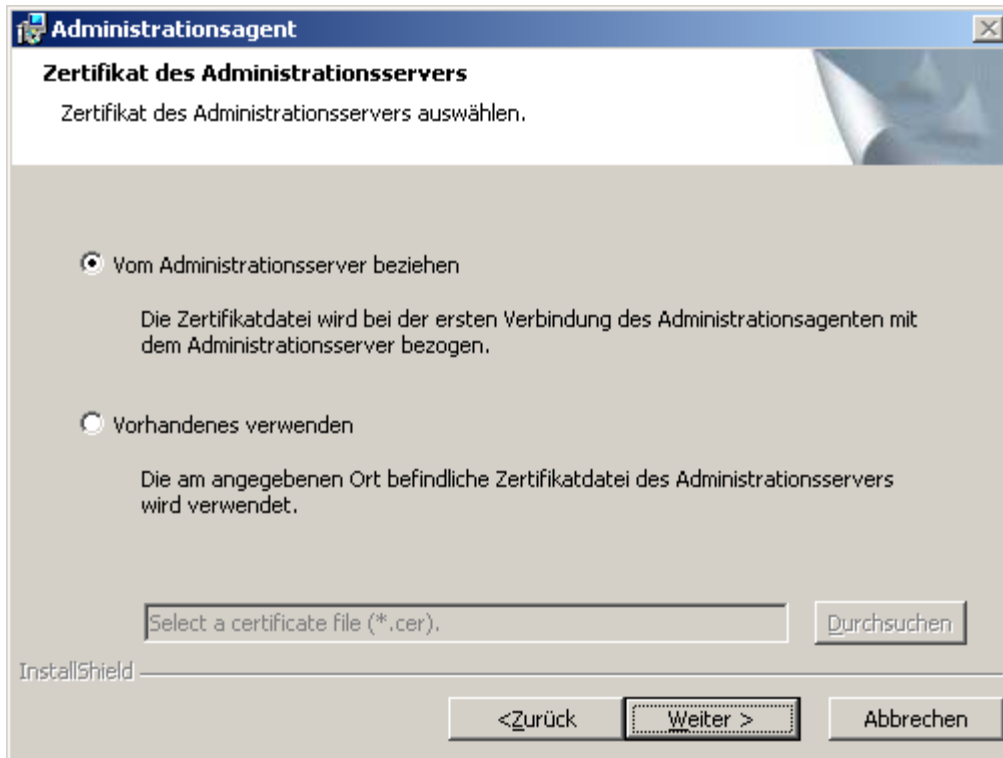


Abb. 61: Bezug des Zertifikats für Administrationsserver auswählen

6. Im folgenden Fenster des Assistenten (s. Abb. unten) wird Ihnen vorgeschlagen, den Administrationsagenten sofort nach Beendigung des Assistenten zu starten. Wenn er später gestartet werden soll, deaktivieren Sie das standardmäßig aktivierte Kontrollkästchen **Programm im Installationsvorgang starten**.

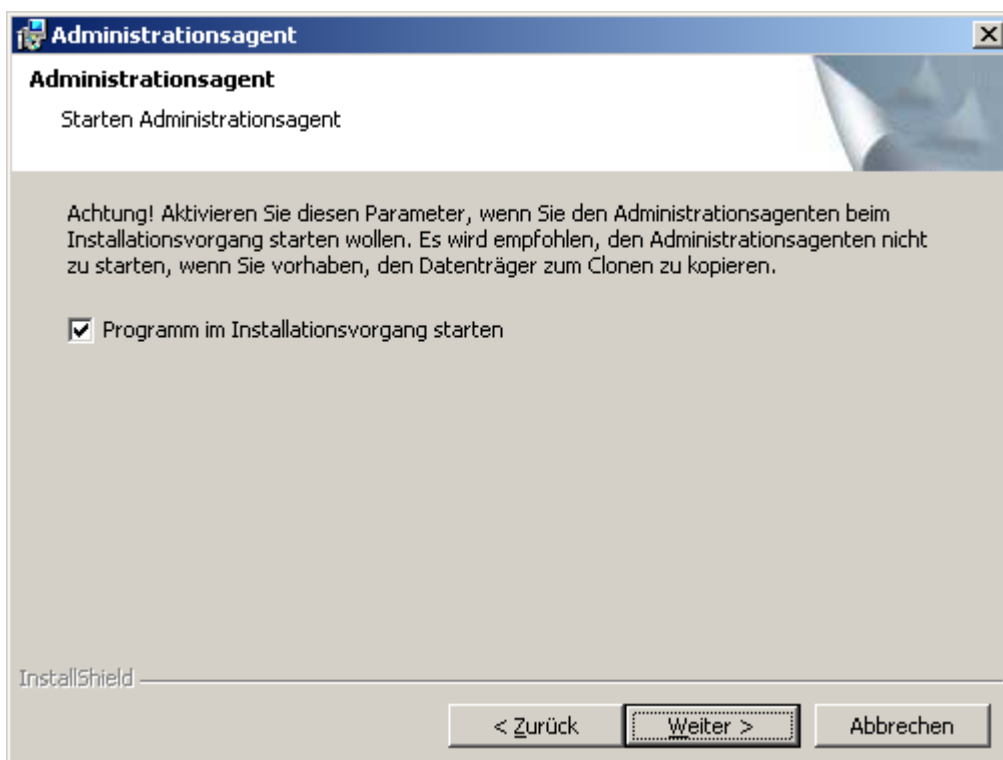


Abb. 62: Starten des Administrationsagenten konfigurieren

7. Klicken Sie im folgenden Fenster des Assistenten auf die Schaltfläche **Installieren**, um den Installationsvorgang des Administrationsagenten zu starten.

Nach Fertigstellung des Assistenten wird der Administrationsagent auf Ihrem Computer installiert.

Sie können die Eigenschaften des Dienstes Kaspersky Lab Network Agent anzeigen, ihn starten und beenden sowie die Ausführung des Administrationsagenten mit den standardmäßigen Administrationswerkzeugen von Windows (**Computerverwaltung** → **Dienste**) verfolgen.

Zusammen mit dem Administrationsagenten wird auf dem Computer immer das Plug-in für Cisco Network Admission Control (NAC) installiert. Dieses Plug-in kommt zum Einsatz, wenn auf dem Computer Cisco Trust Agent installiert wurde.

LOKALE INSTALLATION DES VERWALTUNGS-PLUG-INS FÜR DAS PROGRAMM

- *Damit das Verwaltungs-Plug-in für das Programm installiert wird,*

starten Sie auf dem Computer, auf dem die Administrationskonsole installiert ist, die ausführbare Datei `klcginst.exe`, die zum Lieferumfang des Programms gehört. Diese Datei gehört zu allen Programmen, die sich über Kaspersky Administration Kit verwalten lassen. Die Installation wird von einem Assistenten begleitet und muss nicht konfiguriert werden.

Die Installationsdatei des Verwaltungs-Plug-ins für den Administrationsagenten `klcginst.exe` liegt im Ordner `Packages\NetAgent\exec` im Lieferumfang von Kaspersky Administration Kit.

INSTALLATION VON PROGRAMMEN IM NICHT INTERAKTIVEN MODUS

- *Um ein Programm im nicht interaktiven Modus zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:*

1. Erstellen Sie das erforderliche Installationspaket (s. Abschnitt "Installationspaket erstellen" auf S. [75](#)), wenn für das Programm, das Sie installieren wollen, noch kein Installationspaket erstellt worden ist.

Das Installationspaket wird auf dem Administrationsserver im bei der Installation des Administrationsservers angegebenen gemeinsamen Ordner im Dienstordner `Packages` gespeichert. Jedem Installationspaket entspricht dabei der jeweilige Unterordner.

2. Konfigurieren Sie bei Bedarf die Parameter des Installationspakets (s. Abschnitt "Parameter des Installationspakets anzeigen und konfigurieren" auf S. [78](#)).
3. Öffnen Sie den Ordner des gewünschten Installationspakets mit einer der folgenden Methoden:
 - Kopieren Sie den ganzen Ordner, der zum gewünschten Installationspaket passt, vom Administrationsserver auf den Client-Computer. Öffnen Sie danach den kopierten Ordner auf dem Client-Computer.
 - Öffnen Sie anschließend vom Client-Computer aus den gemeinsamen Ordner auf dem Administrationsserver, der zum gewünschten Installationspaket passt.

Wenn sich der gemeinsame Ordner auf dem Computer mit dem Betriebssystem Microsoft Windows Vista befindet, muss der Wert **Aus** für den Parameter **Benutzerkontensteuerung: Alle Administratoren im Administratorbestätigungsmodus ausführen** (Start → Systemsteuerung → Verwaltung → Lokale Sicherheitsrichtlinie → Sicherheitsoptionen) gesetzt werden.

4. Abhängig von der ausgewählten Anwendung gehen Sie wie folgt vor:

- Bei Kaspersky Anti-Virus für Windows Workstation, Kaspersky Anti-Virus für Windows Server und Kaspersky Administration Kit wechseln Sie in den Unterordner `exec` und starten die ausführbare Datei (mit der Endung `.exe`) mit dem Schlüssel `/s`.
- Bei den übrigen Kaspersky-Lab-Anwendungen starten Sie aus dem geöffneten Ordner die auszuführende Datei (mit der Endung `.exe`) mit dem Schlüssel `/s`.

Bei der Installation von Kaspersky Administration Kit im nicht interaktiven Modus lässt sich eine Antwortdatei verwenden. Diese Datei enthält alle Installationsparameter des Programms und erlaubt es, das Programm mehrfach mit den gleichen Parametern zu installieren.

➤ *Um eine Antwortdatei für Kaspersky Administration Kit anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:*

1. Wechseln Sie über die Befehlszeile in den Ordner, in dem sich die mitgelieferten Dateien von Kaspersky Administration Kit befinden, und starten Sie die ausführbare Datei mit dem Schlüssel `-r`.

Auf dem Computer wird daraufhin der Installationsassistent für das Programm im Schreibmodus gestartet, und in demselben Ordner, aus dem die mitgelieferten Programmdateien gestartet wurden, wird die Antwortdatei `setup.iss` angelegt.

2. Konfigurieren Sie die Installationsparameter des Programms, indem Sie die Anweisungen des Assistenten befolgen.

Die Installation von Kaspersky Administration Kit wird vor dem Kopieren der Dateien beendet, und im angegebenen Ordner wird die Antwortdatei erstellt. Die erstellte Antwortdatei muss in den Installationsordner von Kaspersky Administration Kit in den Unterordner `Share\Packages\<Name des Installationspakets>\exec` kopiert werden. Bei der Installation von Kaspersky Administration Kit im nicht interaktiven Modus wird danach auf oben beschriebene Weise automatisch die Konfiguration zugrunde gelegt, die in der Rückmeldungsdatei steht.

Mit der Antwortdatei lässt sich die Programmversion von Kaspersky Administration Kit im nicht interaktiven Modus updaten. Sie eignet sich jedoch nur für Updates der gleichen Programmversion, für die sie erstellt wurde.

INSTALLATION MIT EINEM AUTONOMEN PAKET

Mit Kaspersky Administration Kit lässt sich ein autonomes Installationspaket erstellen. Dieses Paket ist eine ausführbare Datei, die ins Internet gestellt, per E-Mail verschickt oder auf andere Weise übermittelt werden kann. Die empfangene Datei wird lokal auf dem Computer gestartet und installiert das Programm selbständig ohne Beteiligung von Kaspersky Administration Kit.

➤ *Um ein autonomes Installationspaket zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:*

1. Stellen Sie eine Verbindung zum gewünschten Administrationsserver her.
2. Wählen Sie in der Konsolenstruktur den Ordner **Datenverwaltung** → **Installationspakete** aus.
3. Wählen Sie im Ergebnisbereich das Installationspaket der gewünschten Anwendung aus.
4. Wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Autonomes Installationspaket erzeugen** aus.

Daraufhin wird der entsprechende Assistent gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen.

SCHRITTE DES ASSISTENTEN

1. Schritt: Lizenz auswählen..... [102](#)
2. Schritt: Aktion auswählen [103](#)
3. Schritt: Installationspaket für Administrationsagenten auswählen..... [103](#)
4. Schritt: Verschieben von Computern konfigurieren [104](#)
5. Schritt: Erstellen des autonomen Installationspakets beenden [104](#)

1. SCHRITT: LIZENZ AUSWÄHLEN

In diesem Fenster (s. Abb. unten) geben Sie die Lizenz an, die nach der Installation von der Anwendung verwendet werden soll.

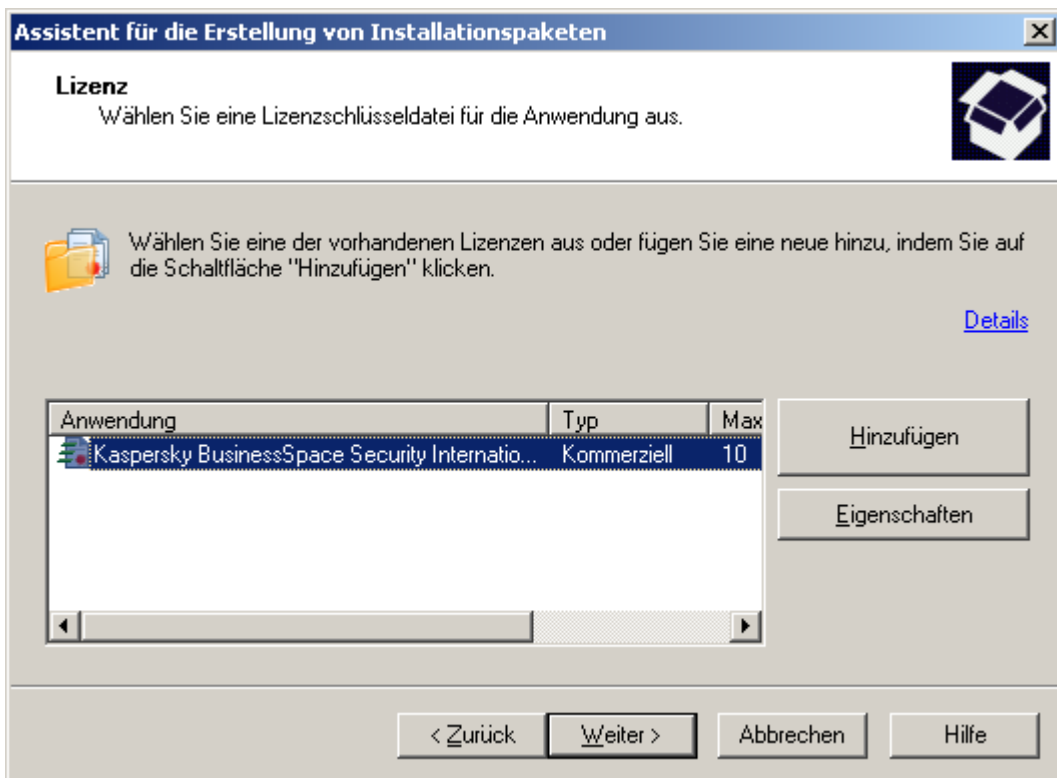


Abb. 63: Lizenz auswählen

In der Tabelle sind die Lizenzen aufgeführt, die sich in der Speicherablage des Administrationsservers befinden. Ausführliche Angaben zu den einzelnen Lizenzen lassen sich durch Klicken auf **Eigenschaften** anzeigen.

Um eine Lizenz hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Daraufhin wird der Assistent zum Hinzufügen einer Lizenz gestartet. Befolgen Sie die Anweisungen. Nach Fertigstellung des Assistenten wird die neue Lizenz in die Speicherablage der Lizenzen auf dem Administrationsserver eingefügt und in die Tabelle aufgenommen.

Dieser Schritt kann übersprungen werden. Sie können die Lizenz auch später, nach Installation des Programms, installieren.

2. SCHRITT: AKTION AUSWÄHLEN

Wenn Sie zuvor schon ein autonomes Paket für dieses Programm erstellt haben, wählen Sie in diesem Fenster (s. Abb. unten) die gewünschte Aktion aus:

- **Autonomes Installationspaket anlegen**
- **Vorhandenes autonomes Installationspaket verwenden:** Wählen Sie in diesem Fall in der Liste das gewünschte Paket aus.
- **Vorhandenes autonomes Installationspaket neu anlegen**

Sie können das Paket durch Klicken auf die Schaltfläche **Löschen** entfernen.

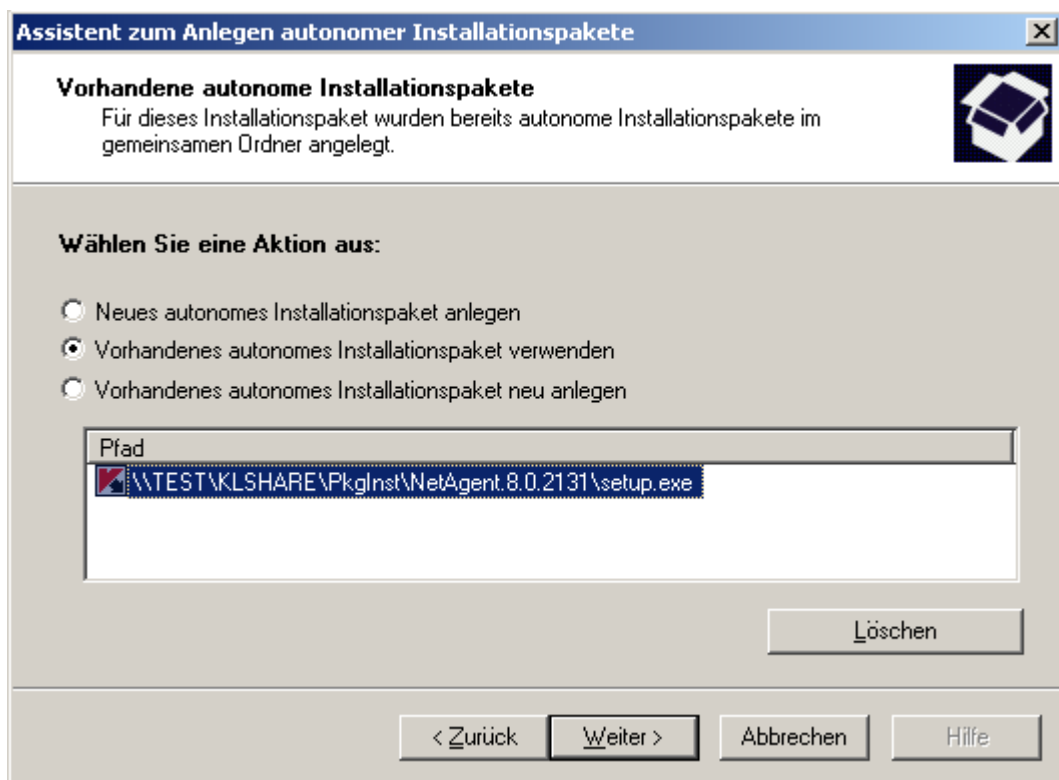


Abb. 64: Aktion auswählen

3. SCHRITT: INSTALLATIONSPAKET FÜR ADMINISTRATIONSAGENTEN AUSWÄHLEN

Wählen Sie in diesem Fenster (s. Abb. unten) das Installationspaket des Administrationsagenten aus, das in das autonome Paket eingefügt wird. Aktivieren Sie dafür das Kontrollkästchen **Administrationsagenten gemeinsam mit dieser Anwendung installieren**, und wählen Sie das gewünschte Installationspaket in der unten stehenden Liste aus.

Um ein Installationspaket zu erstellen (s. Abschnitt "Installationspaket erstellen" auf S. 75), klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**.

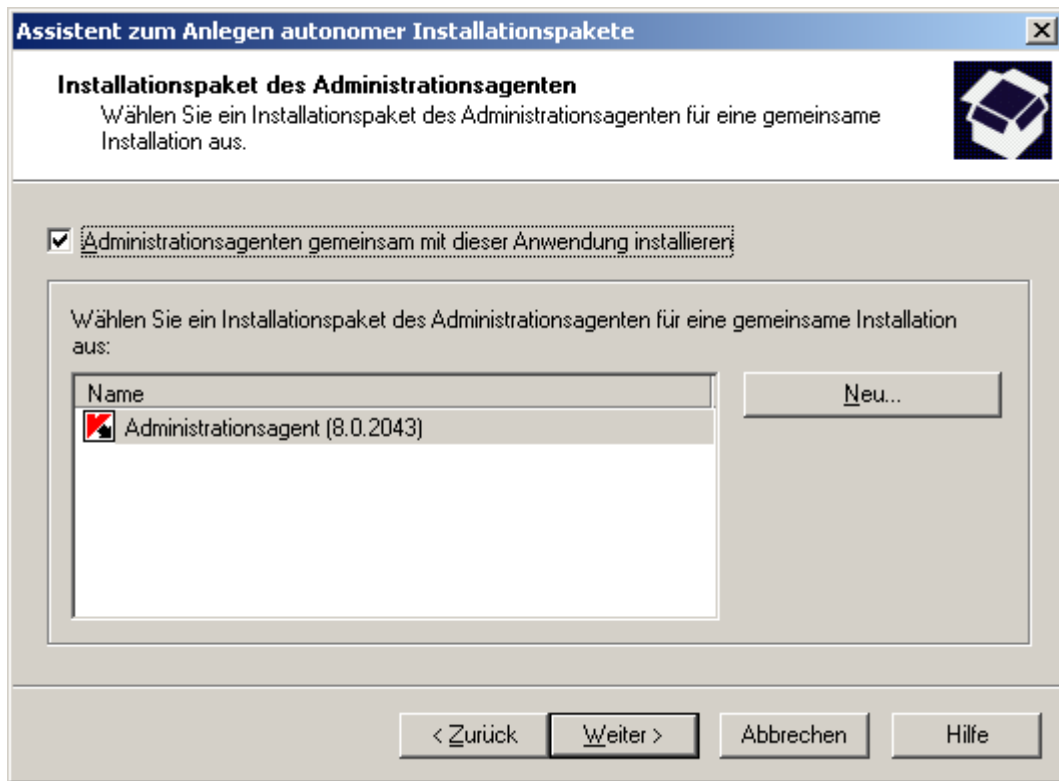


Abb. 65: Installationspaket für Administrationsagenten auswählen

4. SCHRITT: VERSCHIEBEN VON COMPUTERN KONFIGURIEREN

In diesem Schritt konfigurieren Sie die Parameter für das Verschieben von nicht zugeordneten Computern in eine Administrationsgruppe nach der Programminstallation (s. Abschnitt "8. Schritt: Verschieben von Computern konfigurieren" auf S. 45).

Daraufhin wird das autonome Paket erstellt.

5. SCHRITT: ERSTELLEN DES AUTONOMEN INSTALLATIONSPAKETS BEENDEN

Das neue autonome Paket wird in den Unterordner des gemeinsamen Ordners auf dem Administrationsserver verschoben. Der Pfad zu diesem Ordner wird in dem entsprechenden Feld angegeben (s. Abb. unten).

Durch Klicken auf die Links im Block **Weitere Aktionen** können Sie die folgenden Aktionen auslösen:

- Ordner öffnen, in dem sich das erstellte autonome Installationspaket befindet
- Link zum autonomen Installationspaket per E-Mail verschicken In diesem Fall wird automatisch eine Nachricht angelegt, der das Paket als Anlage beigefügt ist
- Beispielhaften html-Link für das erstellte Paket öffnen, der zum Veröffentlichen auf einer Webseite vorgesehen ist

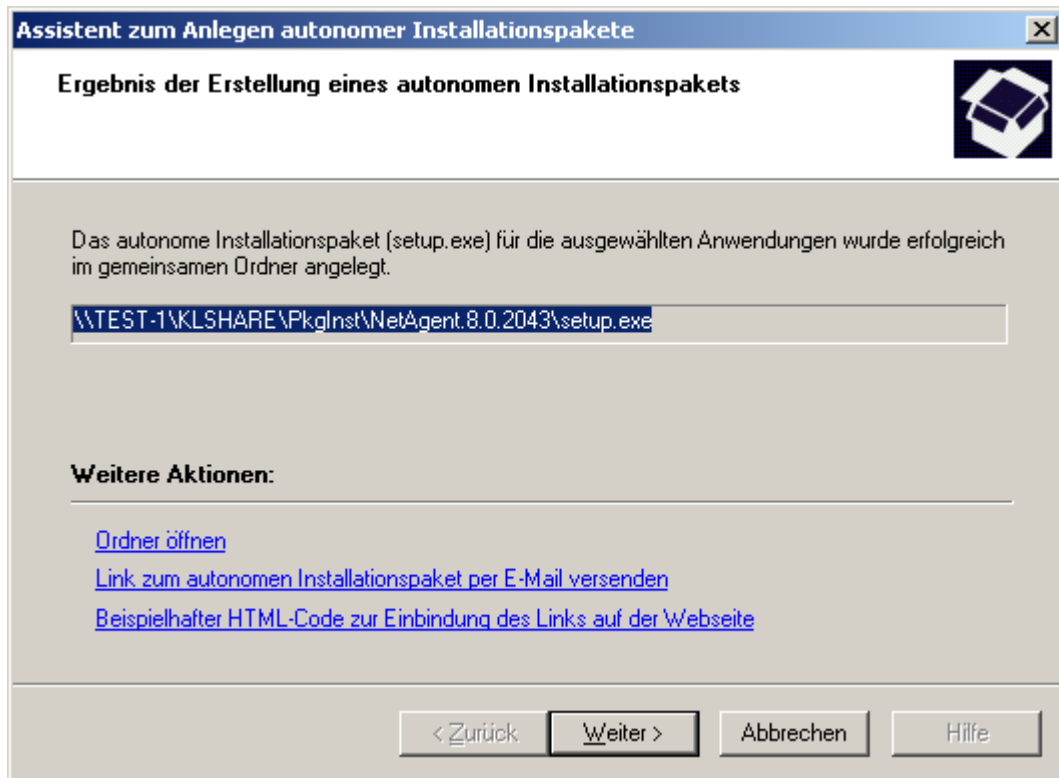


Abb. 66: Weitere Aktionen auswählen

BELASTUNGSTESTDATEN

In diesem Abschnitt werden die Belastung eines Unternehmensnetzwerks erläutert und Testdaten für die Leistungsfähigkeit des Administrationssystems und für die Belastung des Netzwerks bei Betrieb des Administrationsservers mit sehr vielen Client-Computern angegeben.

IN DIESEM ABSCHNITT

Ergebnisse des Belastungstests	106
Netzwerkbelastung.....	110

ERGEBNISSE DES BELASTUNGSTESTS

Für jedes der wichtigen administrativen Szenarien wurden Leistungstests durchgeführt und eine maximale Menge an Client-Computern definiert, die ein Administrationsserver in einer vorgegebenen Zeit verwalten kann.

Für wichtige Verwaltungsvorgänge auf allen Clients wird eine maximale Dauer von einer Stunde empfohlen, weshalb die unten stehenden Serverzeiten von 15 Minuten bis eine Stunde reichen.

Bei den Tests wurden die folgenden Hardwarekonfigurationen für den Administrationsserver verwendet:

- Ein-Prozessor-System (Doppelkernprozessor Intel® Core™2 Duo E8400 mit einer Taktfrequenz von 3,00 GHz, 4 GB RAM, Festplatte SATA 300 GB).
- Zwei-Prozessor-System (zwei Vierkernprozessoren Intel® Xeon™ mit einer Taktfrequenz von 3,16 GHz, 6 GB RAM, Festplatte SCSI 200 GB).

Microsoft SQL 2005 war auf demselben Computer installiert wie der Administrationsserver.

Die Tests liefen in einem Ethernet mit 1000 Mbit/s.

Für die Leistungstests mit Kaspersky Administration Kit 8.0 wurden die folgenden wichtigen administrativen Vorgänge ausgewählt:

- Verbinden eines Clients mit dem Administrationsserver ohne Synchronisierung (auf S. [112](#)): Dieses Szenario modelliert den Ruhezustand des Administrationssystems, wenn der Administrationsserver periodisch die Verbindung der Client-Computer bedient und die Daten dabei nicht synchronisiert werden. Die Datenbank des Administrationsservers, in der die Daten der letzten Verbindung von Client-Computern mit dem Server registriert werden, wird aktualisiert. Die Daten auf dem Client-Computer werden jedoch nicht geändert.
- Verbindung eines Client-Computers mit dem Server mit Synchronisierung (s. Abschnitt "Verbindung eines Client-Computers mit dem Server mit Synchronisierung" auf S. [112](#)): Dieses Szenario modelliert den Zustand, in dem auf dem Administrationsserver eine Richtlinie oder Gruppenaufgabe geändert wird und der Client-Computer beim Herstellen der Verbindung mit dem Administrationsserver seine Kopie der Daten mit den Daten des Administrationsservers synchronisiert.
- Regelmäßiges Update der Datenbanken (auf S. [113](#)): Dieses Szenario modelliert den Zustand, in dem Client-Computer die Datenbanken auf dem Administrationsserver mit dem Administrationsagenten updaten.
- Verarbeitung von Ereignissen auf Client-Computern durch Administrationsserver (auf S. [109](#)): Dieses Szenario modelliert den Zustand, in dem Client-Computer Verbindungen mit dem Administrationsserver aufbauen und Ereignisse übertragen, deren Daten in der Datenbank des Administrationsservers registriert werden.

IN DIESEM ABSCHNITT

Verbindung eines Client-Computers mit dem Administrationsserver ohne Synchronisierung	107
Verbindung eines Client-Computers mit dem Administrationsserver mit Synchronisierung	107
Regelmäßiges Update der Datenbanken	108
Verarbeitung von Ereignissen auf Client-Computern durch Administrationsserver	109

VERBINDUNG EINES CLIENT-COMPUTERS MIT DEM ADMINISTRATIONSSEVER OHNE SYNCHRONISIERUNG

Dieses Szenario charakterisiert den Ruhezustand des Administrationssystems, in dem von den Client-Computern und vom Administrationsserver keine Daten geändert werden. Die Client-Computer stellen innerhalb der durch den Administrator vorgegebenen Fristen eine Verbindung zum Administrationsserver her. Der Administrationsserver vergleicht den Datenzustand auf dem Client-Computer mit dem Datenzustand auf dem Server und registriert Informationen über den letzten Verbindungsaufbau des Clients mit der Datenbank von Kaspersky Administration Kit.

Diesem Abschnitt können Informationen zur Anzahl der Client-Computer entnommen werden, die in der vorgegebenen Zeit verwaltet wurden (siehe Tabelle unten).

Tabelle 7. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit einem Prozessor

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	40 500
30	81 000
45	121 500
60	162 000

Tabelle 8. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit zwei Prozessoren

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	72 000
30	144 000
45	216 000
60	288 000

VERBINDUNG EINES CLIENT-COMPUTERS MIT DEM ADMINISTRATIONSSEVER MIT SYNCHRONISIERUNG

Dieses Szenario charakterisiert den Zustand des Administrationssystems, in dem die Daten zwischen dem Client-Computer und dem Administrationsserver aktiv synchronisiert werden. Die Client-Computer stellen innerhalb der durch den Administrator vorgegebenen Fristen eine Verbindung zum Administrationsserver her. Der Administrationsserver vergleicht den Datenzustand auf dem Client-Computer mit dem Datenzustand auf dem Server, registriert Informationen

über den letzten Verbindungsaufbau des Clients mit der Datenbank des Administrationsserver und synchronisiert die Daten zwischen Client-Computer und Administrationsserver.

Die folgenden Administrationsszenarien rufen eine umfangreiche Synchronisierung der Clients mit dem Administrationsserver hervor:

- Erstellen, Löschen und Ändern einer Richtlinie
- Erstellen, Löschen und Ändern von Gruppenaufgaben
- Verwalten von Gruppenaufgaben (Starten, Beenden, Anhalten, Fortsetzen)
- Synchronisieren von Datenbanken nach Update der Datenbanken auf den Client-Computern

Diesem Abschnitt können Informationen zur Anzahl der Client-Computer entnommen werden, die in der vorgegebenen Zeit verwaltet wurden (siehe Tabelle unten).

Tabelle 9. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit einem Prozessor

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	18 000
30	36 000
45	54 000
60	72 000

Tabelle 10. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit zwei Prozessoren

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	45 000
30	90 000
45	135 000
60	180 000

REGELMÄßIGES UPDATE DER DATENBANKEN

Dieses Szenario charakterisiert den Zustand des Administrationssystems nach Empfang eines regulären Updates der Datenbanken durch den Administrationsserver und dem automatischen Start der Gruppenaufgabe Update der Datenbanken für Client-Computer. Die Clients stellen innerhalb der durch den Administrator vorgegebenen Fristen eine Verbindung zu dem Administrationsserver her und empfangen die Updates der Datenbanken über die Verbindung mit dem Administrationsserver.

Diesem Abschnitt können Informationen zur Anzahl der Client-Computer entnommen werden, die in der vorgegebenen Zeit verwaltet wurden (siehe Tabelle unten).

Tabelle 11. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit einem Prozessor

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	18 000
30	36 000
45	54 000
60	72 000

Tabelle 12. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit zwei Prozessoren

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	45 000
30	90 000
45	135 000
60	180 000

VERARBEITUNG VON EREIGNISSEN AUF CLIENT-COMPUTERN DURCH ADMINISTRATIONSSEVER

Dieses Szenario modelliert den Zustand des Administrationssystems, in dem auf den Client-Computern sehr viele Ereignisse eintreten, die durch den Administrationsserver verarbeitet werden müssen (z. B. bei einer Virenepidemie). Der Client-Computer stellt eine Verbindung zum Administrationsserver her und überträgt das Ereignis, dessen Daten in der Serverdatenbank registriert werden. Die Tests wurden für den Fall durchgeführt, dass jeder Client-Computer dem Server 5 Ereignisse meldet.

Diesem Abschnitt können Informationen zur Anzahl der Client-Computer entnommen werden, deren Daten der Administrationsserver in einem vorgegebenen Zeitintervall verarbeitet hat (siehe Tabelle unten).

Tabelle 13. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit einem Prozessor

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	18 000
30	36 000
45	54 000
60	72 000

Tabelle 14. Ergebnisse des Belastungstests in einem System mit zwei Prozessoren

VERWALTUNGSZEIT, MIN.	ANZAHL DER CLIENT-COMPUTER, DIE DER ADMINISTRATIONSSEVER VERWALTET
15	36 000
30	72 000
45	108 000
60	144 000

NETZWERKBELASTUNG

Diesem Abschnitt können Informationen über den Umfang des Datenverkehrs im Netzwerk entnommen werden, mit dem zwischen Client-Computern und Administrationsserver bei wichtigen administrativen Vorgängen Daten ausgetauscht werden. Die Grundbelastung des Netzwerks hängt mit folgenden Szenarien zusammen:

- Ersteinführung des Virenschutzes
- Erstmaliges Update der Datenbanken
- Verbindung des Client-Computers mit dem Administrationsserver ohne Synchronisierung
- Verbindung des Client-Computers mit dem Administrationsserver mit Synchronisierung
- Regelmäßiges Update der Datenbanken
- Verarbeitung von Ereignissen auf Client-Computern durch Administrationsserver

Den weiteren Abschnitten können Informationen zu dem Datenverkehr entnommen werden, der bei jedem Szenario auftritt.

IN DIESEM ABSCHNITT

Ersteinführung des Virenschutzes.....	110
Erstmaliges Update der Antiviren-Datenbanken	111
Verbindung eines Clients mit dem Administrationsserver ohne Synchronisierung.....	112
Verbindung eines Clients mit dem Administrationsserver mit Synchronisierung	112
Regelmäßiges Update der Datenbanken	113
Verarbeitung von Ereignissen der Clients durch Administrationsserver	113

ERSTEINFÜHRUNG DES VIRENSCHUTZES

In diesem Szenario werden auf dem Client-Computer der Administrationsagent 8.0 und Kaspersky Anti-Virus für Windows Workstation 6.0 MP4 installiert.

Der Administrationsagent wird mit Push-Installation installiert, wenn der Administrationsserver die für die Installation benötigten Dateien in den gemeinsamen Ordner auf dem Client-Computer kopiert hat. Nach der Installation empfängt der Administrationsagent die mitgelieferten Dateien von Kaspersky Anti-Virus für Windows Workstation, und zwar über die Verbindung mit dem Administrationsserver (siehe Tabelle unten).

Tabelle 15. Datenverkehr

SZENARIO	Installation des Administrationsagenten für einen Client-Computer	Installation von Kaspersky Anti-Virus für Windows Workstation für einen Client-Computer (mit aktuellen Datenbanken)
DATENVERKEHR VOM CLIENT-COMPUTER ZUM ADMINISTRATIONSSEVER, MB	0,4	4
DATENVERKEHR VOM ADMINISTRATIONSSEVER ZUM CLIENT-COMPUTER, MB	14	94
ALLGEMEINER DATENVERKEHR (FÜR EINEN CLIENT-COMPUTER), MB	14,4	98

Nach der Installation der Administrationsagenten lässt sich auf den gewünschten Client-Computern ein Computer in der Administrationsgruppe als Update-Agent einrichten. Er wird für das Verbreiten der Installationspakete verwendet. In diesem Fall kann sich die bei erstmaliger Einführung des Virenschutzes zu übertragende Datenmenge in Abhängigkeit davon, ob die Option IP-Multicast eingesetzt wird, ganz erheblich unterscheiden. Bei dieser Option werden die Installationspakete einmal an alle in der Administrationsgruppe eingeschalteten Computer verschickt. So wird der gesamte Datenverkehr ungefähr um das N-fache verringert, wobei N der Anzahl der eingeschalteten Computer in der Administrationsgruppe entspricht (siehe Tabelle unten). Wenn die Option IP-Multicast nicht verwendet wird, stimmt der gesamte Datenverkehr mit dem Datenverkehr beim Download der Installationspakete vom Administrationsserver überein. Die Quelle für den Download der Installationspakete bildet nicht der Administrationsserver, sondern der Update-Agent.

Tabelle 16. Datenverkehr

SZENARIO	Installation von Kaspersky Anti-Virus für Windows Workstation mit Update-Agenten für alle aktivierten Client-Computer (bei Versand mit IP-Multicast)
DATENVERKEHR VOM UPDATE-AGENTEN ZUM ADMINISTRATIONSSEVER, MB	4
DATENVERKEHR VOM ADMINISTRATIONSSEVER ZUM UPDATE-AGENTEN, MB	94
DATENVERKEHR BEI VERSAND VON IP-MULTICAST VOM UPDATE-AGENTEN ZU ALLEN CLIENT-COMPUTERN, MB	103
ALLGEMEINER DATENVERKEHR (FÜR ALLE AKTIVIERTEN CLIENT-COMPUTER), MB	201

ERSTMALIGES UPDATE DER ANTIVIREN-DATENBANKEN

In diesem Szenario wird auf dem Client-Computer zum ersten Mal die Aufgabe Update der Datenbanken gestartet (siehe Tabelle unten).

Tabelle 17. Datenverkehr

SZENARIO	Erstmaliges Update der Datenbanken ¹
DATENVERKEHR VOM CLIENT-COMPUTER ZUM ADMINISTRATIONSSEVER, MB	0,5
DATENVERKEHR VOM ADMINISTRATIONSSEVER ZUM CLIENT-COMPUTER, MB	9
ALLGEMEINER DATENVERKEHR (FÜR EINEN CLIENT-COMPUTER), MB	9,5

VERBINDUNG EINES CLIENTS MIT DEM ADMINISTRATIONSSEVER OHNE SYNCHRONISIERUNG

Dieses Szenario charakterisiert den Ruhezustand des Administrationssystems, in dem von den Client-Computern und vom Administrationsserver keine Daten geändert werden. Die Clients stellen in den vom Administrator vorgegebenen Fristen eine Verbindung mit dem Administrationsserver her. Der Administrationsserver vergleicht den Datenzustand auf dem Client-Computer mit dem Datenzustand auf dem Server und registriert die Daten über die letzte Verbindung des Client-Computers mit der Datenbank (siehe Tabelle unten).

Tabelle 18. Datenverkehr

SZENARIO	Verbindung eines Client-Computers mit dem Server ohne Synchronisierung
DATENVERKEHR VOM CLIENT-COMPUTER ZUM ADMINISTRATIONSSEVER, KB	5
DATENVERKEHR VOM ADMINISTRATIONSSEVER ZUM CLIENT-COMPUTER, KB	6
ALLGEMEINER DATENVERKEHR (FÜR EINEN CLIENT-COMPUTER), KB	11

VERBINDUNG EINES CLIENTS MIT DEM ADMINISTRATIONSSEVER MIT SYNCHRONISIERUNG

Dieses Szenario charakterisiert den Zustand des Administrationssystems, in dem die Daten zwischen dem Client-Computer und dem Administrationsserver aktiv synchronisiert werden. Die Client-Computer stellen innerhalb der vom Administrator vorgegebenen Fristen eine Verbindung zum Administrationsserver her. Der Administrationsserver vergleicht den Datenzustand auf dem Client-Computer mit dem Datenzustand auf dem Server, registriert die Daten über die letzte Verbindung des Client-Computers in der Datenbank und synchronisiert die Daten (siehe Tabelle unten).

Die folgenden Administrationsszenarien rufen eine umfangreiche Synchronisierung der Clients mit dem Administrationsserver hervor:

- Erstellen, Löschen und Ändern einer Richtlinie
- Erstellen, Löschen und Ändern einer Gruppenaufgabe
- Verwalten von Gruppenaufgaben (Starten, Beenden, Anhalten, Fortsetzen)
- Synchronisieren von Datenbanken nach Update der Datenbanken durch Clients

¹ Die in der Tabelle aufgeführten Daten können je nach Client-Version und Datenbankversion etwas abweichen.

Tabelle 19. Datenverkehr

SZENARIO	Verbindung eines Client-Computers mit dem Server mit Synchronisierung ²
DATENVERKEHR VOM CLIENT-COMPUTER ZUM ADMINISTRATIONSSEVER, KB	8–20
DATENVERKEHR VOM ADMINISTRATIONSSEVER ZUM CLIENT-COMPUTER, KB	11–50
ALLGEMEINER DATENVERKEHR (FÜR EINEN CLIENT-COMPUTER), KB	20–70

Die Datenmenge unterscheidet sich in Abhängigkeit davon, ob die Option IP-Multicast eingesetzt wird, ganz erheblich. Bei Einsatz dieser Option verringert sich der gesamte Datenverkehr ungefähr um das N-fache, wobei N der Anzahl der aktivierten Computer in der Administrationsgruppe entspricht.

REGELMÄßIGES UPDATE DER DATENBANKEN

In diesem Abschnitt wird das Szenario des regulären Updates der Datenbanken beschrieben, wenn der Client alle Updates zeitplangerecht erhält, die Kaspersky Lab ausgibt (siehe Tabelle unten).

Tabelle 20. Datenverkehr

SZENARIO	Regelmäßiges Update der Datenbanken ³
DATENVERKEHR VOM CLIENT-COMPUTER ZUM ADMINISTRATIONSSEVER, KB	35
DATENVERKEHR VOM ADMINISTRATIONSSEVER ZUM CLIENT-COMPUTER, KB	300
ALLGEMEINER DATENVERKEHR (FÜR EINEN CLIENT-COMPUTER), KB	355

Die Datenmenge unterscheidet sich in Abhängigkeit davon, ob die Option IP-Multicast eingesetzt wird, ganz erheblich. Bei Einsatz dieser Option verringert sich der gesamte Datenverkehr ungefähr um das N-fache, wobei N der Anzahl der aktivierten Computer in der Administrationsgruppe entspricht.

VERARBEITUNG VON EREIGNISSEN DER CLIENTS DURCH ADMINISTRATIONSSEVER

In diesem Abschnitt wird das Szenario beschrieben, bei dem auf dem Client-Computer das Ereignis "Virus gefunden" eintritt, das an den Administrationsserver übertragen und in der Datenbank registriert wird (siehe Tabelle unten).

² Die in der Tabelle aufgeführten Daten können je nach Synchronisierungsszenario und Umfang der geänderten Daten etwas abweichen.

³ Die in der Tabelle aufgeführten Daten können je nach der Datenbankversion etwas abweichen.

Tabelle 21. Datenverkehr

SZENARIO	Übertragen von Daten an Administrationsserver bei Eintreten des Ereignisses "Virus gefunden" ⁴
DATENVERKEHR VOM CLIENT-COMPUTER ZUM ADMINISTRATIONSSEVER, KB	9,4
DATENVERKEHR VOM ADMINISTRATIONSSEVER ZUM CLIENT-COMPUTER, KB	6,3
ALLGEMEINER DATENVERKEHR (FÜR EINEN CLIENT-COMPUTER), KB	15,7

⁴ Die in der Tabelle aufgeführten Daten können in Abhängigkeit von der verwendeten Version des Antiviren-Programms und davon, welche Ereignisse in der Richtlinie des Antiviren-Programms in der Datenbank des Administrationsservers als erfassungswürdig definiert sind, etwas abweichen.

ANFRAGE AN DEN TECHNISCHEN SUPPORT

Sie können von den Spezialisten des Technischen Supports Informationen über die Anwendung erhalten. Die Beratung erfolgt per Telefon oder über das Internet. Bei einer Anfrage an den Technischen Support geben Sie bitte Daten zu Ihrer Lizenz des Kaspersky-Lab-Produkts an, das Sie zusammen mit der Anwendung verwenden.

Die Spezialisten des Technischen Supports beantworten Ihre Fragen zur Installation und Verwendung der Anwendung, die nicht in der Hilfe beantwortet werden. Wenn Ihr Computer infiziert wurde, helfen sie Ihnen dabei, die Folgen von Malware zu beheben.

Lesen Sie sich bitte vor der Kontaktaufnahme mit dem Technischen Support die Supportregeln durch (<http://support.kaspersky.com/de/support/rules>).

Elektronische Anfrage an den Technischen Support

Sie können Ihre Frage den Spezialisten des Technischen Supports stellen, indem Sie das Webformular für die Bearbeitung von Kundenanfragen an das Helpdesk ausfüllen (<http://support.kaspersky.com/de/helpdesk.html>).

Die Anfrage kann in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch oder Russisch erfolgen.

Bei einer Anfrage per E-Mail ist die Angabe der **Kundennummer**, die Sie bei der Anmeldung über die Website des Technischen Supports erhalten haben, und des **Kennworts** erforderlich.

Wenn Sie noch nicht als Benutzer einer Kaspersky-Lab-Anwendung registriert sind, füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus (<https://support.kaspersky.com/de/personalcabinet/registration/form/>). Geben Sie bei der Registrierung den *Aktivierungscode* der Anwendung oder die *Schlüsseldatei* an.

Die Mitarbeiter des Technischen Supports senden die Antworten auf Ihre Fragen an Ihr Personal Cabinet (<https://support.kaspersky.com/de/PersonalCabinet>) und an die E-Mail-Adresse, die Sie in Ihrer Frage angegeben haben.

Beschreiben Sie im Webformular das aufgetretene Problem möglichst genau. Geben Sie Folgendes in den obligatorischen Feldern an:

- **Typ der Anfrage:** Fragen, die häufig von Benutzern gestellt werden, sind in einer Liste vorgegeben. Dazu zählen "Problem bei der Installation/Deinstallation des Produkts" und "Problem bei der Suche/Desinfektion von Viren". Wenn Sie kein passendes Thema finden, wählen Sie "Allgemeine Frage" aus.
- **Name und Version der Anwendung**
- **Anfragetext:** Beschreiben Sie das aufgetretene Problem möglichst genau.
- **Kundennummer und Kennwort:** Geben Sie die Kundennummer und das Kennwort an, die Sie bei der Anmeldung über die Website des Technischen Supports erhalten haben.
- **E-Mail-Adresse:** An diese Adresse senden die Spezialisten des Technischen Supports die Antwort auf Ihre Frage.

Telefonischer Technischer Support

Wenn Sie sich an den technischen (<http://support.kaspersky.ru/support/international>) Support wenden, halten Sie alle erforderlichen Daten (<http://support.kaspersky.com/de/support/details>) zu Ihrem Computer bereit. Dadurch können Ihnen unsere Spezialisten schneller behilflich sein.

TERMINOLOGISCHES GLOSSAR

A

ADMINISTRATIONSAGENT

Der Administrationsagent ist eine Komponente der Anwendung Kaspersky Administration Kit für die Kommunikation zwischen dem Administrationsserver und den Kaspersky-Lab-Anwendungen, die auf einem konkreten Netzwerkknoten (Workstation oder Server) installiert sind. Diese Komponente ist für alle Windows-Anwendungen aus dem Produktsortiment des Unternehmens einheitlich. Für Novell-, Unix- und Mac-Anwendungen von Kaspersky Lab wurden eigene Versionen des Administrationsagenten entwickelt.

ADMINISTRATIONSGRUPPE

Eine Reihe von Computern, die entsprechend der auszuführenden Funktionen und der auf ihnen installierten Kaspersky-Lab-Anwendungen zusammengefasst wurden. Die Gruppierung erfolgt zur einfachen Verwaltung der Computer als geschlossene Einheit. Zu einer Gruppe können andere Gruppen gehören. Für alle in der Gruppe installierten Anwendungen können Gruppenrichtlinien angelegt und Gruppenaufgaben erstellt werden.

ADMINISTRATIONSKONSOLE

Die Administrationskonsole ist eine Komponente von Kaspersky Administration Kit, die eine Benutzeroberfläche für die Administrationsdienste von Administrationsserver und Administrationsagenten bietet.

ADMINISTRATIONSSEVER

Komponente von Kaspersky Administration Kit, die die Funktionen zum zentralen Speichern von Daten über die im Unternehmensnetzwerk installierten Kaspersky-Lab-Anwendungen und deren Verwaltung ausführt.

ADMINISTRATOR DES KASPERSKY ADMINISTRATION KIT

Dabei handelt es sich um eine Person, die die Anwendung über Kaspersky Administration Kit, das zentrale System zur Remote-Administration, steuert.

AKTIVE LIZENZ

Diese Lizenz wird aktuell für die Kaspersky-Lab-Anwendung verwendet. Sie bestimmt die Geltungsdauer für alle Programmfunktionen und die Lizenzrichtlinie für die Anwendung. In einer Anwendung kann immer nur eine Lizenz den Status "aktiv" aufweisen.

ANWENDUNGSPARAMETER

Parameter des Programms, die für alle Aufgabenarten gleich sind und sich auf die Funktion des Programms insgesamt beziehen, zum Beispiel die Parameter der Leistungsfähigkeit der Anwendung, die Parameter für die Protokollführung und die Backup-Parameter.

ARBEITSPLATZ DES ADMINISTRATORS

Computer, auf dem eine Komponente installiert ist, die eine Schnittstelle für die Anwendungsverwaltung bereitstellt. Für Antiviren-Software ist das die Anti-Virus-Konsole, für Kaspersky Administration Kit handelt es sich um die Administrationskonsole.

Vom Arbeitsplatz des Administrators wird der Serverteil des Programms konfiguriert und verwaltet. Für Kaspersky Administration Kit erfolgt der Aufbau und die Verwaltung eines zentralen Virenschutz-Systems für das Unternehmensnetzwerk, das anhand von Kaspersky-Lab-Anwendungen eingerichtet worden ist.

AUFGABE

Funktionen, die eine Kaspersky-Lab-Anwendung ausführt, zum Beispiel: Echtzeitschutz für Dateien, Vollständige Untersuchung des Computers, Update der Datenbanken.

AUFGABE FÜR EINE ZUSAMMENSTELLUNG VON COMPUTERN

Aufgabe, die für mehrere Client-Computer aus beliebigen Administrationsgruppen festgelegt wurde und auf diesen auszuführen ist.

AUFGABENPARAMETER

Parameter des Programms, die für jede Aufgabenart spezifisch sind.

C

CLIENT DES ADMINISTRATIONSSEIVERS (CLIENT-COMPUTER)

Computer (Server oder Arbeitsstation), auf dem der Administrationsagent und die zu verwaltenden Kaspersky-Lab-Anwendungen installiert sind.

D

DATENBANKEN

Die Datenbanken werden von den Kaspersky-Lab-Spezialisten erstellt und enthalten eine detaillierte Beschreibung aller aktuell existierenden Bedrohungen für die Computersicherheit und der dafür notwendigen Erkennungs- und Desinfektionsmethoden. Die Datenbanken werden von Kaspersky Lab ständig beim Auftreten neuer Bedrohungen aktualisiert.

E

EREIGNISPRIORITÄT

Eigenschaften eines Ereignisses, das in der Kaspersky-Lab-Anwendung erfasst worden ist. Vier Prioritätsstufen sind verfügbar:

- **Kritisches Ereignis**
- **Funktionsfehler**
- **Warnung**
- **Infomeldung**

Ereignisse des gleichen Typs können verschiedene Prioritätsstufen aufweisen, da sie von der Situation abhängig ist, in der das Ereignis eingetreten ist.

ERSTELLEN EINER SICHERUNGSKOPIE DER DATEN VOM ADMINISTRATIONSSEIVER

Die Daten des Administrationsservers werden als Backup und zur Wiederherstellung mit dem Backup-Tool gespeichert. Das Tool kann Folgendes speichern:

- Datenbank des Administrationsservers (Richtlinien, Aufgaben, Anwendungseinstellungen, auf dem Administrationsserver gespeicherte Ereignisse)
- Konfigurationsdaten über die Struktur der Administrationsgruppen und Client-Computer
- Programmdistributionen für die Remote-Installation (Inhalt der Ordner Packages, Uninstall, Updates)
- Zertifikat des Administrationsservers

G

GRUPPENAUFGABE

Für eine Administrationsgruppe definierte Aufgabe, die auf allen Client-Computern dieser Administrationsgruppe ausgeführt wird.

GÜLTIGKEITSDAUER DER LIZENZ

Die Gültigkeitsdauer entspricht dem Zeitabschnitt, in dem Sie die kompletten Funktionen der Kaspersky-Lab-Anwendung nutzen können. Sie beträgt in der Regel ein Kalenderjahr ab Installation. Nach Ablauf der Lizenz werden die Programmfunktionen eingeschränkt: Sie können die Datenbanken des Programms nicht mehr updaten.

I

INKOMPATIBLES PROGRAMM

Antiviren-Programm von einem Dritthersteller oder ein Kaspersky-Lab-Programm, das die Verwaltung über Kaspersky Administration Kit nicht unterstützt.

INSTALLATION MIT ANMELDESKRIPT

Mit dieser Methode der Remote-Installation von Kaspersky-Lab-Anwendungen kann der Start der Aufgabe Remote-Installation mit einem konkreten Benutzerkonto (mehrerer Benutzer) verknüpft werden. Bei der Anmeldung des Benutzers in der Domäne wird versucht, die Anwendung auf dem Client-Computer zu installieren, von dem aus sich der Benutzer angemeldet hat. Diese Methode eignet sich für die Installation von Anwendungen auf Computern, die unter dem Betriebssystem Microsoft Windows 98/Me laufen.

INSTALLATIONSPAKET

Zusammenstellung von Dateien, die zur Remote-Installation von Kaspersky-Lab-Anwendungen mit der Remote-Administration von Kaspersky Administration Kit angelegt wird. Ein Installationspaket wird anhand spezieller Dateien mit den Dateinamenerweiterungen .kpd und .kud, die zum Lieferumfang der Anwendung gehören, erstellt und enthält eine Auswahl von Parametern, die für die Installation der Anwendung und ihre Funktionstüchtigkeit sofort nach der Installation benötigt werden. Die Parameterwerte entsprechen der Standardkonfiguration der Anwendung.

L

LOKALE AUFGABE

Aufgabe, die für einen einzelnen Client-Computer festgelegt wurde und darauf ausgeführt werden soll.

O

OPERATOR VON KASPERSKY ADMINISTRATION KIT

Benutzer, der die Kontrolle über den Status und die Funktion des Antiviren-Schutzsystems vornimmt, das mithilfe von Kaspersky Administration Kit verwaltet wird.

P

PLUG-IN ZUR ANWENDUNGSVERWALTUNG

Spezielle Komponente, die die Schnittstelle für die Programmsteuerung durch die Administrationskonsole bereitstellt. Jedes Programm verfügt über sein eigenes Verwaltungs-Plug-in. Die Komponente gehört zu allen Kaspersky-Lab-Anwendungen, deren Verwaltung mit Kaspersky Administration Kit möglich ist.

PUSH-INSTALLATION

Mit dieser Methode der Remote-Installation von Kaspersky-Lab-Anwendungen kann ein Programm auf konkrete Client-Computer installiert werden. Um eine Aufgabe mit der Push-Installation erfolgreich auszuführen, muss das Benutzerkonto für den Start der Aufgabe über Berechtigungen für den Remote-Start von Anwendungen auf den Client-Computern verfügen. Diese Methode eignet sich für die Installation von Anwendungen auf Computern, die unter den Betriebssystemen Microsoft Windows NT/2000/2003/XP laufen, bei denen diese Option unterstützt wird, oder auf Computern mit den Betriebssystemen Microsoft Windows 98/Me, auf denen der Administrationsagent installiert ist.

R**REMOTE-INSTALLATION**

Installation von Kaspersky-Lab-Anwendungen mit Diensten, die Kaspersky Administration Kit zur Verfügung stellt.

RICHTLINIE

Eine Reihe von Funktionsparametern einer Anwendung in einer durch Kaspersky Administration Kit verwalteten Administrationsgruppe. Die Funktionsparameter einer Anwendung können für verschiedene Gruppen unterschiedlich sein. Für jede Anwendung wird eine eigene Richtlinie definiert. Die Richtlinie umfasst Parameter zur vollständigen Konfiguration der gesamten Anwendungsfunktionalität.

S**SCHLÜSSELDATEI**

Diese Datei mit der Dateinamenerweiterung *.key stellt Ihren persönlichen "Schlüssel" dar und ist für die Arbeit mit Kaspersky-Lab-Anwendungen erforderlich. Die Schlüsseldatei ist im Lieferumfang des Produkts enthalten, wenn Sie es bei einem Händler von Kaspersky Lab erwerben, oder sie wird Ihnen per E-Mail zugesandt, wenn Sie das Produkt im Online-Shop erworben haben.

SCHUTZSTATUS

Der Schutzstatus gibt den aktuellen Zustand des Schutzes an, der das Sicherheitsniveau des Computers charakterisiert.

SCHWELLENWERT FÜR VIRENAKTIVITÄT

Maximal zulässige Anzahl an Ereignissen einer bestimmten Art in festgelegter Zeit, bei deren Überschreiten von einer vermehrten Virenaktivität ausgegangen und die Bedrohung Virenangriff ausgelöst wird. Diese Funktion hat bei Virenepidemien eine große Bedeutung und ermöglicht Administratoren, rechtzeitig auf Bedrohungen durch Virenangriffe zu reagieren.

SPEICHER FÜR SICHERUNGSKOPIEN

Spezieller Ordner für die Speicherung von Kopien der Daten des Administrationsservers, die mit dem Backup-Tool angelegt worden sind.

U**UNMITTELBARE VERWALTUNG DES PROGRAMMS**

Verwaltung des Programms über eine lokale Schnittstelle.

UPDATE

Vorgang zum Ersetzen bestehender bzw. Hinzufügen neuer Dateien (Datenbanken oder Programm-Module), die von den Kaspersky-Lab-Update-Servern heruntergeladen wurden.

UPDATE-AGENT

Der Update-Agent ist ein Computer, der zwischengeschaltet wird und Updates und Installationspakete in einer Administrationsgruppe verteilt.

UPDATESERVER VON KASPERSKY LAB

Liste mit HTTP- und FTP-Servern von Kaspersky Lab, von denen die Anwendung die Datenbanken und Updates der Module auf Ihren Computer herunterlädt.

V**VERFÜGBARES UPDATE**

Paket von Updates für die Module der Kaspersky-Lab-Anwendung, zu dem dringende Updates, die während eines bestimmten Zeitraums gesammelt wurden, und Änderungen an der Programmarchitektur gehören.

W**WIEDERHERSTELLEN DER DATEN DES ADMINISTRATIONSSERVERS**

Das Wiederherstellen der Daten des Administrationsservers erfolgt mithilfe des Backup-Tools auf Grundlage der Daten, die im Backup gespeichert sind. Mit dem Tool kann Folgendes wiederhergestellt werden:

- Datenbank des Administrationsservers (Richtlinien, Aufgaben, Anwendungseinstellungen, auf dem Administrationsserver gespeicherte Ereignisse)
- Konfigurationsdaten über die Struktur der Administrationsgruppen und Client-Computer
- Programmdistributionen für die Remote-Installation (Inhalt der Ordner Packages, Uninstall, Updates)
- Zertifikat des Administrationsservers

Z**ZENTRALE VERWALTUNG DES PROGRAMMS**

Remote-Administration für ein Programm mit den Administrationsdiensten, die Kaspersky Administration Kit zur Verfügung stellt.

ZERTIFIKAT DES ADMINISTRATIONSSERVERS

Mit diesem Zertifikat wird der Administrationsserver bei seinem Verbindungsaufbau zur Administrationskonsole und beim Datenaustausch mit den Client-Computern authentifiziert. Das Zertifikat des Administrationsservers wird bei der Installation des Administrationsservers angelegt und im untergeordneten Ordner Cert des Installationsverzeichnisses der Anwendung gespeichert.

ZUSATZLIZENZ

Lizenz, die für eine Kaspersky-Lab-Anwendung hinzugefügt wurde, aber deaktiviert ist. Sie wird aktiv, wenn die aktive Lizenz abgelaufen ist.

KASPERSKY LAB

Kaspersky Lab wurde 1997 gegründet. Die Firma ist heute das bekannteste Unternehmen für Datenschutz-Software in Russland und bietet eine breite Palette an IT-Sicherheitslösungen zum Schutz vor Viren, Spam und Hackerangriffen.

Kaspersky Lab ist ein international operierender Konzern. Der Stammsitz befindet sich in Russland. Das Unternehmen unterhält Niederlassungen in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Japan, in den Beneluxstaaten, in China, Polen, Rumänien und in den USA. In Frankreich wurde eine neue Filiale gegründet, das Europäische Zentrum für Antivirenforschung. Unser Partnernetzwerk verbindet weltweit mehr als 500 Unternehmen.

Kaspersky Lab – das ist heute mehr als tausend hoch qualifizierte Fachleute, von denen ein Dutzend MBA-Diplome, sechzehn einen Dokortitel haben. Die führenden Virenanalysierer von Kaspersky Lab gehören zur prestigeträchtigen Computer Anti-virus Researcher's Organization (CARO).

Das größte Kapital des Unternehmens besteht in dem einzigartigen Wissen und in der Erfahrung, die von den Mitarbeitern im Laufe des mehr als vierzehnjährigen kontinuierlichen Kampfes gegen Viren gesammelt wurden. Dank der permanenten Analyse von Virenaktivitäten sind wir in der Lage, Tendenzen in der Malware-Entwicklung zu prognostizieren und unseren Benutzern rechtzeitig zuverlässigen Schutz vor neuen Angriffen zu gewährleisten. Dieser Vorteil manifestiert sich in den Erzeugnissen und Leistungen von Kaspersky Lab. Wir sind unseren Konkurrenten stets einen Schritt voraus und bieten unseren Kunden Schutz von höchster Güte.

Aufgrund der jahrelangen Tätigkeit ist das Unternehmen jetzt ein führender Entwickler im Bereich der Virenschutztechnologien. Kaspersky Lab hat als erstes Unternehmen viele moderne Standards für Antiviren-Software gesetzt. Das Basisprodukt des Unternehmens heißt Kaspersky Anti-Virus. Es bietet für alle Arten von Objekten zuverlässigen Schutz vor Virenangriffen: Arbeitsstationen, Dateiserver, Mailsysteme, Firewalls und Internet-Gateways, Handhelds. Bequeme Steuerelemente erlauben es dem Benutzer, den Antivirenschutz von Computern und Firmennetzwerken möglichst weitgehend zu automatisieren. Viele Entwickler auf der ganzen Welt verwenden in ihrer Software den Kern vom Kaspersky Anti-Virus®. Zu ihnen gehören u.a.: Nokia ICG (USA), Aladdin (Israel), Sybari (USA), G Data (Deutschland), Deerfield (USA), Alt-N (USA), Microworld (Indien), BorderWare (Kanada).

Die Kunden von Kaspersky Lab kommen in den Genuss eines breiten Spektrums von Zusatzleistungen, die das störungsfreie Funktionieren der Erzeugnisse und die genaue Kompatibilität mit speziellen Business-Vorgaben garantieren. Wir planen, realisieren und begleiten komplexe Antivirenlösungen für Unternehmen. Unsere Datenbanken werden stündlich aktualisiert. Rund um die Uhr steht unseren Benutzern ein technischer Kundendienst in mehreren Sprachen zur Verfügung.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Vertriebspartner oder direkt an Kaspersky Lab. Wir werden Sie gerne telefonisch oder per E-Mail beraten. Alle Ihre Fragen werden umfassend beantwortet.

Webseite von Kaspersky Lab: <http://www.kaspersky.com/de/>

Viren-Enzyklopädie: <http://www.securelist.com/de/>

Antiviren-Labor: newvirus@kaspersky.com

(nur zum Einsenden verdächtiger Objekte, die zuvor archiviert wurden)

<http://support.kaspersky.ru/virlab/helpdesk.html?LANG=de>

(für Fragen an die Virenanalysierer)

SACHREGISTER

A

Active Directory	57
Administrationsagent.....	22, 33, 43, 84, 117
Administrationsgruppen.....	117
Administrationskonsole	22
Administrationsserver.....	22, 33, 120
Anmeldeskript	37, 52
Antwortdatei	87
Assistent für Remote-Installation.....	64
Aufgaben	
Gruppenaufgaben.....	118
Aufgabenzeitplan	50, 57, 61, 90
Autonomes Installationspaket	102
AUTONOMES INSTALLATIONSPAKET.....	35

B

Belastungstest.....	16
BELASTUNGSTEST	107
Benutzerdefinierte Installation	21
Benutzerkonto des Benutzers	25

C

Cisco Network Admission Control	22
Client-Computer	
Verbindung mit Server.....	108
Computer neu starten.....	44, 56
Computer verschieben	45

D

Datei mit der Programmbeschreibung.....	78
Datenbank.....	26
DATENBANK	11
Datenverwaltung	
Backup.....	121
Deinstallation	
Aufgabe	73
inkompatible Anwendungen.....	71
Kaspersky Administration Kit.....	34
Dienst	
Administrationsagent	33, 84
Administrationsserver	33
Richtlinienserver	33
DISK-IMAGE	15

E

Einführungsschemata.....	16
EINFÜHRUNGSSCHEMATA	15
exec.....	57

G

Gemeinsamer Ordner.....30

H

HARDWAREVORAUSSETZUNGEN11

I

Inkompatible Anwendungen71, 79

Installation

Active Directory57
 Anmeldeskript.....37, 52
 Auswahl der Komponenten.....22
 autonomes Installationspaket102
 benutzerdefiniert21
 nicht interaktiver Modus.....101
 Push-Installation37, 38
 untergeordneter Administrationsserver.....58

INSTALLATION

ACTIVE DIRECTORY.....35
 AUFGABE35
 AUTONOMES INSTALLATIONSPAKET35
 DISK-IMAGE15
 LOKALE.....15, 97
 REMOTE15, 35

Installationsmethode41, 55

Installationsordner.....22

Installationspaket40, 59, 74, 89, 104, 118
 Verbreitung88, 90

iss-Datei87

K

KASPERSKY LAB.....122

klbackup17

klsrvswch.....25

Konfigurieren

Aufgabe61
 Installationspaket.....79
 kpd-Datei78

kpd-Datei.....78

L

Lizenz.....120

aktiv117
 Download der Schlüsseldatei120

M

Mobile Geräte.....32

N

Netzwerkgröße24

P

Packages74

Ports.....18

Programm-Update.....17

Protokolle72

Push-Installation.....	37, 38
R	
Richtlinien.....	119
Richtlinienserver.....	22, 33
riprep.....	93
S	
Schutzaufbau	16
SHV Kaspersky Lab	22
Sicherungskopieren	119
SNMP-Agent	22
SOFTWAREVORAUSSETZUNGEN.....	11
SQL-Server	26
Standardinstallation.....	20
System-Benutzerkonto.....	25
T	
Tool Vorbereitung des Computers auf Remote-Installation.....	38, 64, 93
TOOL VORBEREITUNG DES COMPUTERS AUF REMOTE-INSTALLATION.....	35
U	
Unterstützung für mobile Geräte	22
Update	
Programm-Module.....	109
Update-Agenten.....	90, 117
V	
Verbreitung des Installationspakets	88, 90